

Brückenschlag: Plan-
auflage für neue Verbin-
dung über die Wiese

SEITE 2

Taufe: Bundesrat
Christoph Blocher war
Ehregast der SVP Riehen

SEITE 3

Treffpunkt: Das Freizeit-
zentrum Landauer feiert
sein 30-jähriges Bestehen

SEITEN 6/7

Wenkenhof: Historischer
Staudengarten
neu bepflanzt

SEITE 11

Sport: TV Riehen schickt
ein Grossaufgebot ans
Eidgenössische Turnfest

SEITE 20

WENKENHOFGESPRÄCHE Hoch stehende Gespräche vor halb leerer Kulisse ein Jahr vor der Fussball-EM

Die Euro 08 als kulturelle Chance

Die «Wenkenhofgespräche» vom vergangenen Freitag in der Reithalle Wenkenhof brachten hoch stehende Debatten vor halb leeren Rängen, das Fussballfest im Sarasinpark enttäuschte.

ROLF SPRIESSLER

Deutschland unter dem seines Erachtens unterschätzten Bundestrainer Jogi Löw werde im kommenden Jahr Europameister. Die Schweiz habe das Problem, dass mittlerweile viele Spieler im Ausland tätig seien, bei ihren Vereinen aber oft nicht regelmässig zum Einsatz kämen. «Vor zwei bis vier Jahren stand die Schweizer Nationalmannschaft besser da», sagte Urs Siegenthaler, der vor zwei Jahren als Chef-Scout zum DFB geholt wurde, im zweiten Teil der «Wenkenhofgespräche». Die Skepsis sei in den Medien zunächst gross gewesen, ob «dieser Schweizer» im fussballverrückten Deutschland etwas bewegen könne. Inzwischen fühle er sich als «halber Deutscher» und seine ruhige, stets auf die Zukunft ausgerichtete Arbeitsweise komme offenbar an.

Das Gespräch des Baslers und Ex-FCB-Spielers Urs Siegenthaler mit dem exzellent vorbereiteten und geschickt nachfragenden Moderator Patrick Rohr zählte zu den Höhepunkten der Veranstaltung in der Reithalle Wenkenhof. Der Inhalt stimmte. Doch entweder hätte es eines intimeren Rahmens bedurft oder der Saal hätte mit mehr als im besten Fall knapp hundert Zuhörern gefüllt sein müssen.

Sport als Lebensschule

An Krücken auf die Bühne gehumpelt kam der Pfarrer und bekennende FCB-Fan Martin Dürr. «Ein Match unter Freunden», schmunzelte er. «Mehr als Idole bräuchte es heute echte Vorbilder», betonte er. Wie FCB-Captain Ivan Ergic mit seiner psychischen Krankheit umgegangen sei, das habe Vorbildcharakter. Sport sei wichtig als Lebensschule. «Es ist wichtig, dass man lernt, mit Niederlagen umzugehen, denn im richtigen Leben gibt es die ja auch. Und Fussball hat den Vorteil, dass man im nächsten Spiel wieder von vorne beginnen kann.»

Swiss Olympic-Präsident Jörg Schild forderte mehr Ethik im Sport. Er habe zum Beispiel Probleme damit, wenn in der Super League ein Trainer nach wie vor an der Linie stehen dürfe, obwohl er einen Schiedsrichter verprügelt habe. Oder wenn das Publikum pfeife, während die Nationalhymne des Gegners



Urs Siegenthaler (Mitte) im Gespräch mit Patrick Rohr, beobachtet von Jörg Schild.

Fotos: Philippe Jaquet (2)/Sonja Brander (2)

abgespielt werde. Natürlich handle es sich bei Gewaltphänomenen auch um Gesellschaftsprobleme, aber Sportfunktionäre müssten solche Dinge ansprechen, denn im Sport biete sich die Gelegenheit, im Kleinen vorzumachen, wie es auch im Grossen klappen könnte.

Eine beeindruckende Karriere von der blutjungen Sensations-Olympiasiegerin von Sapporo 1972 zur anerkannten Trainerin hat Marie-Therese Nadig hinter sich. Nicht alle hätten dieses Glück und deshalb sei es wichtig, sich auch um die zu kümmern, die trotz grossem Aufwand den sportlichen Durchbruch nicht schaffen würden. Ausserdem sei es auch für Weltklasse-sportler nicht einfach, später im Berufsleben Fuss zu fassen, so Nadig.

FCB-Mediensprecher Josef Zindel sprach das Problem des FCB mit einigen seiner gewaltbereiten «Fans» an und forderte Hilfe – auch von den Medien, die doch bitte zuweilen etwas differenzierter berichten sollten, anstatt mit plakativen Schlagzeilen Öl ins Feuer zu giessen wie vor dem ominösen Spiel vom 13. Mai 2006 gegen Zürich.

Kulturelle Chancen nutzen

In einer ersten Gesprächsrunde hatte der ehemalige Luzerner Verkehrsdirektor Kurt H. Illi auf die kulturellen Chancen verwiesen, die sich der Schweiz im nächsten Sommer böten. Die Schweiz könne ihr Image in die Welt hinaustragen. Gerade Basel mit seiner einzigartigen kulturellen Vielfalt habe hier besonders gute Trümpfe in der Hand. Es sei gut, dass noch keine



Unkommentierte Kurzestfilme auf zwölf Flachbildschirmen, akustischer Stimmungsbrei und Flyer zum Mitnehmen – der etwas dürrtliche Inhalt des SFV-Trucks, der am Samstag im Sarasinpark stand.

grosse Euphorie herrschte, sagte der Riehener Wirtschaftsförderer Felix Werner, denn sonst wäre diese im entscheidenden Moment verpufft. Man müsse auch in Riehen Potenziale und Nischen suchen, um der Bevölkerung und den Gästen während der EM etwas bieten zu können. Der Basler Soziologe Ueli Mäder wünschte sich eine Schweizer Bevölkerung, die ihren Gästen gegenüber neugierig sein werde. Den grossen Nutzen einer Grossveranstaltung brächten die vielen internationalen Begegnungen und Kontakte, die helfen würden, Vorurteile abzubauen. Frank Kampp, Marketingleiter der Fussball-WM-Stadt München 2006, erinnerte daran, dass man Deutschland

im Vorfeld die friedliche Euphorie vom vergangenen Sommer nicht zugetraut hatte. Vieles hänge vom Wetter und vom Auftreten der eigenen Mannschaft ab. Peter Gilliéron, Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbandes, erinnerte daran, dass sich viele Medienschaffende nicht auf die Sportberichterstattung beschränken würden und dass sich so die Chance biete, Kulturgüter und landestypische Dinge an ein grosses Publikum zu vermitteln. Ein gelungener Auftritt von Eliana Burki mit Band rundete den Abend ab.

Wenig Publikum lockte das Fussballfest vom Samstag im Sarasinpark an – trotz Jugendfussballturnier und zwei gelungenen Prominentenspielen.

KOMMENTAR

Zu gross angerichtet?



Rolf Spriessler

Für die ersten Wenkenhofgespräche hat die Gemeinde Riehen mit grosser Kelle angerührt. «Quer»-Moderator Patrick Rohr durfte eine prominente Gästeschar empfangen, die auch wirklich etwas zu sagen hatte. Die Grundlage für eine Veranstaltung erster Güte war gelegt – genutzt wurde sie nicht. Im Publikum sass fast ausschliesslich Lokalprominenz, und der muss die Schönheit des Wenkenhofes nicht mehr speziell vor Augen geführt werden.

Nach den gescheiterten Anläufen eines Gemeindemarketings ist nun auch dieser Luftballon ins Leere geflogen, zumindest was den Werbeeffekt für Riehen angeht. Da müssen sich die Verantwortlichen schon die Frage gefallen lassen, ob angesichts der Qualität und des Anspruches der Veranstaltung nicht doch etwas mehr überlokale Propaganda nötig gewesen wäre, um den riesigen Saal zu füllen und die beabsichtigte Wirkung nach aussen zu erzielen. Auch das Fussball-Village, mit dem der Schweizerische Fussballverband die Bevölkerung auf die Euro 08 einstimmen will, wurde nicht wie erhofft zum Selbstläufer. Freude hatte im Sarasinpark vor allem die Handvoll Kinder, die kam, denn länger anzu- stehen brauchte man nirgends. Ist das Ausbleiben des Publikums im Wenkenhof schade, so stellt sich bei der «Play Football Switzerland Roadshow», wie der SFV sein etwas lieblos hingestelltes Propagandavehikel nennt, schon die Frage, ob es wirklich einer ein Jahr im Voraus künstlich erzeugten Vorfreude bedarf, damit die Schweizer Bevölkerung im kommenden Sommer im Fussballfieber entflammt. Da wäre es wirkungsvoller, die leidigen Finanzdiskussionen endlich ad acta zu legen und den Fussball das sein zu lassen, was er eigentlich wäre – ein zwar simples, aber äusserst spannendes Spiel und nicht eine Geldmaschine mit immer unverschämteren Eintrittspreisen und Verbandsgewinnen. Lassen wir uns doch von den Deutschen inspirieren. Ihnen hatte man die Euphorie im Fussball-WM-Sommer 2006 vor dem ersten Anpfiff auch nicht zugetraut.

Rolf Spriessler

Reklameteil

RZ012840

K. Schweizer

Egal um wieviel
Spannung es geht,
wir planen und installieren
alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL



Leuchtende Kinderaugen gab es an den «Töggelikästen» im Fussball-Village im Sarasinpark.



Der Riehener FCB-Spieler Patrik Baumann (2. von rechts) im Spiel gegen das Siegerteam des Jugendturniers.

Reklameteil

BEHEHUUS

z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Sommer – cool
geniessen!

Kühlende Leinen-Bettwäsche,
leichte Sommerduvets
müssen nicht teuer sein ...

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ10669



Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 20. Juni 2007, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Geschäftsbericht 2006 des Gemeinderats
 - a) Intretensvoten zum Geschäftsbericht als Ganzes
 - b) Bericht der Geschäftsprüfungs-kommission
 - c) Berichte der Sachkommissionen zu den Leistungsberichten und Rechenschaftsberichten
 - d) Detailberatung des Beschluss-entwurfs (S. 67 des Geschäftsbe-richts) und Beschlussfassung
3. Bericht des Gemeinderats zum An-
zug Conradin Cramer und Kons. be-
treffend Marketing für Steuerzahler
zur Sicherung von Riehens Wohl-
stand
4. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

Infothek wird Verkaufsstelle für SBB-Tageskarten

Rechtzeitig zum Start der Sommerferien und gültig ab Bündelitag nimmt die Infothek Riehen SBB-Generalabonnemente – die so genannten «Tageskarten Gemeinden» – in ihr Ticketsortiment auf. Die Tageskarten werden zum Preis von 35 Franken verkauft und be-rechtigen zur freien Fahrt auf allen Strecken der SBB, der RhB und der PTT sowie den meisten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Die Gemeinde Riehen bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern, aber auch Auswärtigen ab 30. Juni 2007 vier SBB-Generalabonnemente der 2. Klasse pro Tag zum Verkauf an.

Das Handling der «Tageskarte Ge-meinde» ist denkbar einfach. Die Ta-geskarten können bei der Infothek (Ba-selstrasse 43 in Riehen) ab sofort telefonisch oder am Schalter während der Öffnungszeiten (Di–Sa, 9–12/Di–Do 14–17) reserviert werden. Mit der Reservierung verpflichtet sich die Kun-din oder der Kunde, die Tageskarte spä-
testens am nächsten Arbeitstag bei der Infothek abzuholen. Wird die Tageskar-te nicht innert Frist bezogen, wird die Bestellung annulliert. Die Tageskarten kosten 35 Franken und müssen bei de-ren Abholung sofort bezahlt werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Info-thek, Baselstrasse 43, 4125 Riehen, un-ter der Telefonnummer 061 641 40 70 oder via E-Mail infothek-riehen@greenmail.ch.

Riehen, 12. Juni 2007

Gemeinderat Riehen

Genehmigung des Bebauungsplans

Gemäss § 115 des Bau- und Planungs-gesetzes wird bekannt gemacht, dass das Baudepartement am 30. Mai 2007 den Bebauungsplan Liegenschaften Lörracherstrasse Nr. 153–163 geneh-migt hat. Damit wurden der vom Ge-meinderat am 17. April 2007 beschlos-sene Bebauungsplan und die zum Bebauungsplan erlassenen Bauvor-schriften rechtskräftig.

Riehen, den 12. Juni 2007

Im Namen des Gemeinderats
Der Gemeindepräsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

EINWOHNERRAT Junisitzung zum Geschäftsbericht 2006

Jahresabschluss 2006

Nur vier Punkte umfasst die Traktandenliste der Einwoh-nerratssitzung vom kommen-den Mittwoch, 20. Juni. Hauptpunkt ist der Geschäfts-bericht 2006 des Gemeinde-rates samt Rechnung. Einziges weiteres Geschäft ist der Bericht zu einen Anzug.

rs. Im Zentrum der Junisitzung des Ein-wohnerrates steht eine Rückschau auf das Jahr 2006. Besprochen wird der Ge-schäftsbericht des Gemeinderates, der auch die Jahresrechnung 2006 enthält. Diese schliesst mit einem Defizit von 2,267 Millionen Franken ab. Hauptver-antwortlich für dieses Minus sind feh-lende Steuereinnahmen. Budgetiert war ein noch höherer Verlust – veran-schlagt war für das Jahr 2006 ursprüng-lich ein Minus von 2,5 Millionen Franken. Die Rechnung weist Gesamt-nettokosten von 73,561 Millionen Franken und Gesamtnettoerlöse von 71,294 Millionen Franken aus. Der neu ausgewiesene «Cash Flow II» (ohne Berücksichtigung des Mittelverzehr-s durch Instandsetzungsarbeiten an Lie-genschaften) zeigt, dass 2006 nur 4,276 Millionen Franken erwirtschaftet wer-den konnten (im Jahr 2005 waren es 9,293 Millionen Franken).

Im Jahr 2006 sind gleich fünf der zehn mehrjährigen Leistungsaufträge zu Ende gegangen. Zu den Bereichen «Gesundheit», «Kultur», «Freizeit und Sport», «Allmend und Verkehr» sowie «Siedlung und Landschaft» enthält der Geschäftsbericht 2006 deshalb die ent-sprechenden Rechenschaftsberichte. Für alle fünf Bereiche hat das Parla-ment im letzten Jahr neue Leistungs-aufträge beschlossen.

GPK: Pensionskasse und Steuern

Der Bericht der Geschäftsprüfungs-kommission beschäftigt sich unter an-derem mit den von Jahr zu Jahr stark schwankenden Kosten der Pensions-kasse und mit den in Riehen nach wie vor stagnierenden Steuereinnahmen. Höher als budgetiert fielen die Zusatz-kosten der Pensionskasse deshalb aus, weil einige Personalbeförderungen fi-nanziell zu wenig berücksichtigt wur-den und sich die Altersstruktur speziell im Kader leicht verschlechterte. Im Gegensatz zum Kanton, der stark von den gestiegenen Gewinnsteuern der juristischen Personen profitierte, sta-gnieren die Steuereinnahmen in Rie-hen weiterhin, weil sich die gute Kon-junkturlage erst mit Verzögerung in Boni und gestiegenen Angestelltenlöh-nen niederschlägt. An den Vermögens-steuern, die in der Regel direkt auf die Konjunktur- und Börsenlage reagieren, partizipiert Riehen bisher nicht. Eine Beteiligung an den Vermögenssteuern ist in der kürzlich vom Grossen Rat be-handelten NOKE-Vorlage vorgesehen. Ferner erwähnt die GPK in ihrem Be-richt, dass eine GPK-Subkommission das Vorgehen des Gemeinderates zu den Rekursen im Gebiet Weilmatten kritisiert habe.

Vorstossflut eindämmen

Die Sachkommissionen haben den Parlamentsmitgliedern die Berichte zu den in ihr Tätigkeitsfeld fallenden Pro-duktgruppen vorgelegt. Die Kommis-sion für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) stellt fest, dass per 31. Dezember 2006 zwölf Anzüge und eine Motion trotz abgelaufener Frist noch nicht vom Gemeinderat beant-

wortet worden seien. Die KAD pocht auf Einhaltung der Fristen, stellt aber auch fest, dass die Zahl der parlamen-tarischen Vorstösse ausserordentlich hoch sei (46 Vorstösse inklusive Inter-pellationen im Jahr 2006). Die KAD ruft deshalb die Parlamentsmitglieder auch zur Selbstbeschränkung auf. Im Be-reich Kultur lobt die KAD die gestiege-nen Benutzerzahlen der Gemeinde-bibliothek.

Die Sachkommission für Gesund-heit und Finanzfragen diskutierte das Problem der zunehmenden Verwahr-losung älterer Menschen. Die Verwal-tung sei auf dieses Thema auch schon aufmerksam geworden und prüfe un-ter anderem den vermehrten Aufbau betreuter Alterssiedlungen.

Die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport fordert den Ge-meinderat zu einer schnelleren Gang-art in der Realisierung eines neuen Freibades auf. Sie erwarte noch dieses Jahr eine Vorlage für ein neues Schwimmbad. Im Bereich «Bildung und Soziales» interessierte sich die BSS insbesondere für die unverhältnismä-sig lange Warteliste der Musikschule Riehen. 355 Kinder, davon 219 im Pri-marschulalter, stünden derzeit auf dieser Liste, dies bei insgesamt 550 ein-geschriebenen Schülern. Es wurden Massnahmen zum Abbau der Warte-liste getroffen.

Fahrgastzahlen der S6 steigen

Die Sachkommission für Siedlungs-entwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt stellt in ihrem Bericht unter anderem fest, dass die Fahrgastzahlen auf der Regio-S-Bahn-Linie S6 durchs Wiesental unerwartet stark zugenom-men habe (im Jahr 2005 um zwölf Pro-zent und im Jahr 2006 um weitere zehn Prozent), was zur Folge habe, dass zeit-weise keine freien Sitzplätze mehr zur Verfügung stünden. Von Roland Eng-eler-Ohnemus (SP) ist eine Interpella-tion betreffend der bevorstehenden Anschaffung neuer Kleinbusse durch die BVV eingegangen. Engeler fragt nach den Auswirkungen auf die Riehe-ner Kleinbuslinien. Von David Moor (EVP) liegt ein Anzug betreffend Sau-berkeit der Riehener Pärke vor.

Mehr gute Steuerzahler?

Traktandiert ist schliesslich der ge-meinderätliche Bericht zum Anzug von Conradin Cramer (LDP) betreffend Marketing für Steuerzahler zur Sicherung von Riehens Wohlstand. Dabei geht es darum, Riehen für Steuerzahler mit hohen Einkommen attraktiv zu ma-chen, denn schon heute seien es unter dreihundert Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Einkommen von über 500'000 Franken, die über 27 Prozent zum Gemeindehaushalt beitragen würden. In seinem Bericht hält der Gemeinderat fest, dass er – trotz hoher Steuerbelastung im Vergleich zum nationalen Durchschnitt – bedingt durch die kantonalen Gegebenheiten wenig Spielraum habe, den Steuerfuss der Einkommenssteuer nach unten zu bewegen. Riehen müsse seine Attrakti-vität durch die Schaffung von hochwer-tigem Wohnraum an Top-Wohnlagen, durch gute Infrastruktur, hervorragen-de, wenn möglich auch englischspra-chige Schulen und ähnliches steigern. Wichtig sei auch eine effiziente Vermitt-lung von Wohnraum. Deshalb prüfe man die Schaffung einer Immobilien-plattform. Ausserdem werde bis Ende 2007 eine englischsprachige Kurzver-sion der Internet-Homepage www.riehen.ch geschaffen und man überlege sich die Schaffung von Mietobjekten für kurzzeitige Aufenthalter (1–5 Jahre).

BRÜCKE Planaufgabe für neue Verbindung über die Wiese

Verspäteter Brückenschlag

Für die von einem privaten Mäzen finanzierte neue Fuss-gänger- und Velobrücke über die Wiese läuft in den nächs-ten Wochen die öffentliche Planaufgabe. Nach Verzöge-rungen in der Planungsphase sollen die Bauarbeiten nun im Herbst anlaufen.

DIETER WÜTHRICH

Rund eine halbe Million Franken aus seiner Privatschatulle lässt sich ein Rie-hener Privatmann sein ungewöhnli-ches Geschenk an die Gemeinde Rie-hen kosten: eine neue Brücke über die Wiese in der Verlängerung des Erlen-strässchens. Die RZ hat in ihrer Ausga-be vom 5. Januar 2007 bereits ausführ-lich über das Projekt und seinen Mäzen berichtet.

Ursprünglich war die Eröffnung der Brücke für den 16. September 2007, im Rahmen des trinationalen Nachbar-schaftstages sowie des ersten auto-freien Erlebnistages «slowUp Basel-Dreiland», geplant. Allerdings haben sich die Planungsarbeiten verzögert, sodass die neue Fussgänger- und Velo-verbindung voraussichtlich erst Ende Februar 2008 fertig erstellt sein wird. Am 20. Juni beginnt das öffentliche Planaufgabeverfahren für die Brücke.

Trotz der Verzögerung steht der pri-

vate Mäzen offenbar nach wie zu seiner Zusage, die Brücke zu finanzieren. Wie viele andere Spaziergängerinnen und Spaziergänger wünscht auch er sich eine zusätzliche Verbindung über die Wiese zwischen den beiden Übergän-gen Weihersteg und Weilstrasse. Die Stadt Weil am Rhein hat sich zudem be-reit erklärt, eine direkte Verbindung von der neuen Brücke zum bereits be-stehenden Weiler Veloweg entlang der B 317 (Zollfreistrasse) zu erstellen. Da-durch entsteht eine attraktive Velover-bindung zwischen dem Dorfzentrum Riehen und Weil am Rhein, insbeson-dere mit dem deutschen Teil des Land-schaftsparks Wiese und dem «Laguna»-Bad.

Eine zusätzliche Verbindung über die Wiese ist in Riehen schon seit eini-gen Jahren im Gespräch. So hatte EVP-Einwohnerat Jürg Sollberger im Au-gust 2002 in einem Anzug den Bau einer Brücke angeregt. Der Gemein-de-rat nahm das Anliegen auf und liess von einem externen Ingenieurbüro je eine Konstruktionsvariante aus Beton, Holz sowie aus Stahl/Glas prüfen. Die bei-den letzteren Varianten wurden unter anderem aus Kostengründen nicht weiterverfolgt. Das Projekt fand zwar Aufnahme im gemeinderätlichen Investitionsplan, rückte aber wegen der hohen Kosten immer weiter nach hinten, bis es schliesslich nur als «nice to have» gehandelt wurde.

Die Brücke soll nun als rund fünfzig Meter lange und drei Meter breite Be-tonkonstruktion erstellt werden.



An dieser Stelle in der Verlängerung des Erlensträsschens soll im Herbst eine Velo- und Fussgängerbrücke über die Wiese erstellt werden. Foto: RZ-Archiv

POLITIK Positive Reaktionen zum grossrätlichen Ja zu «NOKE»

«Beginn einer neuen Ära»

rz/pd. Das deutliche Ja des Grossen Ra-tes zur Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Gemeinden und damit zur Übertragung des Primar-schulwesens an die Landgemeinden (Projekt «NOKE») sehen die Gemein-de-räte von Riehen und Bettingen in einem gemeinsamen Mediencommuniqué als «Beginn einer neuen Ära». Von der kla-ren Zustimmung des Grossen Rats zu «NOKE» haben sie «mit Freude und Ge-nugtuung» Kenntnis genommen.

Gleichzeitig sichern sie zu, dass sich die beiden Gemeinden «mit aller Sorg-falt auf die neuen Aufgaben namentlich im Bereich der Primarschule vorberei-ten», dies in enger Zusammenarbeit mit dem heutigen Rektorat, dem Res-sort Schulen des Erziehungsdeparte-

ments und mit einer Vertretung der Lehrpersonen.

Die deutliche Zustimmung des Grossen Rates zu den drei Vorlagen werten die Gemeinderäte als Vertrau-ensbeweis und als Anerkennung einer konstruktiven Projektarbeit in den ver-gangenen zwei Jahren. Die Gemein-de-räte sprechen in diesem Zusammen-hang dem Regierungsrat, den Mit-gliedern des Grossen Rats und allen an der Projektarbeit Beteiligten ihren Dank für das «bemerkenswerte Enga-gement» aus. Nun könne umgesetzt werden, was in der neuen Kantonsver-fassung angelegt worden sei: Auch im Stadtkanton Basel-Stadt würden starke Gemeinden zu einem lebendigen Staatswesen beitragen.

Reklameteil

Marken-Parkett | Natur-Teppichboden aus eigener Herstellung mit Öko-Zertifikat | Wohnstoffe | Sonnenschutz

Natürlich schönes Wohnen ist für Sie ganz nah:
www.oschwaldkirch.de

Der OSCHWALD: Über 2000 m² Natur + Design für natürlich schönes Wohnen • Rudolf-Blessing-Str. 7 • D-Waldkirch (bei Freiburg i. Br.) • Tel. +49 7681 47 44 80



PARTEIEN Zur Gründung der Riehener SVP-Sektion machte Christoph Blocher im Landgasthof seine Aufwartung

Der Knecht des Volkes kam als Götti

Lange hatten die Riehener Mitglieder der basel-städtischen SVP auf die Gründung einer eigenen Sektion warten müssen. Umso stolzer war man deshalb, dass an der Gründungsversammlung am vergangenen Freitag im Saal des Landgasthofes Bundesrat Christoph Blocher höchstpersönlich gewissermassen die Rolle des Taufpaten übernahm.

DIETER WÜTHRICH

Lange Zeit stand ihnen die parteiintern einst so übermächtige Kantonalpräsidentin vor der Sonne. Da konnten die Riehener SVP-Mitglieder den Wunsch nach einer eigenständigen kommunalen Parteisektion noch so sehr hegen und pflegen, Angelika Zanolaris Schattenwurf verhinderte bislang, dass sich aus dem Samen ein kräftig spriessender Schössling entwickeln konnte. Umso heller schien dafür am vergangenen Freitag die Sonne für den eben zum ersten Präsidenten der SVP Riehen gewählten Eduard Rutschmann und seinen vierköpfigen Parteivorstand (Ursula Kissling, Krystina Niggli, Siegfried Gysel und Peter Mark). Und auch Kantonalpräsident Jean-Henri Dunant wurde es sichtlich warm ums Herz. Denn kein Geringerer als Bundesrat Christoph Blocher war extra aus Bern nach Riehen gekommen, um als Götti zu helfen, das neue Parteikind aus der Taufe zu heben. Der prominente Pate liess sich denn auch nicht lumpen und vermittelte der Taufgesellschaft im brechend vollen Landgasthof-Saal rasch das heimelige Gefühl, dass da auf dem Podium einer unter ihresgleichen, mehr noch: «ein Knecht des Volkes» (Selbststeinschätzung Blocher), stehe. Einer, der ihre politischen Sorgen und Ängste teilt. Vor allem



Wie gewohnt gestenreich machte Bundesrat Christoph Blocher seine politischen Standpunkte deutlich. Foto: Juri Junkov

aber einer, der sie in ihrem Eindruck bestärkt, dass die Schweiz in ihrer Ausländer-, Integrations- und Sicherheitspolitik einen härteren, kompromissloseren Kurs fahren müsse. Und dass endlich wieder in der familiären Erziehung wachsen müsse, was später im Vaterland blühen soll.

«Drum prüfe, wer einbürgert»

Bundesrat Blocher geizte in seiner als «Standortbestimmung» angekündigten Rede nicht mit Beispielen aus der jüngsten Vergangenheit, die zeigen sollten, dass die hohe Kriminalitätsquote insbesondere bei jugendlichen Ausländern bzw. jungen Erwachsenen mit einem Migrationshintergrund nicht bloss ein aus diffuser Fremdenfeindlichkeit und Rassismus geborenes

Hirngespinnst, sondern ein statistisch erhärtetes, akutes Problem sei. Über dieses Problem gelte es offen zu informieren und nichts zu beschönigen.

Blocher bedauerte in diesem Zusammenhang, dass viele Gemeinden bei Einbürgerungsgesuchen darauf verzichteten, Einsicht in allfällig vorhandene Polizeiakten über die Einbürgerungswilligen zu nehmen. Es komme sogar vor, dass von der einen Behörde die Ausschaffung eines kriminellen Ausländers und gleichzeitig ein paar Bürotüren weiter dessen Einbürgerung vorbereitet werde. Darauf zu pochen, dass das gewährte Gastrecht nicht missbraucht wird, habe deshalb überhaupt nichts mit Ausländerfeindlichkeit zu tun.

Eine der wichtigsten Ursachen für

die zunehmende Gewalt- und mangelnde Integrationsbereitschaft von ausländischen Jugendlichen ortet Blocher in der familiären Erziehung. «Das Erziehungsbild der links-grünen Schiene ist längst gescheitert», verkündete er in diesem Zusammenhang. Nicht anders als früher sollten Eltern ihren Kindern gegenüber Regeln und Grenzen nicht nur deklarieren, sondern auch mit der nötigen Entschiedenheit durchsetzen. Entgegen dem allgemeinen Trend in der familiären Erziehungsverweigerung müssten die Eltern wieder vermehrt in die Pflicht genommen werden, verlangte Blocher.

«Der Kampf für das Gute»

Blocher wäre indessen nicht Blocher, wenn er nicht auch noch die Gelegen-

heit genutzt hätte, seinem dankbaren Publikum in düsteren Farben auszumalen, welch Unglück ein EU-Beitritt für die Schweiz wäre. «Heute berufen sich zwar alle auf das Schweizer Kreuz und die SP will neuerdings sogar aufs Rütli», spottete er in Anspielung auf die jüngste politische Kontroverse um die 1.-August-Feier auf der geschichtsträchtigen «Weide voller Kuhdreck» (SVP-Präsident Ueli Maurer). Dabei sei es nur dem anhaltenden Widerstand der SVP zu verdanken, dass die Schweiz nicht schon längst in der EU sei. Diese sei ein bürokratisch aufgeblähtes Gebilde, «in dem sich alle für alles verantwortlich fühlen, aber niemand wirklich für etwas verantwortlich ist». Die Schweiz hingegen sei ein Erfolgsmodell der direkten Demokratie und der immerwährenden Neutralität, das es um jeden Preis zu bewahren gelte. «Denn in Zeiten des Wohlstandes vergessen wir leider allzu schnell, was uns stark gemacht hat.» Und er machte seiner Riehener Gefolgschaft Mut, den «Kampf für das Gute zu führen», auch wenn die Schweizer Medien im EU-Mainstream mitschwimmen würden. «Nur Durchhaltevermögen führt zum Erfolg», mahnte Blocher.

Im Anschluss an seine mit zahlreichen süffisanten Seitenhieben auf seine politische Gegnerschaft gespickte und immer wieder mit zustimmendem Gelächter und Applaus bedachten Ausführungen stellte sich Christoph Blocher den Fragen des Auditoriums. Nach einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eben Gehörten dürstete an diesem Abend indessen niemanden. Ob Swissair-Prozess, Antirassismus-Straf-norm, militärische Auslandseinsätze oder Missbräuche im Asylwesen und bei der Invalidenversicherung – bei fast allen Wortmeldungen wurde deutlich signalisiert: «Herr Bundesrat Blocher, greifen Sie durch, wir sind auf Ihrer Seite!»

Und dann gab es auch noch jene, die es in fast schon peinlich berührender Beffissenheit eines Musterschweizers zum Saalmikrofon drängte, um als eingebürgerte Ausländer eine restriktivere Einbürgerungspraxis zu fordern.

IN KÜRZE

Wahlen in Synode und Pfarreirat

rz. Am vergangenen Wochenende wurde die Synode der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt für die Amtsperiode 2007–2011 gewählt. Für die Pfarrei St. Franziskus nehmen Roland Bron, Erika Hof, Rudolf Hopmann, Hubert Kopyto sowie W. Jean Ziegler Einsitz in der Synode.

Gleichzeitig wurden in den verschiedenen Kirchgemeinden die Pfarreiräte neu bestellt. In der Pfarrei St. Franziskus geschah dies in stiller Wahl, da nicht mehr Kandidierende als zur Vergabe stehende Mandate vorgeschlagen worden waren. Der Pfarreirat St. Franziskus setzt sich neu wie folgt zusammen: Johannes Bittner, Christian Griss-Elber, Thomas Kurisinkal, Martina Mattes Iffländer, Franziska Meister, Ursula Müller-Bayard, Hans-Peter Noppel-Riederer, Jürg Zihlmann-Hügli.

«Last minute»-Lehrstellen

pd. Jugendliche und junge Erwachsene, die in Basel-Stadt wohnen und noch keine Lehrstelle haben, erhalten zwischen dem 20. Juni und dem 6. Juli, von Montag bis Freitag jeweils zwischen 14 und 17 Uhr, ohne Anmeldung bei der Berufsberatung an der Rebgasse 14 in Basel professionelle Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. In einem ersten Gespräch wird die aktuelle Situation besprochen und der nächste Schritt geplant. Freie Lehrstellen in Basel-Stadt und Basel-land finden sich auch im Internet unter www.lenabb.ch.

Ihre bevorzugte Freitag-
lektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

RENDEZVOUS MIT...

... Diana Engetschwiler

rs. «Ich möchte mithelfen, die olympischen Werte in der Schweizer Bevölkerung zu verankern», sagt die 23-jährige Riehenerin *Diana Engetschwiler*. Zusammen mit einem Westschweizer wird die Volleyballerin die Schweiz an der «47th International Session for Young Participants» der Olympischen Akademie in Olympia, Griechenland, vertreten. Das Meeting wird von 99 Ländern besichtigt und dauert vom 19. Juni bis 3. Juli. Zu den diesjährigen Themen zählen Dopingbekämpfung, Ethik, Fairplay, Armut, Behindertensport und die Stellung der Frau im Sport.

Charakterbildung durch Sport, Fairness, das friedliche Miteinander verschiedener Kulturen, ganzheitliche Erziehung, Amateursport, Ritterlichkeit, ehrlicher Sport ohne Doping – das sind olympische Werte, wie sie Pierre de Coubertin propagierte. Pierre de Coubertin war der Initiator der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit, die 1896 in Athen stattfanden. «Dabeisein ist alles» sei ein Hauptmotto de Coubertins gewesen, sagt Diana Engetschwiler, doch unter der IOC-Präsidentschaft von Juan Antonio Samaranch (1980 bis 2001) habe durch die Restrukturierung der Fernseh-Übertragungsrechte und den zunehmenden Einfluss von Sponsoren eine unheimliche Kommerzialisierung auch des olympischen Sports stattgefunden. Siegen werde mehr belohnt als Fairness, Erfolg sei wichtiger als das Mitmachen an sich, und dies sei mit ein Grund für die Dopingprobleme im modernen Sport. Es sei an der Zeit, den ursprünglichen olympischen Ideen wieder mehr Gewicht zu geben und diese in der Bevölkerung zu verankern.

«Sportlerinnen und Sportler sollen Vorbilder für die Gesellschaft sein», ist Diana Engetschwiler überzeugt, und dazu will sie ihren Teil beitragen. Denn Sport spielt eine ganz wichtige Rolle im Leben der Tochter eines Schweizer



Diana Engetschwiler – als aktive Sportlerin ein Bewegungsmensch und bald Botschafterin des olympischen Geistes. Foto: Rolf Spriessler

und einer Spanierin und im Sport sieht sie auch ihre berufliche Zukunft.

Beim KTV Riehen lernte sie das Volleyballspielen. Bereits als 15-Jährige spielte sie in der Nationalliga B und wurde in die Juniorinnen-Nationalmannschaft berufen, sie spielte zwei Saisons mit dem KTV Riehen in der Nationalliga A und setzte danach für eine Saison ganz auf die Karte Sport. Bei Franches-Montagnes im Jura erhielt die Liberospielerin, die inzwischen Mitglied der Frauen-Nationalmannschaft war, einen Profivertrag, trainierte zweimal pro Tag, verpasste aber mit ihrem Team die Playoff-Halbfinals und wurde Fünfte in der Schweizer Meisterschaft. Unter Trainer Andreas Vollmer machte sie aber persönlich grosse Fortschritte und der Deutsche wollte sie auch im Team behalten, aber Diana Engetschwiler entschied sich für eine

gute Ausbildung und kehrte in die Region zurück. Sport treiben alleine, das sei für sie zu wenig gewesen. Nach jener Saison habe sie jedes Buch, das ihr in die Finger gekommen sei, förmlich aufgesogen.

Diana Engetschwiler begann ein Sportstudium an der Universität Basel und spielte nun beim RTV Basel in der Nationalliga A. Als der Verein das Team vor eineinhalb Jahren überraschend aus der NLA zurückzog, suchte sie sich aber kein neues Team, sondern ging einen ganz neuen Weg. Sie schloss sich den Männern des KTV Riehen an und wenn es die Reglemente nicht verhindern hätten, wäre sie in der Männer-Erstliga-Meisterschaft als Libero auch zum Einsatz gekommen. Sie habe viel profitiert in dieser aufgestellten Truppe, sagt sie, liebäugelt nun aber für die kommende Saison mit einem Engage-

ment im Waadtland – beim Aufsteiger VBC Cheseaux. Diesen Sommer schliesst sie nämlich ihr Studium in Basel ab und ihr erklärtes Ziel ist es, im Bereich Sportmarketing/Sportmanagement Fuss zu fassen. Da könne der Aufenthalt in einer fremdsprachigen Region und ganz in der Nähe des Hauptsitzes des Internationalen Olympischen Komitees ja nichts schaden.

Vorstellen könne sie sich vieles. Zum Beispiel, für eine Marketingfirma im Auftrag grosser Hersteller Events zu organisieren. Oder auch eine Tätigkeit innerhalb eines grossen Sportverbandes – wieso nicht bei der FIFA, Weltverband des Fussballs?

Auch im Schweizer Volleyball sieht Diana Engetschwiler dringenden Reformbedarf. Es könne doch nicht sein, dass die Schweizer Meisterschaft von Teams angeführt werde, die ausschliesslich Ausländerinnen einsetzen würden. Es sei wichtig, dass auch Schweizer Spielerinnen bei Spitzenteams eine Chance hätten, und es sei wichtig, Wege zu finden, wie sich – zum Beispiel – im Volleyball Sport und Ausbildung unter einen Hut bringen lassen würden, denn wie in anderen Sportarten auch würden viele Talente zu Gunsten der Ausbildung im entscheidenden Moment mit dem Sport zurückstecken. Das wäre ein weiteres mögliches Tätigkeitsfeld für Diana Engetschwiler – eine bessere Koordination von Sport und Berufsausbildung in der Schweiz.

Doch nun steht die Reise nach Griechenland im Vordergrund. Diana Engetschwiler freut sich auf die vielen Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen, auf das gemeinsame Diskutieren und Sporttreiben und auf Begegnungen mit bedeutenden IOC-Funktionären wie Richard W. Pound – der Kanadier wird in einem Referat die Welt-Anti-Doping-Agentur vorstellen. Danach möchte Diana Engetschwiler die Ideen und Grundlagen, die sie in Griechenland sammeln wird, in der Schweiz unter die Leute bringen, sozusagen als Schweizer Botschafterin des olympischen Geistes.

RZ014445

Samstag, 16. Juni 2007

10 bis 16 Uhr im Dorfzentrum

Uusestuehle

Amavita Apotheke zum Wendelin
Atelier 61
Basler Kantonalbank
Cenci Sport GmbH
Chiquet Sanitär- und Heizungsartikel
Chropf-Clique Riehen
claro Weltladen
EVP Riehen-Bettingen
Claudio Ferrari, Heilpraktiker
Förderverein Pro SMEH
Bäckerei Gerber GmbH
Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz
Grüne Riehen
Handharmonika-Verein Riehen
FC Riehen
Feinkost Rolf Henz
Daniel Hettich AG
HGA GmbH Peter Mark
Kinesiologie Sonja Aeschbach
Marco Knörndel - Holzbau & Zimmerei
LDP Riehen/Bettingen
Lokale Agenda 21 Riehen
Migros Bank
Nail- & Wellness-Center Riehen
Naturfreunde Riehen-Basel
S30 - Schmittgass 30
SP Riehen
TIER-HAUS Riehen Dorf GmbH
UBS Riehen
Verkehrsverein Riehen

Wettbewerbe

Kinderprogramm

Verpflegung, Spiele

Musikalische Darbietungen
des Singeasy 2007

... und viele weitere
Angebote

Riechebeläbt

Wirtschaftsförderung Riehen

Birs-Handels-AG & Shop

der andere Markt fürs Bauen, Wohnen und den Garten

Industriezone Ried, 4222 Zwingen/Laufen
Telefon 061 761 36 36, Fax 061 761 36 53
www.birshandelsag.ch – info@birshandelsag.ch

Tage der offenen Tür

Freitag, 15. Juni 2007, 11 bis 21 Uhr
Samstag, 16. Juni 2007, 9 bis 17 Uhr

Sensationelle Sonderangebote für Haus und Garten

Probefahrten für Kinder auf Elektro-Kleinmotorrädern
(nicht strassentauglich)

Günstigst kaufe im Birs-Shop in Laufe!

RZ014459

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag, 19. Juni 07, 18.30 Uhr, Musiksaal

Musizierstunde

Blockflöte, Violine, Klavier

Mittwoch, 20. Juni 07, 17 Uhr, Musiksaal
Donnerstag, 21. Juni 07, 18.30 Uhr, Musiksaal

GIANT FINN – DER RIESE

Eine Sage aus Irland
mit dem Kinderchor der Musikschule Riehen,
Brigitte Rehorek, Klavier;
Leitung: Annkathrin Zwygart

RZ014476

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ010734

Gesucht!

Verhaltenstherapeutische Begleitung
für Weg und Aufenthalt
Riehen-Basel von 7 bis 14 Uhr
für 21-jährigen Mann.

Interessenten/-innen können sich
unter Tel. 079 729 93 38 melden.

RZ014461

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

RZ013488

EDVARD
MUNCH

18.3. –
15.7.2007

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ012526

Räbesunntig
z'Rieche

im Schlipf
24. Juni 2007
10 - 18 Uhr

10.00 Uhr:

Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Paul Jungi
und dem Gesangsverein Tüllingen 1837 e.V.
unter der Leitung von Birte Niemann
bei schönem Wetter im Schlipf, Heissensteinweg
bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche
(Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder 0800 800 404)

Von 9.00 – 15.00 Uhr Busverbindung, Ecke Lörracherstrasse-
Weilstrasse in den Schlipf

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

s'Räbhüslì

(auch Samstag, 23.6. ab 16.00 Uhr)

Gemeinde Riehen, der Rebmeister und sein Team
Schwyzer-Örgeli Trio Neuhof

Gluscht Oase am Dych

(auch Samstag, 23.6. ab 16.00 Uhr)

Daniel und Colette Stucki-Zmoos

Wyyguet Rinklin

Urs Rinklin und Gesangssektion TVR
Jugendmusik des Musikkorps Birsfelden

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

Veranstalter:

Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten
Weinproduzenten

Patronat:

Weinproduzentenverband Baselland

RZ014386

Schmuck
Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmiedemeister
Kirchstrasse 7a 79594 Inzlingen
Tel. 0049 - 76 21 - 8 84 29

RZ014042

Dr. med.
Dominik Schnyder

Allg. Medizin FMH/Akupunktur TCM
Aeussere Baselstrasse 107
Tel. 061 643 72 72
abwesend
vom 16. Juni bis 1. Juli 2007

RZ014479

Finanzgruppe badenova präsentieren:

Stimmen 07 | 22.6. - 29.7.07

www.stimmen.com

DOMPLATZ ARLESHEIM

29.6. Holy Ecstasy
Bernice Johnson Reagon &
The Sacred Sound Ensemble
Faiz Ali Faiz Ensemble

30.6. Bobby McFerrin & Voicesfra

1.7. Sommernacht
Angelika Kirchschläger &
Kammerorchester Basel

WENKENPARK RIEHEN

6.7. Music Maker / India Arie Soul Voices

7.7. Sophie Hunger / The Young Gods
Laurence Revey Swiss Night

8.7. Lucía Pulido / Eugenia León
Latin Voices

und ausserdem mit: Stephan Eicher
Kafie Melva / Dr. John
und vielen mehr...

Ticket-Hotline: +49 (0) 7621-940 89-11
VVK Schweiz: BaZ am Aeschensplatz, Stadtcasino, Bivoba,
Musik Wyler; Ticket-Hotline (CH): +41 (0) 61-226 90 55

Hauptsponsor: coop | Sponsoren: MERIAN FRIEDL STUTZ | ASAG | swiss |

RZ003_647531

RUTH WIDMER
DEGELO ARCHITEKTEN
FINISSAGE
HOHLWEG 2 RIEHEN
16./17.JUNI 15-19 UHR
WWW.DEGELO.CH

RZ014472

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Blutrainweg 12, Riehen

Landi-Fest
Samstag, 16. Juni 2007
von 14 bis 24 Uhr

Ein Fest für die ganze Familie
Mit dem Zirkus Wunderplunder

Ab 14 Uhr Spiele für Kinder
Festwirtschaft und vieles mehr

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ014480

Essen wie im
Morgenland

TCHOPAN

Afghanisches Restaurant
mit schöner Gartenwirtschaft
Lörrach • Schwarzwaldstr. 2 (nahe Bhf.)
Di. bis So. 11.30 – 14 h & 17.30 – 24 h
Tel. 0049-7621-1627548 • www.tchopan.de

RZ014311

Auf und davon!

Lust auf Wandern?

Die schönsten
Wanderferien z.B. in
Italien, Frankreich,
Spanien und viele
weitere Ziele weltweit
mit
BAUMELER REISEN

Prospekte, Informationen,
Buchungen
bei
FerienInsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ012848

Kirchenzettel

vom 17. 6. bis 23. 6. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche

Sa 8.30–19.30 Uhr Hängelbergtagung
in Steinen D
So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Text: 4. Mose 11, 11–17; 24–25
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Kinderhüte nach Absprache
Bericht zur «Gemeinschaft der
Versöhnung» von Anna Wagner im
Kirchenkaffee Meierhofsaal
Do 10.00 ökumen. Gottesdienst
im Haus zum Wendelin
16.00 Kinderclub für 8–11-Jährige
im Falkenhorst

Kirchli Bettingen

So 19.00 Surrounded, Jugendgottesdienst
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
14.30 Seniorengesprächskreis zum
Thema Pfingsten mit Pfr. E. Abel
Mi 19.00 Teenieclub
Sa 17.30–20.30 Uhr Grizzly und Teddys
«Wir müssen weiterziehen»

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Thema:
«Die zehn grossen Freiheiten»
Mitwirkung: Andreaschor und
Jugendchor AlliCante
19.00 Klavierabend
«Mit vier Händen in den Sommer»,
es spielen Joachim Scherrer
und Beatrice Fretz-Wagner
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 9.30 Predigt: Pfr. P. Jungi, Text: Jes. 55, 1–3
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 10.00 Jahresfest Traktatmission
Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. G. Dauer

Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, S. Kaldewey
9.45 Kids-Treff
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Mitternachtsmission, I. Hirzel

St. Chrischona

So 9.30 Gottesdienst im Rahmen
von CREA!-Meeting
19.00 Surrounded (Jugendgottesdienst)
im Kirchli Bettingen

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles

AUSSTELLUNGEN

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**
Bruno Seitz – Andreas Frick Nur noch bis 17. Juni. Konzert zur Finissage heute Freitag, 15. Juni, 20 Uhr, mit «Day & Taxi», Christoph Gallio (sax), Christian Weber (bass), Marco Käppeli (drums).
Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAU-MUSEUM
BASELSTRASSE 34**
Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Glugger, Klicker, Murneln Bis 27. August.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

**DORFZENTRUM
DIVERSE ORTE**
«Outdoor 07» Gemeinsame Skulpturen- ausstellung der Galerien Lilian Andrée, Henze/Ketterer/Triebold sowie Mazzara & Mollwo. Bis 22. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**
Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne Bis 22. Juli 2007. **Mark Rothko und Barnett Newman «The Sublime ist now!»** Bis 5. August 2007. Dauerausstellung: Sammlng Beyeler, Werke der klassischen Moderne. **Tour fixe english** Führung in englischer Sprache durch die Sonderausstellung am Sonntag, 17. Juni, 12–13 Uhr. **Montagsführung Plus** am Montag, 18. Juni, 14–15 Uhr zu «Edvard Munch – das Verschwinden des Motivs». **Workshop für Kinder** am Mittwoch, 20. Juni, 15–17.30 Uhr. Im Anschluss an die Führung wird im Atelier mit Druckgrafik experimentiert. Für Kinder von 7 bis 10 Jahren. **Lesung mit Bruno Ganz und Jutta Lampe** am Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr (siehe Vor- schau auf Seite 9).
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studieren-

de bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

**GALERIE MAZZARA & MOLLWO
GARTENGASSE 10**
Helene B. Grossmann – Bilder, Thomas Schütz – Skulpturen Bis 8. Juli.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

**HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**
Jubiläumsausstellung mit Werken des Expressionismus bis zur zeitgenössischen Kunst aus Italien und Spanien Bis 1. September.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**
M. Dréa – Malerei und Zeichnung Apéro am 17. Juni, 13–17 Uhr, in Anwesenheit der Künstlerin. Bis 8. Juli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59**
Sonja Blumer – Keramik und Webbilder, Christine Zacher – Aquarell und Keramik, Romolo Esposito – Bilder Vernissage am 16. Juni, 12–18 Uhr. Bis 23. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**ALTE POST
BASELSTRASSE 59**
Bilder von Clare Hooper Herberich Bis 24. Juni.
Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19.30 Uhr, Sa/So 11–13 Uhr, 14–19.30 Uhr.

**GALERIE UND VINOTHEK WINTELER
RÖSSLIGASSE 32**
Collagen von Alberto Biondi, Weine aus der Toskana Bis 30. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

und Vereine in und ums Webergässchen, 10–16 Uhr. Mit Bewirtung, Musik und Kinderprogramm,

SAMSTAG, 16.6. KUNST
Finissage am Hohlweg
Die Künstlerin Ruth Widmer und Degelo Architekten laden ein zur Finissage der Ausstellung im Abbruchhaus am Hohlweg 2, 15–19 Uhr. Weiteres Datum: Sonntag, 17. Juni, 15–19 Uhr.

DIENSTAG, 19.6. MUSIK
Musizierstunde
Musizierstunde mit den Instrumenten Blockflöte, Violine und Klavier, Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 18.30 Uhr.

MITTWOCH, 20.6. SINGSPIEL
«Giant Finn»
Giant Finn, der Riese. Eine Sage aus Irland mit dem Kinderchor der Musikschule Riehen. Musiksaal, 17 Uhr.

MITTWOCH, 20.6. LESUNG
Texte zu Edvard Munch
Bruno Ganz und Jutta Lampe lesen Texte zur Ausstellung Munch, die vorher besichtigt werden kann. Fondation Beyeler, 19 Uhr.
Eintritt: Fr. 78.– inkl. Museumseintritt.

DONNERSTAG, 21.6. SINGSPIEL
«Giant Finn, der Riese»
Aufführung mit dem Kinderchor der Musik- schule Riehen. Musiksaal, 18.30 Uhr.

IN KÜRZE
Crea-Meeting

rz. Rund zweitausend Jugendliche aus der Schweiz und aus Deutschland werden vom 15. bis 17. Juni zum diesjähri- gen Crea-Meeting auf St. Chrischona erwartet. Auf dem Programm des grössten freikirchlichen Jugendtreffens der Schweiz stehen auch dieses Jahr Se- minare und Referate sowie ein Festival mit Livemusik, Zelten und Fast-Food- Ständen. Zum dritten Mal wird ein Bandwettbewerb für junge Bands und Künstler durchgeführt. Dem Gewinner winkt eine CD-Produktion.
www.crea-meeting.ch

Flohmarkt

rz. Bereits zum 6. Mal findet am Samstag, 18. August, der Niederholz- flohmarkt am Keltenweg statt. Mit über 90 Ständen ist er ein Umschlagplatz für zahlreiche Schnäppchen.
Auskunft erteilen: Veronika und Sil- vio Righetti, Tel. 061 601 04 05.

Klavierabend

rz. Am Samstag, 16. Juni, 20 Uhr, findet im Hans-Huber-Saal des Stadtcasinos Basel ein Klavierabend mit der Pianis- tin Irina Georgieva statt. Nach dem Studium an der Nationalen Musikaka- demie in Sofia, Bulgarien, vertiefte sie ihre musikalischen Kenntnisse in der Meis-terklasse von Prof. Rudolf Buch- binder und Gerard Wyss an der Musik- akademie Basel. Als Solopianistin und Solistin verschiedener Orchester trat Irina Georgieva in zahlreichen europä- ischen Ländern auf. Auf dem Pro- gramm des Konzertabends im Stadt- casino stehen Werke von Schumann, Beethoven und Rachmaninow.
Karten zu Fr. 50.–, VVK: Infothek Rie- hen, Musik Hug Basel. Abendkasse ab 19.15 Uhr.

Jazz in Lörrach

rz. Heute Freitag, 15. Juni, 20.30 Uhr, ist im Lörracher Jazztone die Multi-In- strumentalistin und Sängerin Cynthia Sayer zu Gast. Sie spielte Banjo mit dem New York Philharmonic Orchestra, sie ist aber auch Pianistin und Sängerin in Woody Allen's New Orleans Band. In Lörrach tritt sie gemeinsam mit dem Klarinettenisten und Saxophonisten Engelbert Wrobel und dem Bassisten Hen- ning Gailing auf. Auf dem Programm steht Musik aus der Pionierzeit des Jazz.
www.jazztone.de

EVP lädt zum Ständeratspodium

pd. Ständeratswahlen Basel-Stadt 1991: Gian-Reto Plattner (SP) setzt sich knapp gegen Ueli Vischer (LDP) durch. *Ständeratswahlen 1995:* Gian-Reto Plattner gewinnt erneut, diesmal deut- lich gegen Thomas Stähelin (LDP). *Ständeratswahlen 1999:* Gian-Reto Plattner wird erneut klar gewählt, da kein namhafter bürgerlicher Gegen- kandidant portiert wird. *Ständeratswah- len 2003:* Anita Fetz (SP) gewinnt klar gegen ein bürgerliches Viererticket. Und 2007?

Die EVP Riehen-Bettingen veran- staltet ein Podium zu den Ständerats- wahlen vom 21. Oktober 2007 der per- sönlichen Art. Am Dienstag, 26. Juni, fühlen die Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der EVP Basel-Stadt, Annemarie Pfeifer und Heinrich Ueber- wasser, der amtierenden Ständerätin Anita Fetz (SP) und ihrem Herausfor- derer Andreas Albrecht (LDP) auf den Zahn. Moderiert wird der Anlass von Gemeindepräsident Willi Fischer.

Mit Ständerätin Anita Fetz stellt die SP eine kompetente und landesweit bekannte politische Persönlichkeit zur Wahl, die als Frau und als Politikerin Akzente setzt. Schwerpunkte ihrer po- litischen Tätigkeit sind Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Bildungspolitik. Anita Fetz wird als «Macherin mit Ge- rechtigkeitssinn» beschrieben.

Mit Andreas Albrecht stellt sich aber auch ein ernst zu nehmender bürger- licher Kandidat zur Verfügung, der über die Parteiengrenzen hinweg akzeptiert und geschätzt wird und kürzlich mit einem Kompromissvorschlag dem ba- selstädtischen Integrationsgesetz zum Durchbruch verholfen hat. Andreas Albrecht wird als «Politiker mit ausge- prägtem sozialen Gewissen» beschrie- ben.

Die Podiumsdiskussion im Bürger- saal des Gemeindehauses beginnt um 19.30 Uhr.

KULTUR Opernfestival im Wenkenpark

«Un Giorno di Regno»



Der 1979 in Ber- gamo geborene Gabriele Nani bringt mit sei- nem markanten Bassbariton einen tempera- mentvollen Cavaliere Belfiore auf die Bühne.
Foto: zVg

Mit «Un Giorno di Regno» von Giuseppe Verdi startet das Opernfestival Basel/Riehen in der Reithalle Wenkenhof am 25. August in die zweite Saison.

rz. Wenig bekannte Opern grosser Komponisten in ungewohnter Umge- bung auf die Bühne bringen – das ist die Idee hinter dem Opernfestival Basel/ Riehen. Künstler und Publikum sollen näher zusammenkommen, als dies in einem traditionellen Opernhaus mög- lich ist. Zur «familiären» Atmosphäre tragen auch Galadiners und exklusive Empfänge bei. Der Ableger des Opern- festivals in St. Moritz gab im vergan- genen Jahr mit «Lukrezia Borgia» von Gaetano Donizetti seine Premiere im Wenkenhof und startet nun in die zwei- te Saison.

«Un Giorno di Regno», im vergan- genen Jahr im Kulm Hotel St. Moritz er- folgreich aufgeführt, ist vom 25. August bis 1. September in der gleichen Beset- zung in Riehen zu hören. Als stimmli- che Unterstützung aus der Region wirkt wie bereits im vergangenen Jahr der Re- gio-Chor Binningen/Basel unter der Leitung von Thüring Bräm. Als Solisten sind Monica Minarelli und Violetta Radomirska (Mezzosopran), Gabriele Nani, Arkadius Burski und Erich Bieri (Bassbariton), Angel Petkov und Arnold Rutkowski (Tenor) sowie Jacques Cala- tayud (Bariton) zu hören. Speziell an der Inszenierung ist, dass die Solisten teilweise in ihrer Muttersprache sin- gen, d.h. in sechs verschiedenen Spra- chen. Begleitet werden die Sängerin-

nen und Sänger vom Sinfonieorchester Budapest unter der Leitung von Jan Schultsz. Regie führt Joachim Rathke.

Hochzeit mit Hindernissen
Die Oper «Un Giorno di Regno» war Verdis zweites Auftragswerk. Er kom- ponierte sie im Jahr 1840 im Alter von 26 Jahren. Neben «Falstaff» ist «Un Giorno di Regno» die einzige komische Oper in Verdis Werk. Im Kontrast zu deren Inhalt stand Verdis Privatleben. 1840 war für ihn ein schweres und schicksalshaftes Jahr. Nach dem Verlust seiner beiden Kinder musste er auch von seiner Frau Abschied nehmen, die überraschend an einer Hirnhautent- zündung starb. Dennoch vollendete er das Auftragswerk und brachte es noch im gleichen Jahr zur Aufführung. Die Handlung der Oper spielt in einem französischen Schloss in der Nä- he von Brest. Geplant ist eine Doppel- hochzeit. Giulietta, die Tochter des Ba- rons, soll nach dem Willen ihres Vaters den vermögenden Schatzmeister des Staates heiraten. Tatsächlich liebt sie aber dessen Neffen Edoardo di Sanval. Das zweite Paar bilden die Nichte des Barons und Graf Ivrea, Kommandant von Brest. Eine Kette von Verwirrungen durchzieht die Komödie in zwei Akten. Bis die Hochzeitsfeierlichkeiten end- lich beginnen können, gilt es zahlrei- che Schwierigkeiten und Missver- ständnisse zu überwinden.

Aufführungen: 25. August, 17 Uhr, 28. August, 19 Uhr (Spezialangebot für Familien mit Kindern), 30. August, 20 Uhr, sowie 1. September, 17 Uhr. Eintritt: Fr. 60.– bis 160.–. VVK: Infothek Riehen, Burghof Lörrach, Musik Wyler, Basel. www.opernfestival-riehen.ch.

REBBAU Degustation und Beratung

«Räbesunntig» im Schlipf

rz. Am Sonntag, 24. Juni, ist es wieder soweit: Im Schlipfer Rebbeg findet der zur Tradition gewordene «Räbesunntig» statt. An verschiedenen Standorten im Schlipf besteht die Möglichkeit zur Degustation und Verpflegung, so zum Beispiel im «Wyyguet Rinklin», wo die grösste Festbeiz mit über 200 Sitzplät- zen betrieben wird.

Wie in allen Jahren zuvor sind die Mitglieder der Gesangssektion des TV Riehen eine Garantie für herzlichen Service – und die beste Spaghettisauce! Zu diesem Essen passt der Schlipfer Diolinoir vom «Wyyguet Rinklin» mit seinem südländischen Charakter aus- gezeichnet.

Auch das beliebte Winzerplättli mit Speck, Trockenwürsten und Käse wird wieder serviert und natürlich noch wei-

tere Weine aus dem hauseigenen Sor- timent. An der Degustationsbar kann man das umfangreiche Sortiment vom «Wyyguet Rinklin» probieren und sich direkt vom Winzer beraten lassen. Vom einfachen Gutedel bis zum vollmundi- gen, im Barrique gereiften Blauburgun- der finden sich hier Weine für jeden Geschmack. Dabei dürfen die erfri- schenden Weine aus dem letzten Herbst am üblicherweise warmen «Rä- besunntig» besonders gut passen.

Wenn die TVR-Gesangssektion ser- viert, wird selbstverständlich auch ge- sungen: Der Chor wird sich mehrmals im Hof versammeln und für musika- lische Unterhaltung sorgen. In diesem Jahr konnte ausserdem die Jugend- musik Birsfelden für einen Gastauftritt verpflichtet werden.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 16. Juni 2007, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ014058

MEINUNGEN Stimmen zur Bedeutung des Freizeitentrums Landauer für die Gemeinde Riehen

«Es macht Spass, hier zu sein»

wü. Mit einem grossen Fest für die ganze Riehener Bevölkerung wurde am 11. Juni 1977 das damals eben fertiggestellte Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg eingeweiht. Diese Woche nun feiern Mitarbeitende sowie gegenwärtige und ehemalige Benutzerinnen und Benutzer das 30-jährige Bestehen des «Landi». Einen ersten Höhepunkt bildete am Dienstag der offizielle Jubiläumsabend (siehe dazu den Bericht auf Seite 9). Und morgen Samstag findet das traditionelle «Landifest» statt, das diesmal unter dem Motto «Orient Express» steht. Aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums lässt die RZ nachfolgend einige Riehenerinnen und Riehener über ihre Beziehung zum «Landi» zu Wort kommen.



Florian Janke (9), Schüler

Das Landauer vertreibt die Zeit. Es macht Spass, hier zu sein. Es lohnt sich, hierher zu kommen, denn es ist billig hier und man kann alles, was man hier macht, mitnehmen. Es hat tolle Spielgeräte und man darf in der Werkstatt selbständig arbeiten.



Lisa Pfenninger, Teenygruppe

Ich treffe im Landi meine Freundinnen. Ich spiele hier Fussball und mit vielen anderen Sachen. Am Donnerstagabend ist das Einkaufen, Kochen und Miteinanderessen mit der Gruppe gut. Da wir eine grosse Gruppe sind, läuft immer etwas. Wir hatten zusammen auch ein tolles Osterlager. Etwas vom Besten ist auch das Landifest.



Lorenz Meyer, ehemaliger Praktikant

Das Praktikum im Landauer war für mich die erste Station auf meinem Berufsweg. Ich erhielt einen Einblick in eine soziale Institution, deren Konzept

einzigartig im Raum Basel ist. Als Laie machte ich dort meine ersten Erfahrungen in diesem Berufsfeld und wurde stets gefördert und unterstützt und gut betreut. Meine Zeit im Freizeitzentrum Landauer und die Zusammenarbeit mit dem Landiteam zeigte mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin, was meine Berufswahl anbelangt. Aufgrund dieser Erfahrungen studiere ich jetzt auch Soziokulturelle Animation an der HSA in Luzern und bin dem Landi dankbar, dass ich dort meine ersten Schritte in diesem Beruf machen durfte.



Trudi Rudin, Gründerfrau

Es freut mich sehr, dass dank unserer Initiative etwas wirklich Grossartiges entstanden ist, das sich auch nach so vielen Jahren immer noch bewährt. Das Landi ist die einzige Institution dieser Art in der Region und ich weiss, dass es von vielen Leuten auch von auswärts besucht wird, weil sie im Landi für sich einen Treffpunkt finden und für ihre Kinder einen Ort, an dem sie sich entfalten können, aber auch wohl behütet sind. Es ist schön, dass sich im Laufe dieser 30 Jahre aus etwas ganz Kleinem, Einfachem etwas Grosses, Wichtiges entwickelt hat. Man hört eigentlich nur Gutes.



Peter Gerber, Nachbar

Das Landi ist für mich ein Stück Wohnqualität. Ich kann meine Kinder beruhigt ins Landi schicken. Es ist wie unser zweiter Garten. Manchmal ist es für uns Nachbarn schon ein bisschen laut, aber auf der andern Seite sehe ich auch, dass Junge hier etwas Sinnvolles machen. Man kann sich im Landi auch einbringen und entfalten und wird dabei unterstützt. Man kann hier einfach tun und es gibt nicht nur Vorschriften, sondern was möglich ist, wird gemacht.



Jasmine Traber, Familienfrau

Ich kann hier meine kreative Ader ausleben, dazu finde ich im Landi kompetente Mitarbeiter, die mir immer weiterhelfen, ein vielfältiges Materialangebot und Werkzeuge, Maschinen und genügend Platz, den ich zu Hause nicht habe, finde ich hier. Ich kann hier ungestört, vertieft arbeiten und finde auch die Atmosphäre und den Umgang miteinander sehr angenehm. Es gibt hier ein gutes Ess- und Trinkangebot. Auch meine Kinder finden hier ein gutes Angebot und es ist für mich auch eine Entlastung, wenn die Kinder hier sind.



Theresa Kessler, Besucherin

Das Landi ist ein Ort, an dem ich guten Kaffi und ein gutes Zvieri einnehmen kann. Es ist auch ein Ort, an dem ich mit Hilfe der Werkstatt verschiedene Dinge wie zum Beispiel Webstuhlrenovation, Bilderahmen, PC-Tisch anfertigen kann. Ich finde im Landi auch Motive für meine Skizzen und Zeichnungen, da ich gerne Kinder in Aktion und Bewegung skizziere. Das Landi ist wohl ein Treffpunkt, aber für mich als älterer Mensch ist es nicht einfach, hier Kontakt zu jüngeren Menschen zu finden. Man ist zwar bei den Besuchern akzeptiert, aber wird nur selten angesprochen.



Benny Wirz, ehemaliger Jugendlicher

Beim Landi kommen mir Landifest, Seifenkistenrennen, Kanulager, Werkstatt und andere tolle Erlebnisse in den Sinn. Meine erste Arbeit war der Bau einer Fähre, die so schön wurde, dass ich sie geschenkt bekam. Sie steht heute noch bei uns zu Hause. Heute komme ich noch hierher, um zu reden, jemanden zu treffen oder ab und zu an irgendeiner Aktion mitzuhelfen. Bei uns war eigentlich die ganze Familie im Landi ein wenig zu Hause.

Rosmarie Mayer-Hirt, Besucherin, Einwohnerrätin

Die ersten Jahre hatte das Landi überhaupt keine Bedeutung für mich. Es war einfach zu weit weg von meinem Wohnquartier. Später, als Verantwortliche der Sozialhilfe, entdeckte ich das Landi als einen sehr guten Ort, um zwischen Menschen ein Beziehungsnetz aufzubauen. Dann seit etwa zehn Jahren gehe ich hier regelmässig ins Turnen. Und in den Sommerferien bin ich mit meinen Tageslagerkindern sehr gerne im Landi. Es ist einfach ein Ort mit einer unglaublichen Vielfalt. Ich weiss natürlich, dass es von den Finan-



Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin

Herzliche Gratulation zum 30-Jahr-Jubiläum und zum Mut und Weitblick der damals politisch Verantwortlichen! Das Freizeitzentrum Landauer ist als vielseitiger Treffpunkt und als Begegnungsort für Gross und Klein in der Bevölkerung fest verankert. Auch mich hat der Landauer von Anfang an begleitet. Zuerst als Mutter, dann als Lehrerin und jetzt als Gemeinderätin. Der Landauer ist ein Vorzeigemodell einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Politik. Allen, die an dieser Erfolgsgeschichte mitgewirkt haben, namentlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, danke ich ganz herzlich.

zen her schwierig wäre, aber es bräuhete noch einen zweiten solchen Ort im Dorfzentrum. Viele Probleme mit herumhängenden Jugendlichen würden dann sicher einfacher.



Tobias Gschwind, Gemeindegärtner

Das Landi ist eine sehr naturnahe Anlage, in der ich immer wieder gerne arbeite. Im Landi lernt man viele verschiedene Leute aus ganz Riehen kennen. Neben vielen anderen Anlagen in Riehen-Süd ist das Landi eines meiner Arbeitsgebiete. Das Personal des Freizeitentrums ist sehr nett und gesprächsfreudig. Es ist für mich eine Freude, dort zu arbeiten.



Felix Forster, Rektor der Schulen von Riehen und Bettingen

Das Freizeitzentrum Landauer ist ein verlässlicher Partner unserer Schule für die Freizeitgestaltung unserer Jugendlichen. Neben dem Sport und der Musik sind die Spiel- und Bastelangebote im Landauer eine weitere wertvolle Möglichkeit, die schulfreien Nachmittage für ausserschulische Bildung zu nutzen. Die Angebote sind ein ganz wichtiger Aspekt im Bemühen, die Jugendlichen von der Strasse zu holen und ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohl fühlen. Seit einigen Jahren findet auch jeweils eine fetzige Abschlussdisco unserer dritten OS-Klassen unter tatkräftiger Mithilfe des Landi-Teams im Freizeitzentrum statt, die grossen Anklang findet. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum, danken für das Engagement und die Zusammenarbeit und wünschen noch viele weitere erfolgreiche Jahre der Jugendarbeit.



Peter Zinkernagel, Architekt des Freizeitentrums Landauer

Nach dem Studium und zwei Jahren Parisaufenthalt war die Freizeitanlage Landauer der erste Architekturwettbewerb, den ich gewonnen hatte. Damit begann meine berufliche Tätigkeit in Riehen. Die Leitidee des Projektes war, Räume für verschiedenste Benutzergruppen unter einem Dach anzuordnen. Dank der Gebäudestruktur konnte die Anlage laufend den veränderten Bedürfnissen angepasst werden. Jetzt, nach dreissig Jahren, freut es mich ausserordentlich, dass das Freizeitzentrum Landauer immer noch vollumfänglich rege benutzt wird, vor allem auch dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden. Es ist ein wichtiger Ort im Niederholzquartier geworden.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli
Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda
Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.



Gemeinderätin Irène Fischer-Burri überreichte dem scheidenden Zentrumsleiter Peter Schertenleib zum Dank für sein langjähriges Engagement eine Rose und einen «Landi»-Pokal aus Schokolade.

Fotos: Dieter Wüthrich



Das «Landi» steht Kopf – ein Breakdancer zeigt sein Können.



Wahre Begeisterungstürme lösten beim Publikum die fulminanten Tanzakrobatik-Darbietungen aus.



Beim offiziellen Jubiläumsakt im Zirkuszelt liessen sich am vergangenen Dienstag auch viele alte und langjährige Weggefährten des «Landi» von der Festlaune anstecken.

JUBILÄUM Bunter Festreigen zum 30-jährigen Bestehen des Freizeitentrums Landauer

Veränderung als Konstante

wü. Peter Schertenleib mag es eigentlich gar nicht, im Scheinwerferlicht zu stehen. 24 Jahre lang wirkte er als umsichtiger Leiter des Freizeitentrums Landauer viel lieber im Hintergrund. Nun aber vergangenen Dienstag wurde er fast dazu genötigt, für einmal eine Ausnahme zu machen. Denn der offizielle Jubiläumsabend zum 30-jährigen Bestehen des «Landi» war gleichsam auch der Beginn eines Abschiedes auf Raten. Peter Schertenleib wird sich Ende des Monats nach fast zweieinhalb Jahrzehnten als «Primus inter pares» im Freizeitzentrum seinen Traum von der Frühpensionierung erfüllen und dann als passionierter Segler auf einer Weltumsegelung über alle sieben Meere schippren. Dementsprechend stand er beim Jubiläumsanlass mit im Zentrum des Interesses.

Mit einer langstieligen roten Rose und einem «Landi»-Pokal aus Schokolade bedankte sich Gemeinderätin Irène Fischer bei Peter Schertenleib für dessen nie erlahmendes Engagement für den Kinder-, Jugend- und Familientreffpunkt, der sich weit über das Niederholzquartier hinaus und quer durch alle Bevölkerungsschichten grosser Beliebtheit erfreut. Irène Fischer wie auch Peter Schertenleib erinnerten in ihren Ansprachen an die bescheidenen Anfänge des Freizeitentrums Landauer als Klubbütte in einer Kiesgrube in den Fünf-

ziger- und Sechzigerjahren. Wirkten am Anfang ausschliesslich freiwillige Helferinnen und Helfer beim Aufbau des Treffpunktes mit, wurde der Betrieb mit der Eröffnung der vom Riehener Architekten Peter Zinkernagel entworfenen und am 13. Juni 1970 eröffneten Freizeitanlage professionalisiert.

Fast seit Beginn weg haben Peter Schertenleib und mit ihm sein langjähriger Weggefährte Gino Tagliavini den Betrieb entscheidend geprägt. Der stete Ausbau des Angebotes für die unterschiedlichsten Benutzergruppen machte schon nach einigen Jahren erste bauliche Erweiterungen notwendig. Mehr als eine bestenfalls mittelfristige Lösung des Kapazitätsproblems brachten diese Anpassungen allerdings nicht. Primär könne es deshalb nicht mehr darum gehen, die Besucherzahlen weiter zu steigern, denn an stark frequentierten Tagen platze das «Landi» heute regelmässig aus allen Nähten, berichtete Peter Schertenleib.

Von seinem eigenen und dem nicht viel kürzer währenden Wirken von Gino Tagliavini einmal abgesehen, seien die dauernde Veränderung, der stete Wandel die wohl massgebenden Konstanten in den vergangenen dreissig Jahren im Landi gewesen – nicht immer nur zur Freude der Lokalpolitiker. Diese hätten immer wieder davon überzeugt werden müssen, dass diese oder jene

Neuerung im Landi-Betrieb Sinn macht, blickte Schertenleib zurück. In erster Linie der Bereitschaft des Leitungsteams zur ständigen Veränderung und Angebotsanpassung und der Unterstützung der Riehener Behörden sei es zu verdanken, dass das Freizeitzentrum Landauer in all den Jahren alle Stürme gut überstanden und sich die heute so breite Akzeptanz bei der Riehener Bevölkerung, aber auch bei auswärtigen Nutzerinnen und Nutzern habe erwerben können, meinte Peter Schertenleib.

Aufgelockert wurde der Jubiläumsanlass mit einer spektakulären Breakdance- und Hip-Hop-Darbietung sowie einer witzig konzipierten Multimedialeinschau mit vielen Erinnerungen an vergangene «Landi»-Events und Interviews mit Benutzerinnen und Benutzern. Als besonderer Gag wurden den Festgästen beim anschliessenden Apéro kulinarische Köstlichkeiten aus all jenen Ländern offeriert, deren Häfen Peter Schertenleib auf seiner Weltumsegelung in den nächsten Wochen und Monaten anlaufen will.

Fortgesetzt wird der Festreigen zum Jubiläum heute Freitag mit einem Rockkonzert und morgen Samstag mit dem ebenso traditionellen wie legendären Landifest. Irgendwie passt das diesjährige Festmotto «Orient Express» ja ganz gut zu Peter Schertenleibs abenteuerlichen Reiseplänen ...



Kulinarische Weltreise: Beim Festbuffet bekamen die Gäste Spezialitäten aus all jenen Ländern kredenzt, die «Skipper» Peter Schertenleib ab Juli während seiner Weltumsegelung ansteuern will.

Kunst Raum Riehen

Bruno Seitz – Andreas Frick

Nur noch bis 17. Juni 2007

Die Arbeiten der beiden Basler Künstler Bruno Seitz und Andreas Frick könnten unterschiedlicher nicht sein. In der Gegenüberstellung der Werke ergibt sich ein spannender Dialog. Bildsprache konstituiert sich in der Dichte und Fülle der Farbe oder durch Leere und winzige Spuren von Graphit. In der Zeitlosigkeit und Entmaterialisierungstendenz begegnen sich die Positionen auf einer übergeordneten Ebene.

Veranstaltung:

Freitag, 15. Juni, 20 Uhr, Finissage mit Konzert
«Day und Taxi», Christoph Gallio (sax),
Christian Weber (bass), Marco Käppeli (drums)
Eintritt frei, freiwilliger Austritt

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ014259

Zahnärzte

Am Bahnhof Riehen

Mo.–Sa.: 08.00 Uhr–18.00 Uhr
Abendsprechstd. n. Vereinbarung

Implantologie ✓
Lasertherapie ✓
Digitales Röntgen ✓
Cerec ✓
Kieferorthopädie ✓
Operationsmikroskop ✓
Wurzelkanalbehandlungen ✓

Sozialversicherungstarif
bei Vorlage dieses Inserates ✓

Dr. Dr. U. Thomas

Zahnarzt Oralchirurg

Dr. K. Meyer

Zahnärztin

CH-4125 Riehen, Bahnhofstrasse 25

Tel. 061 641 11 15, www.zahnimpla.com

RZ013494

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzer-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Telefon 061 272 24 24

E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch

RZ003_627768

www.riehener-zeitung.ch

EVP INFORMIERT



Wer soll nach Bern?

Ständeratspodium mit
Anita Fetz und Andreas C. Albrecht

Die Nationalratskandidat/innen der EVP Basel-Stadt
Annemarie Pfeifer und Heinrich Ueberwasser
fühlen den Ständeratskandidat/innen auf den Zahn.

Programm:

19.30 Begrüssungsapéro
20.00 Podium

Moderation: Willi Fischer, Gemeindepräsident

Dienstag,

26. Juni, 19.30 Uhr

Bürgersaal

Gemeindehaus Riehen



RZ014453

Villringer expert Lössach

Markenwaschautomaten so billig!
SIEMENS WM 14 S 490



RZ003_628385



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Sa 7–12 Uhr

RZ013518

Un Giorno di Regno

Komische Oper von Giuseppe Verdi

25.8. – 1.9.2007

Reithalle Wenkenhof Riehen bei Basel



Intendanz: Jan Schultsz.

Regie: Joachim Rathke.

Chor: Regio Chor Binningen/Basel.

Orchester: Budapester Symphoniker.

25. August 17:00

28. August 19:00

30. August 20:00

1. September 17:00

Dienstag, 28.8.2007

Spezialangebot für Familien mit Kindern
bis 20 Jahre und max. 2 Erwachsene:
Fr. 60,- alle Plätze.

Opern-Diner im Wenkenhof
am Di., 28.8., ab 17 Uhr
und Do., 30.8., ab 18 Uhr
Reservierung: 061/603 33 20

Ticket-Vorverkauf:

TicTec Hotline 0900 55 22 25 (Fr. 1.-)

Infothek Riehen Baselstrasse 43 · 4125 Riehen · Tel. 061/641 40 70

Musik Wyler, Schneidergasse 24 · 4051 Basel · Tel. 061/261 90 25

Burghof Lössach · Herrenstrasse 5 · 79539 Lössach · und alle bekannten Vorverkaufsstellen

Online-Bestellung: www.opernfestival-riehen.ch

ADLER & CO.
PRIVATBANK AG



Unterstützt durch Freunde
des OpernFestivals BASEL/Riehen

RZ014212

MALERATELIER J. RAMIREZ RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und
professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns
grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ012672

Das Beste am Ende der Saison:

die ultimative Rückschau auf die vergangene Fussballsaison. Die spannendsten Spielszenen der Meisterschaft und alle wichtigen Ereignisse rund um den rot-blauen Fussballclub wurden auf 240 Seiten ins rechte Bild gerückt. Ein kurzweiliger Chronikband mit über 300 farbigen Abbildungen von Hans-Jürgen Siegert. Die Texte und Statistiken kommen direkt aus der «Rotblau»-Redaktion. Ein Muss für alle FCB-Fans.

Jetzt im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch



FC Basel 2006/2007

Die Saison in Bildern

240 Seiten, durchgehend farbig
bebildert, Hardcover
CHF 24.80, € 16.90
ISBN 978-3-7245-1441-1



reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

KULTUR Rock in Riehen – eine Serie über Rockmusik mit Riehener Wurzeln (3. Teil)

Proberäume gesucht

Proberäume für Rockbands sind auch in Riehen dünn gesät. Das Freizeitzentrum «Landauer» bildet seit seiner Eröffnung vor 30 Jahren eine Ausnahme. Zwei Bands, die zurzeit einen der drei Räume nutzen, treten heute Abend am «Landi»-Jubiläumskonzert auf.

URS GRETHER

Peter Schertenleib wirkt an seinem Bürotisch noch jugendlicher als sonst schon; der leidenschaftliche Segler geht Ende Monat in Frühpension. Zuvor gilt es jetzt, die dreissig Jahre zu feiern, die das von der Riehener Gemeinde getragene Freizeitzentrum Landauer nunmehr auf dem Buckel hat. Schertenleibs Quasi-«Abschiedsgeschenk» ist die gerade laufende Jubiläumswoche in und um den «Landi», dessen Leitung der 56-Jährige die letzten zwanzig Jahre seines Lebens innehatte. Zuvor hatte er auf dem Robinson-Spielplatz/Voltaplatz gearbeitet. «Wir sind als Ermöglicher angestellt», fasst er sein berufliches Selbstverständnis fast zu bescheiden zusammen. Auch zu dem jugendlichen Team des «HillChill»-Openairs hat er über die «Mobile Jugendarbeit» gute Kontakte. Aus dem «Landi» stammen jeweils die Zelte und Festgarnituren für das Festival.

«HillChill»-Koordinator Lukas Pfeifer hat sich mit der Band «Dirk Dollar» in einem der drei «Landi»-Proberäume eingemietet. Pfeifer ist sehr zufrieden, ganze fünfzig Franken Miete sind monatlich zu berappen. Was Pfeifer aber in Riehen generell fehlt, sind regelmässige Konzerte – ein wirkliches Rockzentrum als Anlaufstelle, auf die eine eigenständige Riehener Musikszene so dringend angewiesen ist. In und um die Gemeinde Laufen, anerkennt Pfeifer, würden sich alle Musiker rege treffen, jammen, immer neue Bands gründen. In Riehen gebe es diese eigenständige Szene nicht, bedauert er. Deshalb hat Pfeifer mit den Kollegen der beiden Bands «Dirk Dollar» und «Fort Wendy» in ihrem «Landi»-Bandraum kurzzeitig eine eigene «Szene» aufgemacht, mit Nebenprojekten zu zweit, zu dritt oder sogar – wie im Fall von «Dirk Dollar»-Drummer Giacun Schmid – als Einzelmusiker.

Proberäume für Rockbands gibt es

im «Landauer» seit der Eröffnung des Zentrums. «Plastix», die hier geübt haben, brachten es immerhin zu regionaler Bekanntheit. Die Räume stellt man Schülern, Lehrlingen und Studenten zur Verfügung, die hier auch mindestens einmal pro Woche zum Üben kommen. Auf der Warteliste stehen sechs Bands, Schertenleib bevorzugt im Zweifelsfall jüngere Musiker unter zwanzig. Zwei der drei jetzigen «Landi»-Bands kommen heute Freitag beim Jubiläumskonzert zum Zug: die genannten «Dirk Dollar» mit ihrem schelmischen Surfrock und, als jüngere Vertreter, die Formation «Snapdragon» mit etwas vertrackteren Songstrukturen.

Auch in Zukunft werde an dem Proberaumangebot im «Landauer» nicht gerüttelt, versichert Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler gegenüber der RZ. Zudem sind in der Geschichte des Hauses zusätzliche Probekeller dazugekommen: Einen weiteren Proberaum gibt es im Luftschuttkeller unter dem Künstler-Atelierhaus, an der Rössligasse. Und im letzten Herbst konnte man eine alte Tiefkühlanlage übernehmen. Der Umbau und die Schallisolation mit feuerfesten Schaumstoffmatten (Preis: 2500 Franken) wurde über das Konto des Freizeitentrums «Landauer» finanziert. Den neuen Raum teilen sich zwei junge, noch namenlose Bands. Noch-«Landi»-Chef Peter Schertenleib wünscht sich auch für die Zukunft «mehr brach liegenden Raum für solche Sachen». Proberäume sind auch in Riehen dünn gesät.

In der Kirche wird gerockt

Da müsse eben oft genug der Keller im eigenen Elternhaus genügen wie bei Lukas Pfeifer, der zugibt, die Geduld seiner Eltern ziemlich strapaziert zu haben. Diese hätten sich aber auch nicht träumen lassen, dass der Sprössling einen derartigen Durchhaltewillen entwickelt. Selbst das besonders böse abrockende Quartett «Bitch Queens» (früher nannten sie sich «Hot Cut-Up Pancake») greift auf das «Elternhaus» zurück, was in diesem Fall gleichbedeutend mit der Kornfeldkirche ist. Vater und Kornfeld-Pfarrer Richard Atwood möchte das rein private und gewollt «unattraktive» Raumangebot allerdings nicht an die grosse Glocke gehängt haben. Die insgesamt vier Mietparteien – darunter nur die eine erwähnte Rockband – in den beiden Räumen hätten sich strikt dem Kirchenbetrieb unterzuordnen. Letztmals hätte die Hauskommission «vor fünf oder sechs Jahren» über ein neues Mietgesuch befunden.

Um einen Bandraum zu ergattern, ist ein gutes Beziehungsnetz wichtig. In Christian Brunis Formation «Le Chef» spielen lauter Studenten aus Münchenstein und Reinach, die mit Riehen gar nichts am Hut haben, aber mit einzelnen Bandmitgliedern von «Dirk Dollar» befreundet sind. So hatten sie erfahren, dass ein Proberaum neben dem Freizeitzentrum Landauer frei wurde.

Leider nur ein Gerücht

Hartnäckig wird auch gemunkelt, dass unter dem Dorfplatz eine grössere Zahl Zivilschutzräume leer stehe. Stimmt nicht, die würden alle für die verschiedenen Archive der Gemeinde gebraucht, sagt Georges Tomaschett, Leiter der Abteilung Hochbau und Planung. Andererseits unterstehen alle regulären Zivilschutzräume dem Rettungswesen im kantonalen Sicherheitsdepartement. Martin Brunner vom Ressort Einsatzbereitschaft benötigt den Kommandoposten unter dem Gemeindehaus auch weiterhin. Aber durch die derzeit laufende Reorganisation würden weitere Räume zur Vermietung frei. Die meisten eignen sich zwar nicht als Übungsräume für Rockbands, so etwa ein Keller unter dem Niederholzschulhaus. Einen Lichtblick hat Brunner dennoch anzubieten: Unter der St. Franziskus-Kirche wäre bald schon ein Bandraum zu haben; der Mietvertrag für die jährlich 22 Franken pro Quadratmeter müsse aber noch aufgesetzt werden.

Bandboom in der Freikirchenszene

Bleibt das Gymnasium Bäumlhof: Hier dürfen JungmusikerInnen beim Abwärt den Schlüssel zum schuleigenen Bandraum holen. Den zweiten Raum gibts nur, solange Martin Metzger und Urban Rieger selber in der Schule sind – zu viel Material sei in der Vergangenheit gestohlen oder beschädigt worden. Die beiden langjährigen Musiklehrer staunen darüber, wie sich zumal in Zeiten von Techno, House und Hip-Hop die Begeisterung für E-Gitarre, Bass und Schlagzeug gehalten habe. «Irgendwie tönt es relativ schnell schon gut», kommt die Erklärung. Und in welche Richtung hat sich die Schülerrock-Szene in der letzten Zeit entwickelt? «Die Gruppe der religiös angehauchten Jugendlichen hat wahnsinnig zugenommen», weiss Metzger, «dort entstehen die meisten Bands.» In der Freikirchenszene biete man den Kids freilich auch die beste Infrastruktur und – über die Gottesdienste – auch äusserst regelmässige Auftritt Gelegenheiten ...

Reise durch die Kunstgeschichte

rz/pd. In der Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, ist bis am 8. Juli eine Ausstellung mit Zeichnungen und Bildern von M. Dréa zu sehen.

Die im Elsass lebende Künstlerin nimmt den Betrachter auf eine Reise durch die Kunstgeschichte mit. Stellvertretend für wichtige Epochen in Europa, Afrika und Asien begegnet er eigentlichen Ikonen dieser Kontinente.

Im Zentrum stehen dabei das menschliche Antlitz und die Figur. Mag man auf den ersten Blick meinen, einem Déjà-vu-Erlebnis zu erliegen, so zeigt sich M. Dréas persönlicher Zugang erst bei genauerem Hinschauen. Es geht ihr nicht um die Wiedergabe hinlänglich bekannter Objekte, sondern vielmehr um die Reflexion und Transformation des vermeintlich Bekannten. Um einen geheimnisvoll glänzenden Untergrund zu erhalten, setzt sie in manchen ihrer Arbeiten Goldpigmente ein. Filigran und transparent zeichnet sie darauf Figuren mit feinen Tuschelinien. Seit vielen Jahren setzt sich M. Dréa mit Tusche und Papier auseinander.

Ihre Arbeiten in Tusche auf mehr als mannshohen Papierbögen erinnern stark an asiatische Kalligrafien. Subtil gewählte Materialien in Kombination mit zeichnerischem Können machen die Virtuosität dieser Künstlerin aus, die sich immer wieder von Neuem selbst erfindet.

Apéro im Rahmen der Ausstellung am Sonntag, 17. Juni, 13–17 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein.



Politische Geschichte und die individuelle Suche nach Identität – gelungen verknüpft im Roman «Ben Kader» von Daniel Goetsch.

Foto: Philippe Jaquet

LITERATUR Daniel Goetsch zu Gast in der Arena

Araber als die andern

«Ben Kader», der kürzlich erschienene Roman von Daniel Goetsch, ist ein vielschichtiges Buch. Es dreht sich um Erinnerung und Entfremdung, um politische und private Geschichte, um Sprache und Identität und um den plötzlichen Einbruch der Vergangenheit in die Gegenwart. Am Dienstag stellte der 1968 in Zürich geborene und heute in Berlin lebende Autor sein jüngstes Buch in Riehen vor.

Wie er schreibt, so las er auch. Präzis, leise, unaufgeregt. Der schnörkellose Tonfall tut seinem jüngsten Roman keinen Abbruch. Im Gegenteil. Nur dank der sorgfältigen Form und viel dramaturgischem Geschick konnte es überhaupt gelingen, so vieles zusammenzubringen: Die Identitätskrise des 34-jährigen Dan Kader, dem die Beziehung zu seiner Freundin entgleitet, ein gestörtes Vater-Sohn-Verhältnis, das durch die Krankheit des Vaters unter Druck gerät, die Folterungen während des Algerienkriegs 1957 und schliesslich die Ereignisse rund um den 11. September 2001, die nur skizzenhaft angedeutet werden, unterschwellig aber im ganzen Roman präsent sind.

Die Handlung spielt auf zwei Zeitebenen: hier Zürich, vom 11. Juni bis zum 11. September 2001, dort Algier im Jahr 1957. Innerhalb von drei Monaten bricht das geordnete Leben des 34-jährigen Dan Kader auseinander. Seine Freundin Miriam fährt für drei Monate nach Hamburg, um dort einen Dokumentarfilm über Isabelle Eberhardt zu schneiden. Die historische Figur, die Anfang des 20. Jahrhunderts als Mann verkleidet mehrere arabische Länder bereiste, steht im Roman für die Behauptung, Identität sei ein Konstrukt, das sich beliebig verändern lasse. Wie eine Hülle, ein «zu weit geschnittenes Nachthemd. Einmal mit den Schultern wackeln und die Identität gleitet zu Boden.» Über dieser Idee geraten sich Dan und Miriam in die Haare. Seit einem Zwischenfall während einer Marokkoreise auf den Spuren Eberhardts steht ein Schweigen zwischen ihnen, das immer schwerer wiegt, je länger Miriam

aus Zürich weg ist. Schweigen auch zwischen Dan und seinem Vater Ben. Das Versprechen, den Vater anzurufen, das ihm Miriam beim Abschied am Flughafen abgenommen hat, schiebt Dan vor sich her, bis er von seinem Bruder erfährt, der Vater liege im Spital. Als er ihn besucht, bittet ihn dieser, eine Datei aus seinem Computer auszudrucken und an eine Journalistin zu schicken. Dan sträubt sich dagegen, ahnend, dass der Vater insgeheim hofft, er möge sie lesen. «Druckte sie aus, ohne sie zu öffnen. Hatte mir geschworen, kein Wort zu lesen. Wollte nicht wissen, denn Wissen verpflichtet.»

Unerträglich lang für den Leser lässt er es bleiben. Schliesslich folgt er dem Vater doch auf seiner Reise in die Vergangenheit. In knapper Sprache und mit filmischer Genauigkeit lässt Daniel Goetsch seinen Ben Kader Rückschau halten: Als Kind von Algerienfranzosen arbeitete er sich in die akademische Elite von Paris empor und stand als 34-Jähriger vor einer rosigen Zukunft. Bis ein Aufgebot des Staates nach Alger seine Pläne durchkreuzte. Ben Kader, der vorher Bennik Kaderian hiess, arbeitete während des Algerienkriegs mit den Folterknechten des Regimes zusammen, schwebte in Lebensgefahr, machte Erfahrungen, die seine einstigen Pläne im fernen Frankreich wie eine Kulisse einstürzen liessen.

Araber, Franzose, Italiener – im Roman von Daniel Goetsch werden sie als Zuschreibungen von aussen sichtbar, die zwar identitätsstiftend wirken, aber höchst fragwürdig sind. Araber als die andern, als Bedrohung für die westliche Welt schlechthin – dieser Diskurs, der sich nach dem 11. September rasant ausbreitete, erinnerte Goetsch an das, was sein Grossvater mütterlicherseits – ein Algerienfranzose – ihm vor vielen Jahren erzählt hatte. Dieses Déjà-vu-Erlebnis gab den Anstoss zu seinem äusserst lesenswerten Buch.

Sibylle Meyrat

Daniel Goetsch: «Ben Kader». 253 Seiten, gebunden, 37 Fr. bilgerverlag 2006, ISBN10 3-908010-81-0 / ISBN13 978-3-908010-81-4



«Spätlese» im Andreashaus

bim. Die Ausstellung «Spätlese» im Andreashaus fand vergangene Woche grossen Anklang. Die Ausstellerinnen und Aussteller im Seniorenalter freuten sich, ihre Werke einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen, und das Publikum zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der Präsentationen. Verschiedenste Materialien, Techniken und kreative Anwendungen ergaben ein fröhliches und ermutigendes Gesamtbild, gestaltet von einer Generation, die in «ihrer» Zeit das Fach «Bildnerisches Gestalten» nicht kannte und die Förderung ihrer speziellen Begabungen zumeist auf die späten Tage verschieben und aus eigener Kraft vornehmen musste.

Foto: Philippe Jaquet

MUSIKSCHULE Neuer Jahreskurs

Musizieren für Eltern und Kinder

rz. Im Jahreskurs Eltern-Kind-Musizieren an der Musikschule Riehen steht nicht das Trainieren musikalischer Leistungen im Vordergrund. Vielmehr geht es um das Wecken der Freude an der Musik und spielerisches Fördern von Fähigkeiten. 2004 wurde dieser Kurs als selbsttragendes Pilotprojekt eingeführt, ab August wird er als Jahreskurs ins Programm aufgenommen. Gemeinsam mit einem Elternteil können die Kinder klatschen, lauschen, tanzen und kleine Instrumente ausprobieren. Dabei wird die sprachliche, körperliche, kreative, intellektuelle und soziale Entwicklung des Kindes gleichermaßen gefördert. Auch die Eltern dürfen in diesem Kontext ihre musikalischen Fähigkeiten neu entdecken und erweitern. Sie bekommen Anregungen, wie auch zu Hause musiziert

werden kann. Sie lernen ein im Alltag verwendbares Repertoire von Liedern, Versen, Reimen, Fingerspielen und Spielen kennen, das die Beziehung zu ihrem Kind bereichern kann.

Als Lehrkraft konnte die Musik-Akademie nach einem gründlichen Auswahlverfahren Mireille Roman-Vay gewinnen. Sie absolvierte am Konservatorium Neuburg die Lehrdiplome für Gehörbildung und Klavier, studierte anschliessend an der Musik-Akademie Elementare Musikpädagogik und unterrichtet seit 2006 den musikalischen Grundkurs im Schulhaus Hinter Gärten.

Der Kurs richtet sich an Kinder von anderthalb bis vier Jahren und ihre Eltern. Information und Anmeldung: Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, msr@mab-bs.ch.

Lesung zu Munch

rz. In der bahnbrechenden Inszenierung von Hendrik Ibsens Peer Gynt durch Peter Stein an der Schaubühne am Halleschen Ufer in Berlin im Jahr 1971 wirkten u.a. die Schauspieler Bruno Ganz und Jutta Lampe mit. Im Rahmen der Sonderausstellung Edvard Munch sind sie am Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr, zu Gast in der Fondation Beye-

ler. Sie lesen Texte von Edvard Munch, August Strindberg, Harry Graf Kessler, Walther Rathenau und vielen anderen. Munch hat die norwegischen Schriftsteller August Strindberg und Henrik Ibsen mehrmals porträtiert.

Tickets zu 78 Fr. unter Telefon 0900 55 22 25 (1 Fr. pro Min.) oder www.eventim.ch oder an allen üblichen Vorverkaufsstellen wie Infothek Riehen, BaZ am Aeschenplatz, Manor usw.



RZ014385

Deutsch- und Integrationskurse in Riehen

Gemeinden Riehen und Bettingen:

Deutsch und Integration intensiv

Anfängerinnenkurs für neuzugezogene Frauen
Dauer: 14 Wo, Mo - Do, am Vormittag, mit Kinderhort
Kurskosten: Fr. 400.00 bis 1'000.00, nach Einkommen
Beginn: 3. September 2007

Auskunft/Anmeldung:

Gemeinde Riehen, Ruth Stöckli, Tel. 061/646 82 51
e-mail: ruth.stoeckli@riehen.ch

Verein „Miteinander vorwärts“ Riehen:

Morgen- und Abenddeutschkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Dauer: 15 Wochen, Di und Do, 9.00 – 11.00 Uhr oder 19.30 – 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 400.-
Ratenzahlungen und Kursgeldreduktion auf Anfrage
Beginn: alle Deutschkurse, 28. August 2007

Miteinander Deutsch lernen Niveau A1/2 Morgenkurs

Deutschkurs für Anfänger und Anfängerinnen

Miteinander Deutsch lernen Niveau A2/2 Morgenkurs

Deutschkurs für Fortgeschrittene

Miteinander Deutsch lernen Niveau A2/2 Abendkurs

Deutschkurs für Fortgeschrittene

Miteinander Deutsch sprechen für Frauen

Konversations- und Integrationskurse
Dauer: 10 Wochen, Mi, 9.00 – 11.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 125.00
Beginn: Kurs 1: 15. August 2007 / Kurs 2: 7. November 2007

Kreativkurs - Miteinander kochen

Kochkurs für SchweizerInnen und MigrantInnen
Dauer und Beginn: Ab 30. Oktober 2007, 4 Abende, Di, 17.30 - 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 228.00

Kreativkurs - Miteinander nähen

Nähkurs für Schweizerinnen und Migrantinnen
Dauer und Beginn: ab 10. September 2007 10 Wo, Mo, 19.30 - 21.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 300.00

Auskunft/Anmeldung:

Irene Hirzel, 061/601 48 90, e-mail: irene.hirzel@gmx.ch
Denise Müller, 061/601 68 60, e-mail: denise-mueller@hispeed.ch

RZ003_645184



Miele Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ 012683

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



Polsterarbeiten
modern und antik
führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

Otto Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ012835

Fachgeschäft seit 1881

EDEKA Hieber's Frische Center KW24
www.hieber.de

„Na dann Prost!“

Söhnlein Brillant
verschiedene Sorten
0,75 ltr. Flasche je,
1 ltr. = € 2,96

Campari Bitter
25 % Vol.
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 12,84

Smirnoff Vodka
37,5 % Vol.
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 14,27

Binzen
0049 7621 9687-20

Nollingen
0049 7623 79765-90

Lörrach
0049 7621 9140-20

Weil a. Rh.
0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr

Inserieren auch Sie in der
RIEHENER ZEITUNG

Adieu, ihr Kilos!

Abnehmen mit der 100%-Zufriedenheitsgarantie!

Frauen, die etwas gegen ihre überflüssigen Kilos unternehmen oder ihre Figur straffen wollen, haben nun ihre Lösung gefunden. Das erfolgreiche viva Abnehm- und Straffungsprogramm begeistert Frauen in der ganzen Schweiz. Das 3x30 Minuten hochwirksame Fettverbrennungstraining begeistert auch diejenigen, die mit Sport nichts anfangen können. An speziell für Frauen entwickelten Geräten – ohne Gewichte – verbessert sich Ihre Figur von Woche zu Woche. Ihr Fett schmilzt und ihre Figur wird wieder straff. Bewegung und gesunde Ernährungsumstellung wirken sich rasch positiv auf ihre Figur und Gesundheit aus.

Warum fühlen sich Frauen bei viva so wohl?

Die viva Studios sind nur für Frauen reserviert, darum können Frauen ungestört in freundschaftlicher Atmosphäre ihr Bewegungsprogramm durchführen.

Für wann ist viva gedacht?

- Frauen mit Übergewicht und Figurproblemen
- Frauen, die nicht in ein Fitness-Center wollen
- Frauen, die ihre Figur erhalten wollen

Hier die Vorteile auf einen Blick:

- Nur für Frauen reserviert
- Keine Diät, keine Produkte
- Abnehmen und straffen zugleich
- Nur 3 x 30 Min. pro Woche
- Kostenlose monatliche live Kochshows
- Von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlen

Ich empfehle viva!

Die Naturärztin Silvia Mundschnin empfiehlt viva aus Überzeugung.



RZ014471

Viva Figurstudio für Frauen

Gabriella Herberich

Schmiedegasse 8

4125 Riehen

Telefon 061 641 43 11

www.vivatraining.ch

riehen@vivatraining.ch



Weitere viva Studios in ihrer Nähe:
Basel Telefon 061 222 21 92

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen

clever
clever
clever
gedacht



Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT

Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

RZ012676

Inserieren auch Sie in der
RIEHENER ZEITUNG



Ob im Ausland, in den Ferien, im täglichen Gebrauch oder auch für kleinere Beträge – mit den Kreditkarten vom Marktleader in der Schweiz bleiben Sie immer in Führung: grosszügige Limiten, umfassender Versicherungsschutz, Bonusprogramm UBS KeyClub, Service rund um die Uhr und vieles mehr. **Jetzt bestellen: Telefon 0800 881 881**



www.ubs.com/karten



RZ003_641911

UBS ist Hauptpartner des Team Alinghi. Foto: Daniel Forster. © UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.



RZ014408

cr-based

«In der Beiz
unterscheiden wir
nur zwischen
freundlichen und
pöbelnden Gästen.»

Trudi M., Serviceangestellte, Pratteln

ALLER ANFANG IST BEGEGNUNG.

Eine gemeinsame Kampagne der Kantone AG, BE, BL, BS, SO und des Bundes zur Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft. www.aller-anfang-ist-begegnung.ch

WENKENHOF Vorbereitungen für das Projekt «Blütenzeit» laufen auf Hochtouren

Ein Blütenmeer im Wenkenhof

Aus Spargründen sollte der Staudengarten in der Villa Wenkenhof in eine Rasenfläche verwandelt werden. Die Gemeinde Riehen, die Stiftung «Pro Specie Rara» und die Alexander-Clavel-Stiftung hielten dies in gemeinsamer Initiative nicht nur auf, sondern lancieren darüber hinaus das ambitionierte Projekt «Blütenzeit».

SIBYLLE MEYRAT

Zwischen dem französischen Garten der Villa Wenkenhof und der Bettingerstrasse erstreckt sich ein länglicher, von Buchshecken eingerahmter Streifen Land. Ursprünglich lag hier ein so genannter Potager, in dem Gemüse und Kräuter für die Selbstversorgung angebaut wurden. Im Rahmen der «Grün 80» wurde er mit Zierstauden bepflanzt. Dies zog eine relativ aufwändige Pflege nach sich, für die bisher die Stadtgärtnerei Basel zuständig war. Als Folge der im Jahr 2003 verfügten Sparmassnahmen wurde laut Fritz Braun, Leiter der Gemeindegärtnerei Riehen, nur noch «das Nötigste» gemacht. Um den Aufwand weiter zu reduzieren, sollte der Staudengarten einer Rasenfläche weichen. Dass er stattdessen neu bepflanzt wurde und ab kommendem Frühjahr an zwei Tagen pro Woche dem Publikum offen steht, ist einer gemeinsamen Initiative der Gemeinde Riehen, der Stiftung «Pro Specie Rara» und der Alexander-Clavel-Stiftung zu verdanken. Eine Vereinbarung zwischen den drei Parteien sichert den Unterhalt während der nächsten sieben Jahre. Vom 22. Mai bis 8. Juni 2008 wird der Garten offiziell eingeweiht. Zur gleichen Zeit finden im Wenkenhof eine Zierpflanzenausstellung, ein Pflanzenmarkt und diverse weitere Veranstaltungen statt.

Kultur und Natur

Die Stiftung «Pro Specie Rara» setzt sich schweizweit für die Erhaltung der



Mit vereinten Kräften: 37 Gärtnerlehrlinge aus der Region Basel bepflanzten Ende Mai den historischen Staudengarten im Wenkenhof neu.

Foto: zVg

historisch gewachsenen genetischen Vielfalt von Tieren und Pflanzen ein. Bereits jetzt gibt es zwischen der Stiftung und der Gemeinde Riehen Verbindungen. So unterhält «Pro Specie Rara» an der Ecke Dinkelbergstrasse/Mohrholdenstrasse eine nationale Beeren-sammlung und versorgt den Obstgarten im Brühl mit selten gewordenen Sorten Schweizer Herkunft.

Das Engagement der Gemeinde Riehen für das Projekt «Blütenzeit» sieht Mitinitiantin Vera Stauber, Leiterin der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, als Bekenntnis zu einem breiten Kulturbegriff. Nach diesem Verständnis gelten nicht nur Konzerte und Museen als Kulturleistungen, sondern ebenso die Pflege und der Erhalt der vom Menschen über Generationen gestalteten Naturräume.

Markt, Konzerte, Gespräche

Ein Höhepunkt für Pflanzenfreunde verspricht neben dem neu angepflanzten Staudengarten die Zierpflanzenausstellung von «Pro Specie Rara» auf dem Reitplatz zu werden. Rund drei-

hundert, teils äusserst seltene Zierpflanzen werden dort vom 22. Mai bis 8. Juni 2008 zu sehen sein. Zudem werden Botaniker, Seefahrer und Schriftsteller vorgestellt, die Pflanzen in aller Welt gesammelt, gezeichnet und in ihren Gärten angepflanzt haben. Am Pflanzenmarkt vom 24. und 25. Mai können zahlreiche Zierpflanzen auch erworben werden. Laut Béla Bartha, Geschäftsführer von «Pro Specie Rara», können Privatpersonen einen wesentlichen Beitrag an die gefährdete Biodiversität leisten, indem sie selten gewordene Sorten in ihren Gärten anpflanzen.

Biodiversität im weitesten Sinn wird auch Inhalt der Wenkenhofgespräche vom 30. und 31. Mai 2008 sein. Das genaue Thema steht noch nicht fest. Stichworte wie Verlust der genetischen Vielfalt, gesetzliche Rahmenbedingungen, Wege zum Schutz des kulturellen Erbes versprechen aber interessante und teilweise politisch brisante Debatten. Die Zusammenarbeit mit einer seit vielen Jahren national tätigen Organisation dürfte sich für Riehen als Gewinn erweisen – nicht nur inhaltlich,



Fackellilien, Sommerastern, Rittersporn... Bis zur Ausstellung haben sie ein Jahr Zeit, um am neuen Standort Wurzeln zu schlagen.

Foto: Sibylle Meyrat

sondern auch was die Publikumszahlen der Wenkenhofgespräche betrifft.

Neben den botanischen Schwerpunkten des Projekts «Blütenzeit» bekommt auch die Kultur im engeren Sinn ihren Platz im Wenkenhof. Der Kulturförderpreis der Alexander-Clavel-Stiftung, der ohnehin im Mai verliehen wird, geht im kommenden Jahr an Kunstschaffende, die sich in ihrem Werk mit Pflanzen und Gärten auseinandersetzen. Eine speziell lancierte Ausstellung im Kunst Raum Riehen wird sich ebenfalls diesem Thema widmen. Weitere Veranstaltungen im Bereich Musik und Theater sind vorgesehen. Allzu «gluschtig» machen möchte Vera Stauber jedoch noch nicht. Das Programm hängt nämlich stark davon ab, wie erfolgreich die Sponsorensuche verläuft, und mit dieser hat man eben erst begonnen.

Pflanzaktion mit Lehrlingen

Mit der Bepflanzung des Staudengartens wurde vor drei Wochen ein erster grosser Schritt für das Projekt «Blütenzeit» gemacht. Die Gemeinde-

gärtnerei Riehen bereitete die Felder vor und brachte die Buchshecken in Form. Anschliessend pflanzten 37 Gärtnerlehrlinge aus der Region Basel unter Anleitung von «Pro Specie Rara»-Fachleuten selten gewordene Pflanzensorten wie Zwergschwertlilien und Türkenmohn, Stachelschwingras und Riesensteinbrech, Mädchenaug und Mannstreu – insgesamt rund 150 Sorten und Arten. Zur Gestaltung des Gartens wurde auf die Aufzeichnungen der Gebrüder Mertens zurückgegriffen. Diese legten den französischen Garten Anfang des 20. Jahrhunderts neu an.

Jede Pflanzensorte im Staudengarten hat ihren eigenen Blütenhöhenpunkt. Manche blühen im Frühling, andere im Sommer oder Herbst. Den Auftakt machen im Frühling die historischen Tulpen der Gebrüder Mertens. Im Mai und Juni sind verschiedene Mohn- und Irissorten an der Reihe. Ergänzt wird das Blütenmeer der Zierpflanzen ab kommendem Frühjahr durch ein speziell arrangiertes «Prachtgemüsebeet», das an die ursprüngliche Verwendung des Gartens erinnern soll.

SCHULEN Naturschutzprojekt der Primarschule Erlensträsschen

Ein Hotel der besonderen Art

Direkt gegenüber des Schulhauses am Erlensträsschen liegt der Schulgarten. Dort wurde am Dienstag ein klassenübergreifendes Naturschutzprojekt eingeweiht.

me. Früher benutzten vierzehn Klassen das Primarschulhaus Erlensträsschen. Heute sind es noch sieben. Dadurch entstand auch im Schulgarten mehr Platz. An den Rändern begann er leicht zu verwildern. Diese Ausgangslage brachte die Lehrerinnen Irene Beglinger und Ursula Lützelshwab auf die Idee, «der Natur etwas nachzuhelfen». Gemeinsam mit der ganzen Schule wurden Lebensräume für Insekten und Kleinlebewesen geschaffen, die es in aufgeräumten Gärten schwer haben.

Seit den Frühlingsferien wurde klassenübergreifend am Naturschutzprojekt gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler brachten Holz aus dem Wald in den Schulgarten, bemalten Tontöpfe und bohrten unzählige Löcher in zu-rechtgesägte Holzpflocke. Aus einer alten Kommode entstand ein «Insektenhotel», das vor allem Wildbienen ein Zuhause bieten soll. Für «Ohrengrübler» wurden mit Holzwohle gefüllte Blumentöpfe aufgehängt, für Spinnen, Käfer, Eidechsen und andere Kleinlebewesen wurde ein Haufen aus Lesesteinen aufgeschichtet. Ein Haufen aus totem Holz bietet Amphibien und Blindschleichen, vielleicht sogar einem Igel ein Überwinterungsquartier. Mit einem von Irene Beglinger extra zu diesem Anlass komponierten Lied und zahlreich erschienenem Publikum wurde das Projekt feierlich eingeweiht.



Bald können die ersten Wildbienen im Insektenhotel einziehen (oben). Im Steinhaufen wurden die ersten Eidechsen gesichtet.

Fotos: Sibylle Meyrat



Tag der offenen Biogärten

rz. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Organisation «bioterra», 1947 gegründet als Genossenschaft Biologischer Landbau, öffneten am vergangenen Wochenende sechzig Biogärten in der Schweiz ihre Türen. In Riehen konnte unter anderem der Garten von Monique und Oliver Burnand (Bild) besichtigt werden. Über siebzig Besucherinnen und Besucher bestaunten die grüne Oase mit Stilelementen aus verschiedenen Kulturen. Zu den wichtigsten Regeln für einen Biogarten gehört laut Monique Burnand der konsequente Verzicht auf Torf sowie auf chemische Schädlingsbekämpfung. Foto: Philippe Jaquet

WOHNUNGSMARKT

Regimo Basel

Immobilien dienstleistungen

Attika-Wohnung
mit grossartigem Ausblick in den
Wenkenhofpark
Bettingerstrasse 219 in Riehen

5½-Zimmerwohnung, 2. OG, ca. 132 m²
Mietzins Fr. 2'500.00 + NK Fr. 413.00

Die helle Dach-Wohnung verfügt über ein
grosses Wohn-/Esszimmer mit Che-
minée, Zimmer mit Parkettboden.
2 Zimmer weisen lediglich eine Fläche
von ca. 8.5 m² auf. Die Einbauküche ver-
fügt über eine GWM, der Bakofen ist auf
Sichthöhe.
Im Eingangsbereich befindet sich die
Garderobe mit Lavabo und sep. WC.
Des Weiteren verfügt die Wohnung über
ein Bad/WC sowie eine Sauna mit Du-
sche. Der schöne Balkon ladet nach der
Sauna geradezu zur Entspannung ein.
Die Bushaltestelle befindet sich in un-
mittelbarer Nähe (ca. 70 m).
Auf Wunsch kann ein Autoeinstellhallen-
platz à Fr. 100.00 im Monat dazugemie-
tet werden.

Auskünfte oder einen Besichtigungster-
min erteilt Ihnen gerne unsere
Frau Susanne Fischer
Tel 061 378 83 03 oder via E-Mail
susanne.fischer@bs.regimo.ch

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel
www.regimo.ch, info@bs.regimo.ch

Per sofort od. n. V. zu vermieten:
an der Rauracherstrasse 40 in Riehen

3½-Zimmer-Wohnung

im 1.OG, Wohnfl. ca. 83 m², grosse
Küche, Bad/WC mit Fenster, alle
Zimmer Parkett, hofseitig gelegener
Balkon, Keller- und Estrichabteil.

Mietzins Fr.1345.– + Fr.220.– a cto HK/NK

Vermietung:

D. von Allmen Liegenschaftsverwaltung
Tel. 061 641 09 80 (vormittags)

RZ014443

Zu verm. per sofort od. n. V. an der
Burgstr. 118 in **Riehen**, schöne, helle

4-Zimmer-Wohnung

im 1.OG (Lift vorhanden)

– in gepfl. Liegenschaft an ruhiger Lage
– mod. Küche mit GWM, sep. Tiefkühler
– grosses Entrée mit Einbauschränken
– Wohnzimmer (25 m²) mit Balkon (6 m²)
– Hobbyraum (9 m²) im EG
– eig. Waschküche (WM+Trockenschrank)
– grosses Kellerabteil u.v.m.

Mietzins Fr. 1690.– + Fr. 200.– HK/NK
Mietzins Autoeinstellplatz Fr. 110.–

Vermietung:

D. von Allmen Liegenschaftsverwaltung
Tel. 061 641 09 80 (vormittags)

RZ014444

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen
an der Bettingerstrasse in Riehen
grosszügig ausgebaut

5½-Zimmer-Wohnung

Im Parterre mit 138 m² Nutzfläche,
Gartenanteil 140 m², Bastelraum,
Kellerabteil und Autoeinstellhallenplatz.
Mtl. Miete Fr. 3100.– + NK Fr. 250.–
Tel. 061 641 03 30 (während Bürozeiten)

RZ014348

Zu vermieten ab sofort oder n. V.
an der Lörracherstrasse 96 heimelige

3½-Zimmer-Wohnung (85 m²)

3. Stock, mit Dachschräge, ohne Lift,
ohne Balkon, alles Parkett, WM, TU,
GS, Reduit, Estrich, Gartensitzplatz.
Fr. 1400.– inkl. NK

Tel. 061 641 38 22 oder 061 641 18 46

RZ014463

Riehen Dorf
zu vermieten per 1. September
oder nach Vereinbarung grosse

4-Zimmer-Wohnung 100 m²

mit Balkon und Gartenanteil
mtl. Fr. 1608.– + NK
Telefon 061 641 03 42

RZ014449

Ideal für Praxis, Therapie, Atelier, Büro in RIEHEN

- An sehr ruhiger Lage
- 5–7 Räume, flexibel einteilbar
- 135 m² Nutzfläche im Erdgeschoss
- Eigener Sitzplatz, Küche, WC
- 8 Gehminuten zur Tramlinie Nr. 6
- Guter Zustand
- Nebenkosten ca. Fr. 310.– mtl.

Verkaufspreis Fr. 330'000.–

Infos: jan.walder@spgintercity.ch

Telefon 061 317 67 82

RZ127_792806

**SPG
INTERCITY**

COMMERCIAL PROPERTY CONSULTANTS ZÜRICH BASEL GENEVA
www.spgintercity.ch Intercity Basel Rennweg 40 4020 Basel

NORDWEST TREUHAND

ZU VERKAUFEN

IN RIEHEN

5½-ZIMMER-ECK-EFH
WOHNFLÄCHE 130 m²
WOHNZIMMER 33 m², KELLER
PARZELLE 271 m², GARAGE
ABSTELLPLATZ, RUHIGE LAGE
VP FR. 725 000.–

Tel. 061 851 13 74

Tel. 076 319 90 80

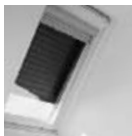
www.rp-immobilien.ch



Alles unter Kontrolle

Mit Aussenrollladen und Markisetten
von VELUX schlagen Sie die Hitze
www.allesunterkontrolle.ch

93%
Hitzereduktion*



Reduktion der Wärme-
einstrahlung durch das
Fenster bei Verwendung
eines Aussenrollladens.

76%
Hitzereduktion*



Reduktion der Wärme-
einstrahlung durch das
Fenster bei Verwendung
einer Markisette.

*Berechnung nach Norm EN 13363-2 mit WIS 1.0

Wir sind mit VELUX Hitzeschutz-
produkten bestens vertraut und
helfen Ihnen gerne:

Partner AG
baumMann
zimmerer II holzbau

Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86

baummannzimmerer@baumwil.ch
www.baumann-zimmerer.ch

RZ003_644918

christoph merian
stiftung basel

Im Rankhof 10 in Basel vermieten wir
nach Vereinbarung an AHV-/IV-Rentner/-in

1½-Zimmer-Alterswohnung, 1. OG

Küche, Dusche/WC, Balkon, Kellerabteil
Mietzins Fr. 862.– inkl. Nebenkosten

Freiwillige Teilnahme am Mittagstisch
in der Alterssiedlung zweimal pro Woche
möglich.

Die Siedlung befindet sich im Grünen
Nähe Rhein und die Bushaltestelle ist
direkt vor dem Haus.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne
die Siedlungsleiterin Frau S. Waldner
Telefon 061 691 86 04
Dienstag/Mittwoch/Freitag
zwischen 14.00 und 16.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag
zwischen 9.00 und 11.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.alterssiedlungen-bs.ch

Christoph Merian Stiftung ■ Immobilien
St. Alban-Vorstadt 5 ■ CH-4002 Basel ■
www.merianstiftung.ch ■

RZ003_646286

Riehen

Wir vermieten an zentraler Lage
an der Bahnhofstrasse 62 per
1. Juni 2007 oder
nach Vereinbarung eine

3-Zimmer-Dachwohnung

94 m², mit Parkettböden
und grosszügigem Balkon
Mietzins Fr. 1700.–, NK Fr. 180.–

Auskunft und Besichtigung:
D. Peter, Telefon 061 205 02 27



VERIBA IMMOBILIEN

RECHTSDIENST

BEWIRTSCHAFTUNG

www.veriba.ch Telefon +41 (0)61 205 02 03

RZ03_645183

An der **Inzlingerstrasse in Riehen** vermieten wir
nach Vereinbarung eine

2.5-Zimmerwohnung im DG (65m²)

Mietzins 1'440.– Fr. inkl. NK

3.5-Zimmerwohnung im 1. OG (80m²)

Mietzins 1'660.– Fr. inkl. NK

Wohnküche mit GWM und Mikrowelle, Bad/WC,
sep. WC, Parkettböden, Balkon, Kellerabteil

Für Besichtigungen und Auskünfte verlangen Sie
Frau Sina Valsecchi, Tel. 061 317 67 64



IT Immobilien Treuhand AG

Rennweg 40 Postfach 4020 Basel info@it-immobilien.ch
Tel. 061 317 67 67 Fax 061 317 67 68 www.it-immobilien.ch

RZ127_796017

Korsika

Neu renoviertes, gemütliches **Studio für zwei
Personen**, Nähe Porto-Vecchio, zu vermieten,
September noch frei. Preis 60 Euro pro Tag.
Telefon 0049 7622 8931

RZ014464

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

Wohnen am Talweg
An sehr ruhiger Wohnlage bieten
wir Ihnen eine gepflegte

4½-Zimmer-Wohnung mit 125 m²

Ein durchdachter Grundriss,
grosse Fensterfronten und ein
Cheminée bieten ein tolles,
entspannendes Wohnleben.

Fr. 950 000.–

(inkl. Waschraum + Hobbyraum)
AEP 35 000.–
Interessiert? Rufen Sie uns an!

Christoph Bussinger
☎ 061 690 40 33
cbussinger@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_641413

Zu vermieten an der Käppelgasse, Riehen
per 1. August oder nach Vereinbarung
sonnige

2-Zimmer-Wohnung (ca. 50 m²)

im 2.OG, kleiner Balkon, moderne Küche
und Badezimmer, versiegelte Eichen-
parkettböden, Kabel-TV, Keller- und
Estrichabteil.

Miete Fr. 870.– + NK Fr. 127.–
(inkl. Gebühr Kabel-TV)

Telefon 061 481 21 45
Natel 079 679 03 05

RZ014428

Erstvermietung in Riehen

3½-Zimmer-Wohnung 107 m²

- in neuem 4-Familienhaus
- Mühlestiegstrasse 7, Riehen
- Bastelraum, Keller, Autoeinstellhalle
- Minergiebauweise, rollstuhlgängig
- Lift zur Einstellhalle, Garten
- Fussdistanz nach Riehen Dorf
- beste Verbindung zum öffentl. Verkehr
- Fr. 2850.– inkl. Nebenkosten
- Auto-Einstellhallenplatz Fr. 140.– extra
- bezugsbereit 1. September 2007

DaHOME

DaHome AG Immobilien treuhand
Chrischönaweg 89 4125 Riehen
Telefon ++41 (0)61 823 01 41
info@dahome.ch www.dahome.ch

RZ014486

Zu vermieten in Riehen Dorf

ab 1. September 2007 ruhig gelegene

6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

160 m² im 2./3. OG, ohne Lift,
2 Balkone, Wirtschaftsraum.

Miete Fr. 2580.– / NK Fr. 290.–

Telefon 078 649 20 30

RZ014462

**In Riehen am
Steingrubenweg**
vermieten wir
per 1. Juli 2007

2-Zimmer- Dachwohnung

ca. 57 m² im 2. OG
mit mod. Küche,
Bad/WC.

MZ Fr. 1020.–

inkl. NK
Auskünfte gerne
u. 061 278 91 48
od. www.deck.ch

RZ003_645204

2 Generationen Tür an Tür

Ihre Gelegenheit, einen Traum zu verwirklichen...!

In **Riehen** verkaufen wir, zwei Familien, unsere hellen, modernen Dachwohnungen.

Die ältere Generation schätzt, dass sich in dieser anspruchsvollen 4-Zimmer-Wohnung alles auf
einem Stockwerk befindet und das Haus über einen Lift verfügt. Sie geniessen Ihren sonnigen
Balkon mit Blick auf Grün und einen gepflegten, gemeinsamen Garten.

Die jüngere Generation freut sich über eine grosszügige 5-Zimmer-Wohnung (voll ausgebauter
Estrich 36m²). Ideal für Familie mit zwei Kindern! Ein Hobbyraum/Büro mit Tageslicht bietet
jeweils zusätzliche Möglichkeiten. Einstellhallenplätze inkl.

Phantastische Lage: via Sarasinpark nur wenige Min. ins Dorf; 2 Min. zum Tram/Weilstrasse;
Kindergarten, Schule ganz in der Nähe.

Unsere Türen am Kettenackerweg 17 sind offen heute und morgen 17–19 Uhr. Tel. 079 312 82 86.

RZ014465

per 01.07.2007
oder nach Vereinbarung
Baselstrasse 9
Nähe Dorfzentrum, Ladenlokal mit
Schaufenster sowie Nutzflächen im
hinteren Bereich und WC. Diverse
Nutzungen möglich, kein Restaurant.
Nutzfläche ca. 79 m2

Ladenlokal mit Atelier

Mietzins inkl. NK Fr. 1'850.00

HESSE AG

T 061 643 07 40 F 061 643 07 41
www.hesse-ag.ch

RZ13_774175

Per sofort od. n. V. zu vermieten:
neurenovierte, gartenseitig gelegene
2-Zimmer-Parterre-Wohnung

an der Lörracherstrasse 152 in Riehen.
Wohnfläche ca. 44 m², Entrée mit
Einbauschränken, Bad/WC, moderne
Küche mit GWM, Gartenanteil.

Mietzins Fr. 995.– exkl. NK

Vermietung:

D. von Allmen Liegenschaftsverwaltung
Tel. 061 641 09 80 (vormittags)

RZ014442

Electrolux

**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen**

**Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

003_604519

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN Steuer- und Hypothekentipps

Renovationen – Wellness für Heim und Wohnung



Karin Cramer, Leiterin der UBS-Geschäftsstelle Riehen. Foto: zVg

Renovationen und Umbauten können schnell auf mehrere zehntausend Franken zu stehen kommen. Die Auswirkungen solcher Investitionen auf die Finanzierung und die Steuern sind deshalb frühzeitig zu beachten.

KARIN CRAMER

Der Auslöser für einen Umbau oder eine Renovation kann unterschiedlich sein. Nahe liegend ist die Erneuerung und Modernisierung aufgrund des Alters der Liegenschaft, oft ist es einfach der Wunsch nach einer Veränderung oder Erweiterung der Wohnsituation. Nicht zuletzt sprechen gewisse steuerliche Vorteile für die stetige Investition ins Eigenheim.

Werterhaltung und Wertsteigerung
Regelmässige kleinere Unterhaltsarbeiten bilden die Grundlage für den

langfristigen Werterhalt einer Liegenschaft. Insbesondere der Küchenbereich und Sanitäranlagen sind nach einer gewissen Lebensdauer zu erneuern. Wer frühzeitig Reserven für grössere Investitionen bildet, hat eine gute Ausgangslage für die Verjüngung seines Eigenheims.

Eine Renovation kann nicht bloss den Wert des Eigenheims erhalten, sondern diesen auch weiter steigern, wenn etwa die alte, einfache Küche durch eine luxuriöse Küche ersetzt oder wenn ein Wintergarten angebaut wird. Die Unterscheidung zwischen werterhaltenden und wertsteigernden Investitionen ist sowohl für die Finanzierung als auch für die Steuern relevant.

Auswirkung auf Hypothek und Steuern

Gerade bei grösseren Umbau- oder Renovationsprojekten stehen die erforderlichen Mittel oft nicht sofort zur Verfügung. Ist die bestehende Hypothek im Verhältnis zum Liegenschaftswert tief, kann sie unter Umständen aufgestockt werden. Zudem erhöht eine wertsteigernde Investition den Finanzierungsspielraum zusätzlich, da die Liegenschaft nach dem Umbau einen höheren Wert hat. Das «Wellness-Paket» fürs Eigenheim sollte sorgfältig projektiert werden. Für die optimale Finanzierung des Vorhabens empfiehlt sich in jedem Fall ein Gespräch mit der Hausbank.

Umbauen und renovieren hat auch steuerliche Auswirkungen. Werterhaltende Investitionen lassen sich vom Einkommen abziehen – in den meisten Kantonen und beim Bund entweder als Pauschalabzug oder als effektive Kosten. Wertvermehrende Investitionen sind zwar nicht abzugsfähig, sollten aber dennoch dokumentiert werden, denn man kann sie bei einem späteren Verkauf der Liegenschaft vom steuerbaren Grundstückgewinn abziehen und so Grundstückgewinnsteuern sparen.

Kennen Sie die Natur?

pd. Mit einem Online-Quiz auf ihrer Website bietet Pro Natura Basel allen Naturinteressierten die Gelegenheit, sich spielerisch mit dem Thema Natur auseinander zu setzen. Zu gewinnen gibt es jeden Monat einen Preis. Beim Quiz geht es darum, Pflanzen und Tiere zu erkennen. Da die Fragen einfach zu beantworten sind, bietet der Wettbewerb auch Kindern die Gelegenheit, ihr Wissen zu testen und zu erweitern. Die Frage ist auch für den unversierten Internetgebraucher einfach zu finden. Auf www.pronatura.ch/bs auf die Rubrik online-Quiz klicken und die Frage beantworten. Zu gewinnen gibt es das Buch «Urlandschaften der Schweiz – Die schönsten Wanderungen durch wilde Bergwelten».

ZIVILSTAND

Geburten

Naef, Pascal Nicolay, Sohn des Naef, Bruno Johannes, von Basel und St. Peterzell SG, und der Lutsenko Natalia, ukrainische Staatsangehörige, in Riehen.

Bittner, Hannah Lisa, Tochter des Bittner, Johannes, deutscher Staatsangehöriger, und der Bittner geb. Priez, Véronique Aline, von Travers NE, in Riehen.

Tronconi, Nalina Lenja, Tochter des Tronconi, Marco, von Buchholterberg BE, und der Corneo Tronconi geb. Corneo, Ilona Maria, von Riehen, Basel und Buchholterberg BE, in Riehen.

Todesfälle

Küng-Schweizer, Georg, geb. 1932, von Kilchberg ZH, in Riehen, Bäumlhofstrasse 420.

Mundhenke-Bortolotti, Ada, geb. 1920, von Basel, in Riehen, In den Habermatten 9.

Müller-Zeindler, Klara, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Rainallee 159

TIERWELT Der Zolli wartet mit zwei besonderen Attraktionen auf

Laue Sommernächte



Nachwuchs bei den Tahren, eine im Himalaja heimische Halbziegenart. Die Jungen springen schon wenige Tage nach der Geburt recht trittsicher über die Felsen. Fotos: Zoo Basel

Der Basler Zolli wartet mit zwei speziellen Events auf: An zwei (hoffentlich) lauen Sommernächten sind die Tiere über die normalen Öffnungszeiten hinaus zu beobachten: An der Zolli-Nacht (30.6.) und am Beck-Tag (25.6.) bleibt der Zoo abends länger offen.

ALEXANDRA THOMMEN

Eindrücklich und für viele Besucher leicht einflössend sind die Krokodile. Vor einem Jahr sind im Zolli Junge geschlüpft, die prächtig gedeihen. Drei Junge wachsen unter sehr naturnahen Bedingungen heran. So müssen die Kleinen sich vor erwachsenen Tieren schützen und sie haben es auch mit der Ernährung allzu leicht. So gewöhnten sie sich vom ersten Tag an ans Leben im Zolli und fanden sehr schnell Verstecke und Fluchtwege, um den weniger wendigen ausgewachsenen Krokodilen stets einen Schritt voraus zu sein.

Eine zu häufige Fütterung kann die Reptilien überfetten. Krokodile gehen äusserst sparsam mit ihrer Energie um. In Abständen von drei Wochen verschlingen sie ganze Poulets oder Kaninchen. Mit extrem starkem Magensaft wird die Nahrung dann ausgiebig verdaut und am Schwanzansatz als Fettreserve eingespeichert. Davon können die Tiere sehr lange zehren. Ihr Stoffwechsel ist höchst effizient: Die Körpertemperatur wird je nach Situation so hoch wie nötig und so tief wie möglich gehalten. Man nennt sie wechselwarm, da ihre optimale Körpertemperatur zwischen 22 und 26 Grad Celsius schwanken kann. Überleben können die Echsen in einer Körpertemperaturspanne von etwa 16 bis 32 Grad Celsius. Das macht sie sehr anpassungsfähig an äussere Bedingungen. So haben die evolutionsbiologisch sehr alten Tiere bis heute ihr Überleben sichern können.

Bei der Fütterung müssen sich die Pfleger mit einer grossen Tafel schützen. Wenn diese Tafel vor den Pflegern steht, sind diese in Sicherheit. Die Krokodile sehen dann nur die Tafel und realisieren nicht, dass die Pfleger da-

hinterstehen. Sie können nicht um die Tafel «herumdenken».

Kindergarten bei den Tahren

Junge sind auch bei den Himalaja-Tahren zu bestaunen. Sieben Jungtiere spielen springend und hüpfend miteinander. Tahre sind Halbziegen, die von vielen Besuchern mit Steinböcken oder Gämsen verwechselt werden. Vor allem die Muttertiere sehen einander sehr ähnlich. Tahre sind kletterfreudige Tiere, die morgens und abends ausgelassen und sehr beweglich auf den Felsen herumspringen. Nachmittags geniessen sie eine Siesta. Auch Jungtiere sind schon bald nach der Geburt recht trittsicher. Mit ihren harten Klauen trotzen sie steinigem Boden und felsigem Gelände. Sie sind angepasst an die Gebirgzzonen Indiens, Nepals und Bhutans, von wo sie ursprünglich stammen. Die Jungen werden bei ihrem Spiel immer von zwei der sieben

Weibchen beobachtet. Die Muttertiere wechseln sich beim «Babysitten» immer ab. Die zwei Böcke im Basler Zolli liefern sich Rivalenkämpfe. Im Winter tragen die männlichen Tahre hellbraun-goldene Haarkränze um den Hals. Stolz stellen sie diese zur Schau, in der Hoffnung, die Weibchen für sich gewinnen zu können.

Zoo-Nacht und Beck-Tag

Am Montag, 25. Juni, bleibt der Zolli bis um 22 Uhr offen. Zu Ehren des Gönners Johannes Beck ist der Eintritt an diesem Tag ab 16 Uhr kostenlos.

Den Tieren bei ihren nächtlichen Aktivitäten zusehen kann man an der Zolli-Nacht am Samstag, 30. Juni. Von 17 Uhr bis um Mitternacht werden Informationsposten zum nächtlichen Verhalten der Tiere geboten, der Eintritt ist ab 17 Uhr vergünstigt. Bei starkem Regen findet der Anlass nicht statt.



Gut getarnt im Blätterwald, finden die jungen Krokodile Schutz vor ihren unberechenbaren erwachsenen Artgenossen.

Erfolgreich werben – in der...

RIEHENER ZEITUNG



ZU DIR

ODER INS
NEUE CASINO?

AUF DAS NEUE CASINO WARTET DAS
VERFÜHRERISCHSTE MUSIK-ANGEBOT,
DAS BASEL JE HÖRTE.
DAFÜR BEKOMMT ES IHRE STIMME.

CASINO
BASEL BLEIBT BASEL.

Das neue Heim der Basler Musik ist mehrheitlich privat finanziert.
Es braucht nur am Start einen Schupf vom Staat.
Und natürlich einen von Ihrem Stimmzettel! Danke. www.casino-ja.ch

Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte

Kinder und
Erwachsene

Info: I. Waldmeier
Grenzacherweg 8
4125 Riehen
Telefon
061 641 1068

irena.waldmeier@bluewin.ch

RZ012877



LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

RZ012838

Zuverlässiger
**Kunden-
gärtner (CH)**
empfiehlt sich für
**Garten- und
Baumpflege**
Telefon Mo-Fr
076 589 08 31

RZ014174

www.riehener-zeitung.ch

Ihre Füsse brauchen Pflege!
**Med. Fusspflege
& Massage**



Peter Ellner
Hausbesuche
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter
Termine nach Vereinbarung

0049 76 21/16 80 18
Untere Herrenstrasse 21a
79539 Lörrach

RZ013233

*Carrosserie
Barretta*

- Reparaturen an
sämtlichen Automarken
- M.F.K.-Vorfürungen
etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

RZ012680



**A.+P. GROGG
Gartenbau**

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50
4125 Riehen
www.gartenbau-grogg.ch

☎ 061 641 66 44

Fax 061 641 66 54

RZ012831

Wir und der Islam – Bedrohung und Begegnung

RZ014474

mit **Dr. Heinz Gstrein**,
Orientalist, Theologe und langjähriger
Nahostkorrespondent (NZZ, Radio DRS)

- *Was ist der Islam? (kleine Islamkunde)*
- *Ist der Islam eine friedliche Religion
oder eine politische Ideologie?*
- *Sollen Kopftuch und Minarett verboten werden?*

Montag, 25. Juni 2007, 19.30 Uhr,
im Bürgersaal des Gemeindehauses,
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Ein Anlass der



RZ012678

WENK
Haus+Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.



Ihre Ansprechpartner
für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und René Bertrand
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch
RZ142_740683



reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



Jetzt im Buchhandel
erhältlich oder im
Internet unter
www.reinhardt.ch

Basel City Guide

Der Basler Stadtführer in englischer Sprache

«Basel City Guide», das englischsprachige Pendant des bereits in der 4. Auflage erschienenen Basler Stadtführers, führt durch die Besonderheiten und entdeckt das Alltägliche der Basler Metropole. Die drei Teile «Basel erfassen», «Basel erleben» und «Basel genießen» fügen sich zu einer äusserst spannenden Lektüre, die mit über 750 farbigen Abbildungen lebhaft illustriert wird. «Basel City Guide» ist ein umfassender und moderner Stadtführer für die englischsprachige Bevölkerung der Region, für Touristen, Geschäftsleute und Messebesucher.

Basel City Guide

2., überarbeitete Auflage, 248 Seiten,
durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 19.80, € 13.50
ISBN 978-3-7245-1207-3

Abschied von der Schule

Fritz Rudin war vierzig Jahre Primarlehrer im Wasserstelzenschulhaus. Ende Juni geht er nun in Pension. In den vierzig Jahren, die Fritz Rudin als Primarlehrer tätig war, hat er rund vierhundert Kinder unterrichtet. Vieles hat sich im Schulalltag verändert, seit er damals im April 1967 – an seinem 21. Geburtstag – in Kittel und Krawatte seine 32 Erstklasskinder des Jahrgangs 1960 in Empfang nahm.

Damals waren die Männer im Primarlehrerberuf noch in der Mehrheit und von Teilzeitarbeit war keine Rede. In diesen vier Jahrzehnten wandelte sich nicht nur das Kollegium. Es wandelten sich auch die pädagogischen Werte, die Lernformen, die Lehrpläne, die Stundentafel, die Klassengrösse – und nicht zuletzt die Kinder und ihre Eltern. Gewisse Grundsätze behielten für Fritz Rudin jedoch immer ihre Gültigkeit: Ein gesundes Kind ist leistungsbereit. Oder: Wenn das Unterrichtsklima stimmt, muss der Lehrer keine Show abziehen und auch nicht «gväterle».

Fritz Rudin wurde oft gefragt, warum er «nur» Primarlehrer geworden sei. Die Arbeit mit Kindern dieser Altersstufe empfand er immer als sehr dankbar. Ihre Fortschritte in dieser wichtigen Entwicklungsphase zwischen Kindergarten und Vorpubertät zu begleiten, hat ihn in all den Jahren befriedigt. Seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler bestätigen, dass sie die Primarschule mit solidem Rüstzeug verlassen haben und damit in der Mittelstufe Startvorteile hatten.

Fritz Rudin übernahm auch Verantwortung neben seiner Klassenlehrertätigkeit: Fast zwanzig Jahre lang war er Schulhausvorsteher, ebenso lange Praxislehrer für angehende Primar- und Turnlehrer, er präsidierte die Riehener Lehrerkonferenz, arbeitete in der Lehrplankommission und war Lehrvertreter in der Inspektion und in der



Fritz Rudin auf einer Foto aus dem Jahr 1992.

Foto: RZ-Archiv

Schulsynode. Mit seinen klaren Voten und seiner gradlinigen Art scheute er sich nicht, auch gegen die herrschende Meinung Stellung zu beziehen.

Parallel zur schulischen Tätigkeit baute er noch eine Karriere als internationaler Handballschiedsrichter auf: Während zehn Jahren gehörte er auf diesem Gebiet zu den «Top Five» der Welt. Er pfiff an den Olympischen Spielen in Barcelona und an verschiedenen Handball-Weltmeisterschaften und betreute auch die Weiterbildung der Schiedsrichter. Diesen Umgang mit Erwachsenen schätzte er als wichtigen Ausgleich zur Arbeit mit den Kindern in der Schule. Die Schulkinder wiederum profitierten von der Sportbegeisterung ihres Lehrers: Veloutouren mit der ganzen Klasse, ganztägige Winterausflüge mit dem Schlitten und abwechslungsreiche Turnstunden liessen manches Kind die Freude am Sport entdecken.

Fritz Rudin wird auch im Ruhestand in Bewegung bleiben: Er wird Zeit für seine vielseitigen Interessen, seine Tätigkeit als Sportfunktionär und für seine Familie und sein Enkelkind haben. Wir wünschen unserem Kollegen dabei viel Vergnügen und noch einige so aktive Lebensjahre.

*Das Kollegium
des Wasserstelzenschulhauses*

LESERBRIEFE

Im Zentrum muss die medizinische Versorgung stehen

Seit über 25 Jahren bin ich im Gemeindespital Riehen Stammgast und habe in dieser Zeit – nebst vielen ambulanten Besuchen, Therapien und zum Teil wochenlangen Aufenthalten – auch bereits mehr als 25 Operationen unter der Leitung von Dr. Peter Nussberger über mich ergehen lassen. Auch hatte ich Eingriffe in anderen Kliniken und kann mir daher ein sehr gutes Bild über die Leistungen am Gemeindespital Riehen sowie speziell über jene von Dr. Peter Nussberger, aber auch von Dres. Rolf von Aarburg und Rolf Kernen sowie Frau Dr. Vreny Kamber anmassen.

Sowohl die fachliche Kompetenz als auch die Menschlichkeit, die Führungseigenschaften und das Einfühlungsvermögen von Dr. Peter Nussberger sind hervorragend. Auch hat er es stets verstanden, die übrigen Mitarbeitenden im Operationssaal und auf der Station zu beeinflussen, so zu motivieren, dass diese im gleichen Sinne und Geist wie der Chef als Vorbild Überdurchschnittliches geleistet haben; dies durfte man als Patient spüren, danke!

Die positivsten Erinnerungen habe ich – vor allem den Aufenthalt betreffend – aus der Zeit, als die Administration keinen Einfluss zu spüren gegeben hat auf die Patienten, sondern in aller Stille – offenbar erfolgreich – ihre Aufgaben erledigt hat. In der letzten Zeit – ich habe dies beim Austritt jeweils schriftlich kundgetan – haben auf der Station die Leistungen, die Harmonie im Team und das Angebot für den Patienten stark abgenommen und eine Unzufriedenheit war im ganzen Haus zu spüren. Bei Kritik hat Dr. Nussberger korrekt handelnd sogar versucht, die Verwaltung in Schutz zu nehmen. Durch meine langjährige Verbundenheit haben sich mir aber auch viele langjährige Mitarbeiter anvertraut (ihnen fehlte nach ihren Aussagen der Mut, dies an geeigneter Stelle zu deponieren) und ich habe auch unschöne bzw. unnötige Abgänge respektive Entlassungen mitbekommen.

Dass im Gemeindespital Riehen Handlungsbedarf besteht, ist eindeutig; dass hier der Hebel primär bei der Verwaltung und sicher nicht beim Fachpersonal angesetzt werden muss, kann wohl niemand in Frage stellen.

Übrigens, als ich mich beruflich auf die Betreuung und Beratung der chronischen Schmerzpatienten konzentriert habe und in diesem Zusammenhang in der Region Basel eine Unterversorgung nachweisen konnte, hat sich Dr. Peter Nussberger umgehend bemüht, das Team, vorab jedoch die Spitalverwaltung, für diesen wichtigen und meiner Überzeugung nach für die Struktur des Gemeindespitals Riehen geeigneten neuen Zweig zu motivieren. Inzwischen sind Jahre vergangen, die Spitalverwaltung hat das Projekt bis heute nicht zu Ende bringen können. So war ich gezwungen diese Kapazitätslücke anderswo decken zu lassen. Danke, lieber Herr Dr. Nussberger, dass Sie versucht haben, dem Spital ein «gesundes» Bein anzugliedern.

Felix K. Gysin, Riehen

Gratulation an Riehen und Bettingen!

Für die Bereitschaft zur Übernahme der Primarschule darf den Landgemeinden Riehen und Bettingen gratuliert werden. Dank Entschlossenheit in den beiden Gemeinderäten und hervorragender Arbeit der Herren Kunz und Schuppli in der Projektleitung des Erziehungsdepartements ist eine sehr gute Vorlage entstanden. Dies zeigt das überzeugende Resultat der Abstimmung im Grossen Rat. Die Lehrkräfte müssen sicher nicht befürchten, von den Landgemeinden schlechter gestellt zu werden, sogar der Verbleib in der Synode des Kantons ist garantiert.

Bei allem Verständnis für die Vertretung gewerkschaftlicher Anliegen war es verfehlt, wie die SP und das Bündnis – von wenigen Ausnahmen abgesehen – versucht haben, die Vorlage zu bekämpfen, obwohl der Besitzstand garantiert worden ist. Einige Voten aus diesen Kreisen muteten vor diesem Hintergrund absurd an. Offenbar wurde Riehen und Bettingen nicht zugehört, diese wichtige Aufgabe für die Kinder ebenso gut erfüllen zu können wie der bisher zuständige Kanton. Ich bin überzeugt, dass unsere Landgemeinden mit grosser Sorgfalt und Engagement auch diese wichtige neue Aufgabe sehr gut werden bewältigen können.

*Patricia von Falkenstein,
Grossrätin LDP, Basel*

BILDUNG Neues Laufbahnberatungskonzept an der Weiterbildungsschule

Turn over geschafft: mehr Jugendliche mit Lehrvertrag

Ein Grossteil der WBS-Abgänger startet statt direkt in eine Berufslehre zuerst ins zehnte Schuljahr. Im Kanton Basel-Stadt ist das zusätzliche Jahr äusserst beliebt.

ALEXANDRA THOMMEN

Im Vergleich mit dem Kanton Zürich nutzten im Jahr 2005 fast doppelt so viele Basler Jugendliche (38 Prozent) das Angebot des zehnten Schuljahres. Es herrscht offenbar nach wie vor die Irrmeinung, dass eine längere, rein schulische Ausbildung ein besserer Karriereschritt darstelle als eine Berufslehre. Seit 2005 ist man deshalb in der Schulleitung der basel-städtischen Weiterbildungsschule alarmiert und um eine Änderung der Situation bemüht. Schon 2006 hat sich ein Teilerfolg gezeigt, der sich auch in Zahlen messen lässt: Im August 2005 begannen nur zwölf Prozent der ehemaligen WBS-Schüler eine Lehre. Über sechzig Prozent wählten das zehnte Schuljahr. Ein Jahr später – dank besserer Berufs- und Laufbahnvorbereitung in den Schulhäusern – waren es immerhin sechzehn Prozent, die eine Lehrstelle angetreten haben. Das zehnte Schuljahr absolvierte knapp die Hälfte aller WBS-Abgänger. Der Turn over wurde also gerade noch rechtzeitig geschafft.

Casting und Coaching

WBS-Rektor Christian Griss war sich aber immer bewusst, dass dies erst ein Anfang ist. Zu Beginn dieses Schuljahres hat man ein erweitertes Konzept der Laufbahnvorbereitung eingeführt. An allen sechs WBS-Standorten profitieren die Jugendlichen von mehr Coaching in den Bereichen Berufswahl, Stellensuche und Bewerbung. Die Schülerinnen und Schüler können an «Castings» teilnehmen, an denen sie für spätere reale Bewerbungsgespräche üben können. Damit sich die Jugendlichen intensiver mit ihrer Berufswahl auseinandersetzen, kommen Lehrlinge aus verschiedenen Berufsfeldern in die Klassen und erzählen über ihre Ausbildung. Im Schulhaus Holbein führt der Berufsberater Cihan Altay – vorerst noch als Pilotversuch – gleich vor Ort Kurzberatungen durch.

Ganz wichtig ist auch die direkte Zusammenarbeit der WBS mit dem



Eine Lehre kann ein ebenso wichtiger erster Schritt für eine berufliche Karriere sein wie das zehnte Schuljahr.

Foto: RZ-Archiv

Gewerbeverband. Konrektor Siegbert Jäckle ist WBS-Lehrstellenkoordinator. Für offene Stellen sucht er unter seinen Schützlingen jene aus, die zum Jobprofil passen, und bietet der Wirtschaft so eine Vorselektion der Bewerbungen. Den Schülerinnen und Schülern steht er in der Bewerbungsphase mit Rat und Tat zur Seite. Das kommt auf beiden Seiten gut an. 130 Jugendliche haben sich bisher von Jäckle beraten lassen und über zwanzig Arbeitgeber haben vom WBS-Angebot der Vorselektion profitiert. Die Schülerin Dominique Meyer zum Beispiel hat dank diesem Programm eine Lehrstelle bei der «Suva» erhalten. Lehrmeisterin Christine Streuli ihrerseits ist froh, dass sie sich in diesem Jahr nicht in der für sie ohne-hin stressigsten Zeit zwischen Weihnachten und Ostern durch einen Berg von Stellenbewerbungen kämpfen musste.

Alternativen aufzeigen

All diese Massnahmen sollen dazu beitragen, dass im kommenden August der Anteil der WBS-Abgänger mit einem Lehrvertrag höher ist als bisher. Den Jugendlichen sollen Alternativen zum zehnten Schuljahr aufgezeigt und erwägenswert gemacht werden. Das zehnte Schuljahr sei eine bequeme Lösung, die die Berufswahl und die

Lehrstellensuche aufschiebe. Deshalb ist sie auch so beliebt. Migrantenfamilien kennen das hiesige Schulsystem oft nur schlecht und setzen eine längere Schulbildung mit grösseren Karrieremöglichkeiten gleich. «Oft», so erzählt Berufsberater Cihan Altay, «sagen die Jungen ihren Eltern, sie müssen noch ein Jahr länger in die Schule. Da Eltern mit einem Migrationshintergrund meist nicht wissen, dass ein zehntes Schuljahr freiwillig ist, können sie gar nicht einschreiten.»

Ganz allgemein ist die aktuelle Situation der Berufsbildung vielen Eltern unbekannt. «Wir übernehmen immer häufiger Elternarbeit», ist sich Christian Griss bewusst. Unterstützung bei der Berufswahl, die Durchsicht der Bewerbungsmappe, üben fürs erste Gespräch – in der WBS hilft Siegbert Jäckle jenen Kindern, die zu Hause niemanden dafür haben.

Das neue Konzept mit Coaching und Casting, der direkten Zusammenarbeit mit dem Gewerbe und einem Berufsberater direkt im Schulhaus ist von allen Seiten positiv aufgenommen worden. Es erleichtert den Berufseinstieg und baut Hemmschwellen ab. Ziel ist es, das Angebot noch auszubauen und an allen sechs WBS-Schulhäusern eine Berufsberatung vor Ort zu etablieren.

GRATULATIONEN

Elisabeth Fischer-Spring zum 90. Geburtstag

rz. Am Mittwoch, 20. Juni, feiert Elisabeth Fischer-Spring ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin wurde im Kriegsjahr 1917 geboren. Zusammen mit einem jüngeren Bruder wuchs sie in Olten auf. Ihr erstes Berufsziel, Lehrerin, konnte sie zunächst nicht verwirklichen, da es unmittelbar nach ihrem Seminarabschluss zu wenige Stellen gab. In Zürich bildete sie sich zur Hauswirtschaftslehrerin weiter. Nach einigen Vikariaten wurde sie 1941 als Hauswirtschaftslehrerin an die Schulen von Olten gewählt. Daneben absolvierte sie in den Ferien die Ausbildung für den Frauenhilfsdienst und wurde später für Kurse angeboten. Nach Kriegsende heiratete sie Walter Fischer und zog zusammen mit ihm nach Basel – eine Stadt, die für beide Neuland war. 1959 zog die junge Familie mit zwei Kindern nach Riehen, in die Wohnung im Niederholzquartier, in der Elisabeth Fischer bis heute lebt. Da ihr Ehemann intensive Beziehungen zu England hatte, wurde diese Sprache in der Familie intensiv gepflegt, der Sohn wählte sie auch für sein Studium.

Im Jahr 1959 wurde Elisabeth Fischer angefragt, Vikariate an den Kleinbasler Primarschulen zu übernehmen. Zudem wurde sie in die Haushaltheurkommission Basel-Stadt gewählt, die sie später präsidierte. Ende 1967 starb ihr Ehemann plötzlich, sein Tod hinterliess in ihrem Leben eine riesige Lücke und Verzweiflung. Die beiden Kinder waren am Anfang ihres Studiums, sie trat sofort als Lehrerin in den Kleinbasler Schuldienst, «um alles im Sinne des

geliebten Vaters weiterzuführen». Das Reisen in ferne Länder, das bis dahin zu kurz gekommen war, holte sie jetzt in den langen Sommerferien nach. China erlebte sie noch zu den Zeiten Maos.

Von ihren Eltern konnte sie ein kleines Haus am Sempachersee mit grossem Garten übernehmen, wo sie oft den Sommer verbringt und sich mit ihren Kindern und deren Familien trifft. Auch zu ihren Grosskindern, die heute erwachsen und teilweise schon berufstätig sind, hat sie ein inniges Verhältnis. Dank ihrer guten Gesundheit lebt Elisabeth Fischer bis heute selbstständig in ihrer Wohnung.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum Geburtstag, wünscht für die Zukunft gute Gesundheit und weiterhin viel Glück und Lebensfreude.

Karl Schultze-Müller zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag, 21. Juni, kann an der Kornfeldstrasse Karl Schultze-Müller seinen 80. Geburtstag feiern. In der Ostschweiz aufgewachsen, wohnt der Jubilar seit 1954 in Riehen. Als Primarlehrer unterrichtete er während vieler Jahre am Niederholz- und am Wasserstelzenschulhaus. 1957 wurde er zudem als Organist an die Dorfkirche berufen. 42 Jahre lang übte er dieses Amt mit grossem Engagement aus. Noch heute wird er gerne als Stellvertreter für verschiedene Orgeldienste angefragt.

Mit seiner Gattin, den drei Kindern und deren Familien feiert Karl Schultze seinen Geburtstag in grosser Dankbarkeit. Die Riehener Zeitung gratuliert

herzlich zum Festtag und wünscht ihm für die kommenden Jahre gute Gesundheit und noch viele schöne (musikalische) Mussestunden.

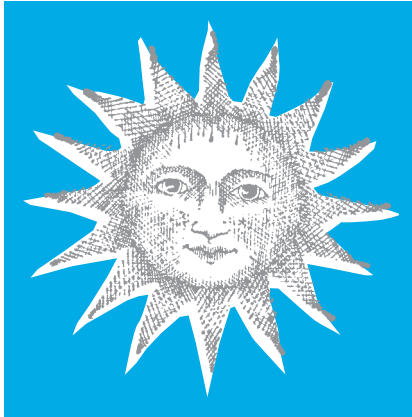
Erika Kleiner-Wirz zum 80. Geburtstag

rz. Am Donnerstag, 21. Juni, feiert Erika Kleiner-Wirz ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin wuchs an der Schmiedgasse 8 in Riehen auf und verbrachte zusammen mit ihrem zwölf Jahre älteren Bruder eine glückliche Kindheit. Nach dem Besuch der Schulen am Erlensträsschen und an der Burgstrasse absolvierte sie eine Lehre als Damenschneiderin, die ihr die Tante aufgezwungen hatte. Ihre allein erziehende Mutter habe da nicht mitreden können. Später heiratete Erika Kleiner und wurde Mutter zweier Kinder. Inzwischen ist sie geschieden von ihrem Mann und lebt seit vielen Jahren glücklich mit ihrem Lebenspartner zusammen. Viel Zeit verbringt sie in ihrem Schrebergarten – «da bleibt man aktiv», ausserdem reist sie gerne, am liebsten ins Tirol.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum Geburtstag, wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viele glückliche Stunden gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten.

Abschlüsse Berufsmatur

rz. Salome Osellame und Stephanie Tscherrig aus Riehen haben die dreijährige Handelsmittelschule mit der kaufmännischen Berufsmatur erfolgreich abgeschlossen. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht beim Einstieg ins Berufsleben alles Gute.



Auch in den Ferien
für Sie da!
Ihre Riehener
Dortgeschäfte

VRD
Vereinigung Riehener Dortgeschäfte

kontrast
SECOND HAND BOUTIQUE
Rössligasse 18 in Riehen
Tel. 061 641 20 75

In den
Sommerschulferien
reduzierte
Öffnungszeiten:

3. Juli bis 11. August
Dienstag–Freitag
9.30–12.30 Uhr
15.00–18.30 Uhr

Samstag
10.00–15.00 Uhr

Montag geschlossen

Jetzt 20%
auf Sommerware

Wir wünschen Ihnen
eine schöne Sommerzeit!

Öffnungszeiten
Coiffeur und Solarium
Dienstag bis Freitag
8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag
7.30 bis 13.00 Uhr

Schmiedgasse 38,
4125 Riehen

MANUELA
DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE
061 641 43 70
RIEHEN

NUANCE
Damenmode-Herrenmode

Wir ziehen um!
30–60%
nur noch bis 29. Juni

Ab 7. Juli 2007:
im Webergässchen
gegenüber Migros

Unser Geschäft ist vom Juni
bis Ende Oktober am Samstag-
nachmittag geschlossen.

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Landi
Landw. Genossenschaft
4125 Riehen Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax 061 641 22 15

Brauerei Locher Appenzell
Degustation 15. und 16. Juni

- Tontöpfe roh und glasiert in Farbe
- Ricoter-Erdensortiment
- Grosse Auswahl an Pflanzen
- Gemüse-Setzlinge
- Grosses Düngersortiment
- Grosses Gartengerätesortiment
- Gartenhölzer
- Alles für Ihre Haustiere
- Mineralwasser
- Wein, Bier, Spirituosen
- Bio-Getreide-Produkte
- Frische Früchte und Gemüse

Ferien
vom 23. Juli bis 6. August 2007

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
9–12 Uhr/13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–13 Uhr

Riehener

Sommer

Gemeindebibliothek Riehen

Sommerferien:
2. Juli bis 11. August 2007

An folgenden Tagen geöffnet:

Dorf

Mi 4. Juli	14.30–20.00
Mi 11. Juli	14.30–20.00
Mi 18. Juli	14.30–20.00
Mi 25. Juli	14.30–20.00
Do 2. August	14.30–20.00
Mi 8. August	14.30–20.00

Rauracher
Donnerstag

Do 5. Juli	14.30–18.30
Do 12. Juli	14.30–18.30
Do 19. Juli	14.30–18.30
Do 26. Juli	14.30–18.30
Do 2. August	14.30–18.30
Do 9. August	14.30–18.30

TIER-HAUS
Riehen Dorf
HAUSTIERBEDARF

Ferien vom 9. bis 20. Juli

Am Samstag, 21. Juli
ist wieder geöffnet

Gartengasse 14, Tel. 061 643 11 22
montags geschlossen

**RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN**

Gartenterrasse

Geniessen Sie den Sommer auf einer der schönsten Gartenterrassen
in der Region. Fisch- und Fleischspezialitäten vom grossen Grill.

Dorfbeiz – Bettingerstube – Chrischona-Saal – Partyservice
Gratisparkplätze – Gästewohnungen – Smartgourmet – Heimfahrerservice

Telefon 061 603 24 25 – restaurant@baslerhof.ch – www.baslerhof.ch

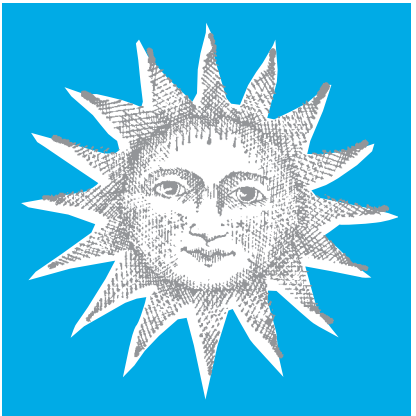
... den Sommer geniessen –
in der Hängematte, mit kühlen
Säften, Wein, Picknick-Futter
und Schoggi, –
fair trade und bio-geprüft,
alles aus dem claro-Laden!

Ferienpause:
19. Juli bis 1. August.
– aber jeden Mittwoch
von 14–18.30 geöffnet!

claro-Weitladen Riehen
an der Rössligasse 12

REN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE
SPIELE SPIELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERST
LESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELITERATUR
LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR
MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELITERATUR LERNSPIELE SPIELWA
REN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE
SPIELE SPIELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERST
LESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELITERATUR
LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR
MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELITERATUR LERNSPIELE SPIELWA
REN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE
SPIELE SPIELITERATUR LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERST
LESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELITERATUR
LERNSPIELE SPIELWAREN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHR
MITTEL GEDULDSPIELE SPIELE SPIELITERATUR LERNSPIELE SPIELWA
REN BILDERBÜCHER ERSTLESELITERATUR LEHRMITTEL GEDULDSPIELE

SPIELBRETT
am Andreasplatz
in Basel



**FISCHER
HUS
LA DEL**

BASELSTRASSE 21
VOM 9.7. – 1.8.
GESCHLOSSEN

Parkrestaurant Lange Erlen

CHILL OUT JAZZ

Ab 27. Juni bis 15. August
jeweils Mittwoch ab 19 Uhr

Live Jazz auf der Terrasse

Päsentiert von Nachwuchstalenten der
Hochschule für Musik Abteilung Jazz Basel

Telefon 061 681 40 22
www.lange-erlen.ch

LAGUNA
BAELAND WEIL AM RHEIN

Action
Fun & Spaß

Tel. +49 (0) 7621-95 67 40

Meyer & Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

Auch in den Ferien
für Sie da!
Ihr Florist

Sonntags geöffnet von 9 bis 16 Uhr

Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Tel. 061 601 01 89 Fax 061 601 59 50
www.meyer-soehne.ch
blumen@meyer-soehne.ch

Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 601 09 77

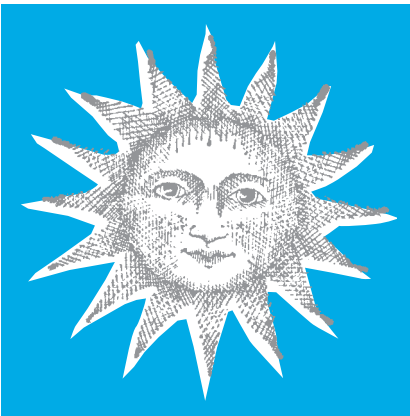
Restaurant Schliessli

Ihr Fest in einmaliger Umgebung

Grill Barbecue Partys &
Bankette ab 20 Personen

Abends ab 18 Uhr möglich

Telefon 061 601 24 20
info@lange-erlen.ch



Restaurant **WALDRAIN**
St. Chrischona
4126 Bettingen
Telefon 061 601 60 22

Buslinie 32, Parkplatz
www.waldrain.ch

offe ab 9°°
z'Mörgele z'Mittag z'Vieri z'Nacht
jetzt isch Glacezyt bis 22°° uf der Terrasse

Im Juni Juli August von 9 – 22 Uhr. Sonntags von 9 – 18 Uhr.
Montag / Dienstag Ruhetag. Herzlich willkommen auf der „Basler Alp“.
Geniessen Sie die schöne Jahreszeit auf der schönsten Sonnenterrasse.

Aus der Badischen Nachbarschaft

Neues Kunstwerk eingeweiht

Am vergangenen Dienstag wurde ein neues Kunstwerk im öffentlichen Raum von Weil am Rhein eingeweiht. Es ist der zwölf Meter hohe «Obelisk» von Anton Zraggen. Der Künstler hat schon mit vielen Ausstellungen in Italien, Frankreich und grossen Galerien in der Schweiz und Deutschland reüssiert. Der Obelisk aus Edelstahl und Leuchtkörpern ist halb so gross wie das berühmte Vorbild in Luxor, allerdings rund 250-mal leichter. Seine Unterteilung, eine Aufschichtung von dreizehn Kuben als arithmetische rückläufige Folge, ist im Gegensatz zu seinen mit Hieroglyphen bestückten Vorfahren auf schnelle Lesbarkeit ausgelegt. Dies natürlich in Hinsicht auf die spezielle Platzierung auf einem Verkehrskreisel. Die leuchtenden Kuben erinnern an eine klassische Leuchtreklame, allerdings nicht für ein Produkt, sondern als Spiel mit einer simplen geometrischen Form. Der Weiler Obelisk ist im Rahmen eines von der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel grosszünftig finanzierten Pilotprojektes in der

Therapiestation «Obere Au», einer Institution des Trägervereines Suchthilfe Region Basel, entstanden. Ein im gleichen Rahmen entstandenes Schwesterprojekt steht in Langenbruck im Oberbaselbiet. Der therapeutische Ansatz des Kunstwerkes war, ehemals süchtige Menschen auf dem Weg zur Rehabilitation etwas herstellen zu lassen, was buchstäblich über sie hinauswächst. Sie sollten dabei herausgefordert, aber nicht überfordert werden, mit ihrer Teilnahme symbolisch auch wieder an der Gesellschaft teilhaben und gleichzeitig im besten Sinne mit Kultur konfrontiert werden.

Im Rahmen des Projektes «Galerie im öffentlichen Raum» hatte der Weiler Kulturamtsleiter Tonio Passlick zahlreiche Kontakte mit Künstlern in der Region gepflegt und war dabei dem Projekt von Anton Zraggen begegnet. Künstler und Stiftung waren auch durchaus bereit, das Kunstwerk der Stadt Weil am Rhein zu übereignen. Der passende Standort war im Bauausschuss diskutiert und akzeptiert worden. Dass der Obelisk nicht im Zentrum des Kreisels, sondern leicht versetzt steht, hat seinen Grund in den perspektivischen Linien der Strassenführungen. Er befindet sich im Schnittpunkt der Verlängerungen der geboge-

nen Strassenrichtungen und gleichzeitig findet keine optische Überlagerung mit dem Strommast statt, der in der Nähe des Kreisels steht.

Zwei Partnerstädte – ein Fest für die Region

«Vis-à-vis 2007» – unter diesem Motto steht das zweitägige Brückenfest, das die Partnerstädte Huningue und Weil am Rhein am 30. Juni und 1. Juli aus Anlass der Einweihung der Dreiländerbrücke ausrichten werden. Die Adjoints Martin Welte und Christian Keiflin aus Huningue und der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz stellten an einer Medienkonferenz das umfangreiche Veranstaltungsprogramm vor, zu dessen Höhepunkten ein halbstündiges Feuerwerk am späten Samstagabend auf dem Rhein gehören wird.

Dass man aus Anlass der Einweihung der Dreiländerbrücke ein gemeinsames Fest für die Region ausrichten will, darüber war man sich früh einig. Dass dies 45 Jahre nach der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde zwischen Huningue und Weil am Rhein sein wird, motivierte die Organisatoren besonders, kann man doch dadurch auch gleichzeitig seiner Freude über die neue Verbindung über den Rhein Ausdruck verleihen.

So wird sich zwischen der Garnisonskirche an der Westseite der Place Abbattucci über die Rue de France, die zukünftige Place de Weil, die Dreiländerbrücke bis zum Rheinpark in Friedlingen eine Festmeile präsentieren, die die Wünsche der Besucher kaum unerfüllt lassen wird. In der Garnisonskirche wird die Ausstellung «Brücken verbinden – Des ponts qui unissent» gezeigt. Für die Philatelisten der Regio gibt es in einem Sonderpostamt einen Eintagesstempel. Freunde der Mimirambrücke in Kehl möchten Bäume spenden, die bei laufendem Festbetrieb einen ehrenvollen Platz erhalten und als Symbol der Freundschaft eingepflanzt werden sollen.

Auf der Place Abbattucci und auf der Place de Weil stehen zwei grosse Zelte, die jeweils sechshundert Festbesuchern Platz bieten. Auf den beiden Showbühnen finden sportliche, tänzerische und musikalische Vorführungen statt. In der Verbindung der beiden Plätze werden in der Rue de France verschiedene Attraktionen für Kinder geboten. Der Rheinpark wird zu einer Zelt- und Budenstadt, in der sich 35 Vereine und Organisationen präsentieren werden. Wer möchte, kann sich schliesslich eine Münze mit dem Abbild der Dreiländerbrücke auf einer

historischen Prägemaschine herstellen lassen. Weitere Informationen im Internet unter www.weil-am-rhein.de.

Weindorf Lörrach

Am Mittwoch, 20. Juni, um 18 Uhr wird auf dem alten Marktplatz in Lörrach wieder das «Weindorf Lörrach» eröffnet. Bis Samstag, 23. Juni, werden über hundert Markgräfler Weine und Sekte angeboten. Schwerpunkt bildet natürlich der Gutedel. Vom leichten Qualitätswein bis zum Eiswein sind alle Qualitätsstufen zu finden. Der Teilnehmerkreis ist derselbe wie im vergangenen Jahr: acht Weinanbieter und drei Gastronomen. Es wurde ein Flyer herausgebracht, in dem sämtliche Angebote des Weindorfes verzeichnet sind und auf denen sich der Gast Degustationsnotizen machen kann. Neu ist dieses Jahr die Herausgabe eines «Wein-Probier-Passes». Damit kann bei jedem der acht Winzer ein halbes Probierglas zum Gesamtpreis von sechs Euro genossen werden. Um den gehobenen Ansprüchen der Weingeniesser gerecht zu werden, wird der Wein nur noch in hochwertigen Pfandstielgläsern ausgetrenkt.

Astrid Schweda

www.merkel.ch

info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

> Druck

> Druckvorstufe

> Copyshop

> Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG

Baselstrasse 52, 4125 Riehen

061 641 44 59

Patrick WINKLER

ORTHOSCHUHTechnik

Hammerstrasse 14

4058 Basel

Fussberatung

orthopädische Einlagen

Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66

www.winkler-osm.ch

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12

4057 Basel

Telefon 061 631 45 00

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen

und

Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9

Telefon 061 691 11 66

4125 Riehen, Rauracherstr. 33

PUBLIREPORTAGEN

in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

– informativ, da genügend Platz für Ihre Botschaft

– interessant, durch vertiefte Thematisierung

– anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie

– Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Wir beraten Sie gerne

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 24

lieblose Erzieher	Vorname der West			kommt ans Land: fest: Zirkus ...	Arktisvogel: weibl. Vorname	Singeasy bringt Chansons und ...		frz. Baum	Geländefahrzeug		Messe in St. Gallen
Kantonshauptort	Wagnis			Oper v. Handel					Ort im Kt. GL wurde eingeweiht		Vorname v. Indurain
Immenstock		2				5					
lat: Sache								ital. See		15	
			Budograd griech. Regisseur * 1933		unkluger Wahl	Hügel bei Athen Ausruf					
frz: Nizza				Insel v. Vanuatu							
Bestleistung				frz: von	Lebensbund		ital. Fluss	Zch. f. Gold	verrückt	US-Unternehmer * 1955	
		3			frz: Rinne		Schnellsendung				
Fechterin Gianna Hablützel mit ...	11					unbeteiligt Teil des Geästes				1	
Referendum gegen ... Bosenhalde			Zch. f. Thallium	span: Flügel		mathem. Zahl	Basler Kunstmesse				Sportverletzung
									Abk. f. Einzähl Bogen auf Pfeilern		
einwandfrei			frz. Dichter † 1605	brav, anständig Lasttier			Brennstoff Mz. Hptst. v. Südkorea			10	
						engl: Benutzer fr. Königsanrede					medizin: Harnstoff
Steifheit, Unbeweglichkeit	männl. Vorname Trinkgeld (engl.)	7			Diät			jp. Hafenstadt			
					US-Bundespolizei Fürwort			Abk. f. Mittwoch			
lat: Zorn				frz. Artikel		kräftemässig nachlassen					13
früh, sowjet. Partei									Abk. f. Elektroantennogramm		
					frz: Sonne						4

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1

061 645 90 36

Post Bettingen

061 601 40 43

oder

Riehener Zeitung

061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 26 erscheint in der Ausgabe Nr. 26 der Riehener Zeitung vom 29. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG

TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

FABIMO

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel

Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32

fabimo@bluewin.ch

RZ011771

LEICHTATHLETIK 24. Chrischonalauf am 27. Juni

Chrischonalauf mit Klassenwertung

ue. Am Mittwoch, 27. Juni, um 19 Uhr, findet der 24. Chrischonalauf mit Start und Ziel im Wenkenpark statt. Auf der klassischen Laufstrecke sind zwölf Kilometer zu bewältigen und für die WalkerInnen und Nordic-WalkerInnen wird eine verkürzte Strecke über neun Kilometer (Startzeit 18.30 Uhr) ausgeschrieben. Der Jugendlauf geht über 2,8 Kilometer und führt rund ums Wenkenköpfl und die Kleinsten mit Jahrgang 1999 und jünger laufen ebenfalls um 18.30 Uhr 500 Meter im idyllischen Wenkenpark. Meldeschluss ist der 20. Juni 2007. Nachmeldungen sind gegen einen Aufpreis bis 45 Minuten vor dem Start möglich. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich unter

www.sscriehen.ch/Chrischonalauf. Die Ausschreibungen liegen auch bei der Basler Kantonalbank und bei Cenci-Sport auf. Auch in diesem Jahr findet im Rahmen des Jugendlaufes ein Wettbewerb für Schulklassen statt. Drei Schülerinnen respektive Schüler bilden eine Mannschaft. Bei dieser Spezialwertung sind attraktive Klassenpreise zu gewinnen. Die Teilnahme ist gratis. Meldeschluss für den Klassenwettkampf ist ebenfalls der 20. Juni 2007. Nachmeldungen sind hier keine möglich. Informationen und Anmeldetalons können über Internet bei hoehen@abg.ch oder direkt bei Heinz Oehen (Telefonnummer 061 264 11 11) angefordert werden.

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia ist gerettet

rz. Der FC Amicitia darf aufatmen. Seit dem vergangenen Samstag ist klar, dass die erste Mannschaft definitiv in der 2. Liga Regional bleibt. In der letzten Runde der 2. Liga Inter verlor der FC Nordstern zwar sein Heimspiel gegen Aarberg mit 2:3 und fiel wegen des gleichzeitigen Sieges von Altstetten gegen Breitenbach auf den viertletzten Tabellenplatz zurück. Weil aber in der Gruppe 2 Bern in Lyss mit 4:0 verlor, wurde Nordstern trotz dem 1:2-Sieg von Stäfa in Bazenheid (Gruppe 5) nicht schlechtester Viertletzter aller fünf Gruppen. Den Schwarzen Peter erwischte damit Bern. Hätte Bern mindestens Unentschieden gespielt, hätte Nordstern ein Abstiegs-Entscheidungsspiel austragen müssen.

Schweizerischer Fussballverband, Meisterschaft, Saison 2006/2007	
2. Liga Inter, Gruppe 4, Schlussabelle:	
1. BSC Old Boys Basel 26/62 (57:19), 2. SV Höngg 26/59 (52:24), 3. Alle 26/57 (52:22), 4. Regensdorf 26/44 (59:42), 5. Langenthal 26/43 (56:412), 6. FC Liestal 26/41 (53:36), 7. Moutier 26/37 (38:38), 8. Herzogenbuchsee 26/34 (33:30), 9. Aarberg 26/28 (31:44), 10. Altstetten 26/27 (33:57), 11. FC Nordstern Basel 26/26 (29:44), 12. Härkingen 26/21 (29:63), 13. FC Breitenbach 26/20 (23:49), 14. Wacker Grenchen 26/15 (21:57). – Old Boys steigt in die 1. Liga auf; Härkingen, Breitenbach und Grenchen steigen in die 2. Liga Regional ab.	

Stettenfelder verpassten Aufstiege

eh. Schade; sowohl die Männer- als auch die Seniorenmannschaft des Tennis-Clubs Stettenfeld haben im Rahmen der Interclub-Meisterschaft den Aufstieg in die 1. Liga nicht geschafft. Beim Heimspiel gegen den TC Muttenz zogen die Stettenfelder Männer mit 4:5 den Kürzeren. Trotz drei Siegen in den Einzeln reichte es nicht zum Sieg. Mit zwei von drei gewonnenen Doppeln behielten die Muttenzer am Ende die Oberhand. Auch die Senioren verloren beim TC Novartis St. Johann knapp mit 4:3 und sind wie die Männer im nächsten Jahr in der 2. Liga vertreten.

Trotz den verlorenen Spielen können die Stettenfelder von einer guten Saison sprechen. Die Damen gewannen zum Abschluss gleich mit 6:1 gegen den TC Zoll und sind in ihrer Gruppe mit 15 Punkten auf dem vierten Platz von sechs Mannschaften.

Fussball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
FC Amicitia – BSC Old Boys	0:10
Junioreninnen B9, 2. Stärkekklasse:	
FC Oberdorf – FC Amicitia	1:1
FC Reinach – FC Amicitia	3:3
Junioren D9, Promotion:	
FC Münchenstein a – FC Amicitia a	2:0
Junioren D9, 2. Stärkekklasse:	
FC Amicitia b – FC Concordia b	6:3
Junioren D9, 3. Stärkekklasse:	
FC Amicitia d – FC Lausen 72 b	1:1
Junioren E, 1. Stärkekklasse:	
FC Therwil a – FC Amicitia a	7:1

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2006/2007, Schluss Tabellen
Junioren B, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 8/24 (54:10), 2. FC Allschwil b 8/19 (43:13), 3. FC Gelterkinden b 8/16 (22:19), 4. FC Amicitia b 8/15 (25:31), 5. FC Therwil b 8/12 (39:37), 6. SC Dornach 8/9 (33:39), 7. US Napoli 8/9 (24:35), 8. FC Münchenstein b 8/3 (19:40), 9. FC Telegraph 8/0 (12:47).
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: 1. FC Möhlin-Riburg 11/27 (45:20), 2. FC Wallbach 11/25 (45:22), 3. FC Breitenbach 11/24 (36:9), 4. FC Liestal b 11/22 (48:21), 5. FC Ar-

lesheim 11/20 (56:27), 6. FC Oberwil 11/19 (31:24), 7. VfR Kleinhüningen 11/17 (44:31), 8. FC Amicitia b 11/13 (24:38), 9. FC Zwingen 11/10 (38:53), 10. FC Allschwil b 11/7 (18:38), 11. FC Nordstern b 11/3 (20:80), 12. FC Ettingen b 11/2 (11:53).

Junioren C, 2. Stärkekklasse, Gruppe 2: 1. FC Black Stars b 10/28 (70:19), 2. FC Stein 10/27 (66:23), 3. FC Amicitia c 10/21 (41:28), 4. FC Reinach b 10/19 (50:24), 5. FC Eiken 10/18 (60:54), 6. FC Rheinfelden b 10/12 (22:23), 7. FC Oberdorf b 10/10 (36:58), 8. FC Diegten/Eptingen 10/9 (33:42), 9. SC Dornach 10/9 (26:44), 10. FC Therwil b 10/6 (25:78), 11. FC Röschenz 10/4 (29:65).

Junioren D9, Promotion: 1. FC Basel 11/33 (76:6), 2. FC Arlesheim a 11/24 (45:26), 3. BSC Old Boys a 11/19 (26:17), 4. FC Concordia 11/19 (15:11), 5. FC Liestal 11/17 (32:32), 6. FC Amicitia a 11/16 (23:38), 7. FC Aesch 11/15 (34:22), 8. FC Laufen a 11/15 (26:27), 9. FC Möhlin-Riburg 11/13 (20:19), 10. FC Ettingen a 11/10 (16:41), 11. FC Münchenstein a 11/7 (16:36), 12. FC Birsfelden a 11/0 (6:60).

Junioren D9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 10/30 (60:25), 2. FC Concordia b 10/22 (39:25), 3. FC Reinach b 10/21 (41:13), 4. FC Amicitia b 10/18 (41:25), 5. SV August 10/16 (42:28), 6. FC Pratteln b 10/15 (32:32), 7. FC Allschwil b 10/11 (19:29), 8. FC Lausen 72 a 10/10 (20:32), 9. FC Möhlin-Riburg b 10/8 (23:39), 10. BSC Old Boys c 10/6 (31:55), 11. FC Zeiningen a 10/3 (13:58).

Senioren, Promotion: 1. FC Nordstern 18/38 (42:23), 2. FC Amicitia 18/37 (38:26), 3. FC Frenkendorf 18/31 (45:34), 4. FC Telegraph 18/29 (47:40), 5. FC Bubendorf 18/29 (36:40), 6. FC Diegten/Eptingen 18/23 (57:51), 7. FC Alkar 18/21 (42:50), 8. FC Rheinfelden 18/19 (39:51), 9. CD Español Basel 18/16 (41:67), 10. FC Lausen 72 18/14 (41:46). – Nordstern steigt auf; Español und Lausen steigen ab.

Frauen, 2. Liga: 1. BSC Old Boys a 12/30 (64:14), 2. FC Concordia 12/30 (42:13), 3. FC Pratteln 12/25 (40:19), 4. SV Sissach 12/22 (21:18), 5. FC Therwil 12/7 (16:48), 6. FC Oberdorf 12/5 (11:39), 7. FC Amicitia 12/4 (4:47).

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz, 9./10. Juni 2007, Schachen Aarau, Resultate des TV Riehen
Männer U18 (Jugend A), 100 m, Zwischenläufe: Manuel Binetti 11.93 (VL 11.82). – **200 m, Final:** 6. Manuel Binetti 24.08. – **110 m Hürden, Vorläufe:** Manuel Binetti 16.63. – **Weit:** 9. Manuel Binetti 5.77.

Männer U14 (Schüler A), 60 m, Zwischenläufe: Marco Thürkauf 8.91. – **1000 m:** 12. David Dinort 3:29.79. – **3000 m:** 6. David Dinort 11:50.26. – **80 m Hürden, Final:** 1. Benjamin Schneider 12.63; Vorläufe: Marco Thürkauf 14.28. – **Hoch:** 4. Marius Meury 1.43. – **Weit:** 2. Cyrill Dieterle 4.70. 3. Benjamin Schneider 4.70. – **Diskus (750 g):** 1. Benjamin Schneider 27.53, 8. Marius Meury 19.01. – **Speer (400 g):** 2. Marius Meury 33.17, 3. Benjamin Schneider 32.67, 6. Cyrill Dieterle 30.84.

Frauen U18 (Jugend A), 800 m, Final: 2. Mirjam Werner 2:21.63. – **Weit:** 6. Carla Gerster 5.24. – **Diskus (1 kg):** 4. Carla Gerster 26.45. – **Speer (600 g):** 4. Carla Gerster 30.47.

Frauen U16 (Jugend B), 80 m, Zwischenläufe: Nadja Anklin 10.79, Patrizia Eha 10.97 (VL 10.90), Julia Schneider 11.04, Annika Geiser 11.30; Vorläufe: Manuela Sommer 11.33, Linn Breitenfeld 11.67. – **1000 m:** 2. Simone Werner 3:08.65. – **80 m Hürden, Final:** 2. Julia Schneider 12.28, 3. Simone Werner 12.49. – **Hoch:** 6. Ramona Brack 1.50. – **Weit:** 7. Julia Schneider 4.77. – **Kugel (3 kg):** 8. Patrizia Eha 9.67. – **Diskus (750 g):** 4. Annika Geiser 26.58, 10. Manuela Sommer 20.54. – **Speer (400g):** 2. Patrizia Eha 37.20, 14. Annika Geiser 25.56.

Frauen U14 (Schülerinnen A), 60 m, Zwischenläufe: Janine Hammer 8.65, Michèle Thalmann 8.81 (VL 8.68); Vorläufe: Sybille Rion 8.84. – **1000 m:** 1. Danielle Spielmann 3:14.83. – **60 m Hürden, Final:** 5. Sybille Rion 10.21 (VL 10.15); Zwischenläufe: Michèle Thalmann 10.43, Janine Hammer 11.52 (VL 10.52). – **Hoch:** 3. Sybille Rion 1.43. – **Weit:** 3. Janine Hammer 4.68, 6. Michèle Thalmann 4.61. – **Speer (400 g):** 2. Sybille Rion 27.08.



FC Amicitia, Junioren Eb, stehend von links: Erwin Kaspar (Trainer), Rafael Frei, Loris Aeberli, Steve Stalder, Thomas Woolley, Pablo Maidana, Roger Holenstein (Coach); kniend: Benjamin Blanke, Jasmin Ostermayer, Hussein Baalbaki, Dénes Kövi, Lucian Ramaj, Mario Graf, Andrea Palmieri. Foto: zVg

FUSSBALL Meisterschaft der Junioren E

Titel für E-Junioren

Die Ec-Junioren des FC Amicitia haben sich in ihrer Meisterschaftsgruppe den Titel gesichert. Zum Abschluss der Saison besucht das Team am kommenden Wochenende ein Turnier im Thurgau.

vae. Die Junioren Ec von Trainer Erwin Kaspar und Coach Roger Holenstein haben die Saison 2006/07 als Gruppensieger beendet. Lediglich im ersten Spiel gegen Ettingen mussten die jungen Fussballer der Jahrgänge 1996/97 drei Punkte abgeben. Dank gut strukturierten Trainings und freiwilligen Zusatztrainings, welche von Erwin Kaspar angeboten wurden, konnte die Mannschaft rasch Fortschritte erzielen und hat in der Folge alle Spiele zumeist hoch gewonnen.

Die Buben wurden von ihrem Trainer während der Saison von einem Haufen Individualisten zu einer recht homogenen Gruppe geformt. So stand bereits nach dem zweitletzten Spiel der Gruppensieg fest.

Trotzdem wollten sich die Jungs beim letzten Meisterschaftsspiel der Saison gegen den FC Allschwil am vergangenen Samstag keine Blösse geben. Mit Spielfreude und grossem Einsatz konnte schliesslich auch diese Begegnung mit 7:0 gewonnen werden. Das deutliche Torverhältnis von 57:11 widerspiegelt die gute Leistung der Mannschaft.

Der Erfolg wurde im Restaurant «La Tandure» in Riehen mit einer «Meisterpizza» gefeiert. Zum Abschluss der Saison bestreitet das Team am 17. Juni ein Turnier im Thurgauischen Aadorf. Es wird die letzte Gelegenheit sein, bei der das Team in dieser Zusammensetzung zusammenspielt.

FUSSBALL Sommerturnier des FC Amicitia auf der Grendelmatte

Zwischen Sechzehner und Festbeiz

pw. Bereits zum 46. Mal heisst der FC Amicitia Riehen am Wochenende vom 22./23./24. Juni alle Fussballbegeisterten zum grossen Sommerturnier auf dem Sportplatz Grendelmatte herzlich willkommen. Aus sportlicher Sicht werden die drei Tage von der «schönsten Nebensache» der Welt geprägt sein – vom Fussball.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel! In diesem Sinne lädt ein an allen drei Tagen geöffnetes Festbeizli zum Verweilen ein. Die Eltern- und Gönnervereinigung der Junioren des FC Amicitia Riehen sorgt einmal mehr für ein kulinarisch vielfältiges und «gluschtiges» Angebot.

Das Runde muss ins Eckige – gemäss diesem Motto wird das Turnier am Freitagabend um 18 Uhr eröffnet. Fast gleichzeitig erfolgt der Anpfiff zu einem speziellen Spiel: Erstmals nehmen am Sommerturnier Spieler der

ältesten Fussballerkategorie, der Ü50-Veteranen, teil, Beginn ist um 18.30 Uhr. Die unterhaltsamen Fussballspiele vom Freitagabend werden abgerundet von einem «Plauschmättschli» zwischen dem FC Sanität und dem FC Lehenmatt mit Spielbeginn um 20 Uhr.

Viel versprechend beginnt auch der Samstagmorgen mit den Kleinsten des Turniers, den «Piccolos» (10 Uhr). Zu verfolgen, wie diese Kinder den Fussball in rein spielerischer Form, jedoch mit nicht weniger Freude und Eifer als die Grossen umzusetzen wissen, ist es wert, ein Weilchen zuzuschauen.

Gegen Mittag beginnt das Turnier der F-Junioren (Jahrgänge 1999/2000) und kurz darauf jenes der C-Junioren (Jahrgänge 1993/94). Immer grösserer Beliebtheit erfreut sich zudem das um 17 Uhr beginnende Damenturnier.

Lampart testete in Breisach

pd. Am vergangenen Wochenende fand im deutschen Breisach auf dem Rheinbecken die Sprint-Regatta über die 1000-Meter-Distanz statt. Neben zahlreichen deutschen Teams waren auch einige Schweizer Boote am Start.

Der Riehener Mathias Lampart war nur am Sonntag dabei, da er von Samstag auf Sonntag noch arbeiten musste. Die Mannschaft vom leichten Doppelvierer-Projekt des SC Zürich nutzte die Sprint-Regatta, um ein schnelles Rennen zu bestreiten und so im Hinblick auf die kommenden Rennen hohe Frequenzen (Schlagzahlen) zu trainieren. So fuhr die Mannschaft des Seeclubs Zürich (Moritz Hafner, Daniel Lukac, Reto Firz und Mathias Lampart) ein gutes Rennen. Vom Start weg konnte sich das Team in Führung setzen, lieferte sich jedoch mit dem Juniorenteam vom Landesverband Baden-Württemberg einen packenden Zweikampf bis zur Ziellinie. Das Rennen wurde erst auf den letzten Metern zu Gunsten der Deutschen entschieden. Die Crew mit Mathias Lampart konnte mit der Leistung zufrieden sein. Mit Moritz Hafner stiess vor ein paar Tagen der letzte Athlet zum Doppelvierer-Klubprojekt. Er weilte aus Studiengründen in Boston (USA).

Am kommenden Wochenende werden auf dem Rotsee interne Ausscheidungsrennen gefahren, um die schnellstmögliche Besetzung zu bestimmen. Im Viererprojekt befinden sich jetzt sechs Athleten. Mathias Lampart hofft, sich einen Platz im Vierer zu sichern – trotz seinem grossen Arbeitspensum.

Die nächste Regatta wird in Greifensee stattfinden – die Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee.

Rudern, Sprint-Regatta, 9./10. Juni 2007, Breisach (D)
Männer, Doppelvierer ohne Steuermann, 1000 m: Rgm. Neptun Konstanz/RC Undine Radolfzell/RC Rheinfelden/RC Donau Ulm 2:55.99, 2. Seeclub Zürich (Moritz Hafner/Mathias Lampart/Daniel Lukac/Reto Firz) 2:56.84, 3. Rgm. Undine Radolfzell/RV Neptun Konstanz/Wainger RV 2:57.13.

Abonnement



Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 50.–.

Name: Vorname:

Adresse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

BEWEGUNG Erste Basler Sportnacht am 23. Juni

Bewegung zum Ausprobieren

pd. Mit einem einzigen Ticket an über vierhundert Workshops teilnehmen? Die erste Sportnacht Basel bringt Bewegung in die Stadt. Ob beim Tauchen auf dem Barfüsserplatz, bei einer Mondscheinfahrt auf dem Rhein, beim Mountainbiken auf dem Marktplatz oder beim Tai Chi auf der Pfalz: An der Sportnacht Basel kommen alle auf ihre Kosten, egal ob Bewegungsmuffel oder Sportkanone.

Am Samstag, 23. Juni, haben Baslerinnen und Basler die Möglichkeit, sich nach Herzenslust zu bewegen: Von 18 Uhr bis 1 Uhr bieten lokale Vereine und Organisationen auf öffentlichen Plätzen, im Gartenbad St. Jakob, auf dem Rhein, in Turnhallen und in der Elisabethenkirche verschiedene Aktivitäten an und laden zum unverbindlichen Ausprobieren ein. Dabei gibt es neben Altbekanntem auch viel Neues zu entdecken – oder haben Sie schon einmal von Kubb, Theatersport, Unterwasserrugby und Shorinji Kempo gehört?

Die Workshops werden von den Vereinen und Anbietern geleitet, was eine fachkundige Betreuung gewährleistet. Zugleich ermöglicht es den Teilnehmenden, mit den Verantwortlichen der jeweiligen Aktivität in Kontakt zu treten. Von A wie Abseilen bis Z wie Zirkusakrobatik ist das gesamte Bewegungsangebot präsent. Dabei kommen mit Massage, Joga, Salsa, Tango und Improvisationstheater auch die entspannenden Seiten von Sport und Bewegung nicht zu kurz. Bei all dem sorgen die Ärzte der Praxisklinik Rennbahn für die medizinische Sicherheit, damit auch am nächsten Tag noch das gesunde Tanzbein geschwungen werden kann.

Mit von der Partie sind als Anbieter auch zwei Riehener Vereine. Der Unihockey-Club Riehen bietet zusammen mit dem UHC Basel United in der Turnhalle des Schulhauses Margarethen zwischen 18 Uhr und 24 Uhr Workshops mit Einführung und Spiel an (bitte Hallenschuhe mit nicht färbenden Sohlen mitbringen) und UW-Rugby Bâle bietet zwischen 18 Uhr und 24 Uhr im Gartenbad St. Jakob 45-minütige Lektionen im Unterwasserrugby an (Mindestalter 12 Jahre).

Willkommen sind vom Einsteiger, über Familien bis zum Sportcrack all diejenigen, die wieder einmal etwas Bewegung in ihr Leben bringen möchten. Der einmalige Eintritt, der zur Teilnahme an sämtlichen Angeboten berechtigt, kostet zwischen 15 und 20 Franken. Preisreduktionen gibt es für Familien, Kinder und Jugendliche und ÖKK-Versicherte. Das Eintritts-Armband der Sportnacht dient gleichzeitig als Fahrkarte auf dem gesamten Streckennetz der BVb und BLT – bis Betriebsschluss, sodass man das Auto getrost zu Hause lassen kann. Es sei denn, man kommt ohnehin mit dem Velo.

Ticket-Armbänder sind erhältlich an den Vorverkaufsstellen der BaZ, bei der Buchhandlung Bider & Tanner und bei der IWB-Energieberatung. Kurzentschlossene können die Tickets auch am Abend des Events beziehen – an einer der durchgehend geöffneten Abendkassen auf dem Barfüsserplatz, im Gundeldinger Feld und im Gartenbad St. Jakob. Informationen zur Sportnacht finden sich auch im Internet unter www.sportnachtbasel.ch.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften

Benjamin Schneiders vier Medaillen

aha. Drei Mal Gold, sieben Mal Silber und fünf Mal Bronze erkämpften sich die jungen Athletinnen und Athleten des Turnvereins Riehen an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Aarau. Erfolgreichster Athlet war dabei Benjamin Schneider, der in der Kategorie Männer U14 gleich vier Medaillen gewann. Er siegte über 80 Meter Hürden und im Diskuswerfen, jeweils Dritter wurde er im Speerwerfen und im Weitsprung. Die dritte TVR-Goldmedaille gewann die erst 12-jährige Danielle Spielmann mit einem tollen Lauf über 1000 Meter.

Nur wenige Tausendstelsekunden fehlten Julia Schneider im 80-Meter-Hürdenlauf zum Sieg. In einem pa-

ckenden Final wurde sie zeitgleich mit der Siegerin um Haaresbreite auf den zweiten Rang verwiesen. Im gleichen Rennen kam Simone Werner auf den ausgezeichneten dritten Platz.

Silbermedaillen holten sich ausserdem Cyrill Dieterle im Weitsprung der Männer U14, Marius Meury im Speerwerfen der Männer U14, Sybille Rion im Speerwerfen der Frauen U14, Simone Werner über 1000 Meter der Frauen U16, Patrizia Eha im Speerwerfen der Frauen U16 und Mirjam Werner über 800 Meter der Frauen U18. Dritte Plätze gingen an Sybille Rion im Hochsprung der Frauen U14 und Janine Hammer im Weitsprung der Frauen U14. (Resultate siehe unter «Sport in Kürze».)



Benjamin Schneider (rechts), hier am Hürden- und Sprintcup in Basel, stand an den Regionenmeisterschaften in Aarau gleich viermal auf dem Podest und wurde zweimal Meister.

Foto: Rolf Spriessler

RAD Mountainbike «swiss bike classic» in Estavayer

Pascal Schmutz auf dem Podest

Mit Platz zwei am zweiten Lauf der iXS swiss bike classic in Estavayer-le-Lac vom vergangenen Wochenende gelang dem Riehener Mountainbiker Pascal Schmutz ein unerwarteter Exploit.

ucr. Weil er sich in der Woche davor sehr müde und kraftlos gefühlt hatte, entschied sich der Riehener Pascal Schmutz erst zwei Tage vor dem Rennen zur Teilnahme am zweiten Lauf der iXS swiss bike classic in Estavayer-le-Lac. Obwohl es sich eigentlich um eine Marathon-Rennserie handelt, waren in Estavayer für die U23 nur 30 Kilometer zu absolvieren. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, obwohl die Gefahr eines Gewitters gross war. Doch es blieb trocken.

Am Start konnte sich Pascal Schmutz bis in die erste Reihe vorarbeiten und konnte so am Anfang wertvolle Kraft sparen. Im ersten heftigen Anstieg wurde extrem schnell gefahren und der Riehener versuchte, so lange wie möglich am Führenden dran zu bleiben. Doch er merkte bald, dass er ihm nicht folgen konnte, und liess sich zurückfallen. Das war sicher eine kluge Entscheidung, denn das Rennen wies viele schnelle Flachstücke auf, bei denen man vom Windschatten der Konkurrenten profitieren konnte.

Da Schmutz nur die letzten fünf Kilometer der Strecke kannte, versuchte er sich so lange wie möglich zu verstecken und dann am Schluss anzugreifen. Dieser Plan ging hervorragend auf. Schmutz erreichte die letzten Kilometer mit einer Vierergruppe und die Chancen auf den zweiten Platz waren noch intakt. Im Dorf Estavayer kam es dann zum Sprint, den er überlegen gewann. Beim 30-Kilometer-Rennen waren über 500 Fahrer am Start.

Mountainbike, iXS swiss bike classic, 2. Lauf, 10. Juni 2007, Estavayer-le-Lac
Männer, Kurzdistanz (30 km): 1. Sepp Freiburghaus (Neuenegg) 1:05:30, 2. Pascal Schmutz (Riehen) 1:08:04, 3. Rudolf Biedermann (Plaffeien) 1:08:05.
Männer, Langdistanz (60 km): 1. Hannes Genze (D) 2:17:41, 2. Alexandre Moos (SUI) 2:17:41, 3. Thomas Stoll (SUI) 2:17:45.
Frauen, Langdistanz (60 km): 1. Dolores Rupp (SUI) 2:41:58, 2. Esther Süss (SUI) 2:44:03, 3. Anita Steiner (SUI) 2:47:18.



Der Riehener Pascal Schmutz (hier im Schweizer-Meisterschafts-Rennen in Gränichen) überzeugte in Estavayer als Zweiter.

Foto: zVg

RAD Mountainbike-Weltcup-Rennen in Champéry

Katrin Leumann stark verbessert

Die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch erreichte am vergangenen Wochenende am Weltcuprennen von Champéry als Neunzehnte ihr bisher bestes Saisonresultat.

ucr. Nach dem total missglückten Weltcuprennen in Offenburg vor zwei Wochen, bei dem Katrin Leumann nur den 53. Rang belegt hatte, war die Unsicherheit beim Heimweltcup im schweizerischen Champéry gross. «Ich hatte Mühe, mich zu erholen, verspürte immer wieder schwere Beine und dann kam auch noch eine leichte Erkältung dazu», erklärte die Riehenerin vor dem Rennen. «Ich war nicht mehr so streng mit mir selbst, wie ich das in Offenburg noch war. Ich glaube, ich war zu fokussiert und wollte alles richtig machen. Hier in Champéry habe ich mir auch mal ein Guzeli oder zwei Kugeln Glacé gegönnt», sagte sie.

Anspruchsvolle Strecke

Die schwierige Strecke an einem Talende kam Leumann entgegen. Die Runde von gut fünf Kilometern Länge war sehr abwechslungsreich. Man fuhr über viele Singletrails, welche mit etlichen Wurzeln und rutschigen Steinen gespickt waren. Nach einem eher flachen Abschnitt, welcher jedoch durch

die technisch anspruchsvollen Passagen sehr anstrengend zu fahren war, wartete ein gut 500 Meter langer Aufstieg, bei dem man fast sämtliche Höhenmeter der Runde zu überwinden hatte. In der Abfahrt konnte man sich kaum erholen, da man stets mit voller Konzentration am Werk sein musste, um in den engen, verwurzelten Passagen nicht zu stürzen.

Leumanns Blitzstart

Um punkt elf Uhr erfolgte der Startschuss zum dritten Weltcuprennen der Saison. Mit der Startnummer 40 machte sich Leumann auf die Startrunde, danach folgten sechs Runden auf dem regulären Kurs. Es gelang ihr seit Langem wieder einmal ein perfekter Start. Am steilen Aufstieg konnte sich Leumann geschickt durchs Feld schlängeln und überholte Fahrerinnen um Fahrerinnen. Am höchsten Punkt rief ihr ein begeisterter Zuschauer zu: «Katrin, du bist auf Rang sieben!» Katrin Leumann konnte es fast nicht glauben, dass sie von Position vierzig auf sieben vorgefahren war, und dachte sich nur, warum fahren die denn nicht schneller? In der Abfahrt gab sie ihre gute Position natürlich nicht preis, wusste jedoch auch, dass von hinten sicher noch schnelle Fahrerinnen kommen würden, die einen schlechten Start erwischt hatten.

Kraft reichte nicht ganz

Katrin Leumann konnte sich lange in den ersten zehn Fahrerinnen halten,

musste dann aber in der Schlussphase noch einige Fahrerinnen vorbeiziehen lassen. Leumann nahm die letzten fünf Kilometer als Fünfzehnte unter die Räder. Im letzten Aufstieg musste sie jedoch weitere Fahrerinnen passieren lassen und so reichte es bis ins Ziel zum dennoch hervorragenden 19. Schlussrang. «Einerseits ist man etwas enttäuscht, wenn man mal so weit vorne war, andererseits muss ich mit dem 19. Rang sehr zufrieden sein. Es ist schon ein grosser Vorteil, wenn man schnell starten kann. Irgendwann werde ich das Tempo bis zum Schluss durchhalten können und dann ...», antwortete Katrin Leumann den vielen Journalisten im Ziel.

Morgen Samstag bestreitet Katrin Leumann den Swisspowercuplauf in Savognin, bevor sie am Montag zu den nächsten Weltcuprennen in Kanada reist.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcup in Champéry (Schweiz), 9./10. Juni 2007
Frauen Elite: 1. Margarita Fullane (SPA) 1:55:49, 2. Irina Kalentieva (RUS) 1:56:09, 3. Marie-Hélène Prémont (CAN) 1:56:59, 4. Sabine Spitz (D) 1:58:08, 5. Willow Koeber (USA) 2:00:15; Ferner: 15. Petra Henzi (SUI) 2:03:20, 19. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 2:04:14, 33. Maroussia Rusca (SUI) 2:09:23, 35. Nathalie Schneitter (SUI) 2:10:21, 39. Renata Bucher (SUI) 2:10:41, 44. Esther Süss (SUI) 2:12:31; zwei Runden zurück: 60. Franziska Röthlin (SUI), 61. Sarah Koba (SUI). – 92 Fahrerinnen gestartet, 85 klassiert.

VEREINE Mit vier Riegen beteiligt sich der 125-jährige TV Riehen am Eidgenössischen Turnfest

«Jubiläumsreise» nach Frauenfeld

An den kommenden zwei Wochenenden nimmt der Turnverein Riehen, der dieses Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum feiert, mit vier Riegen am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld teil.

rz/tvr. 2007 ist ein besonderes Jahr für den Turnverein Riehen. Der Verein feiert sein 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass organisiert der Verein zusammen mit der 100-jährigen Leichtathletiksektion der Old Boys Basel Anfang September im Stadion Schützenmatte in Basel die Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der U23 und U20.

In das Jubiläumsjahr fällt aber auch das Eidgenössische Turnfest, das vom 14. bis 24. Juni in Frauenfeld stattfindet. An beiden Festwochenenden steht der Verein im Einsatz – mit einer Leichtathletikriege, einer Faustballmannschaft, einer Fitnessriege und mit der Jugendriege.

Hauptsportart Leichtathletik

Beim TV Riehen steht bei den Jugendlichen ab dem 14. Altersjahr die Leichtathletik im Vordergrund. Nachdem die Jugendlichen im Schüleralter den Grundaufbau durchlaufen haben, wird bei den «Grossen» in einzelnen Trainingsgruppen trainiert. Die jungen Athleten des TV Riehen werden somit Schritt für Schritt an die kantonale, regionale und nationale Spitze herangeführt. 24 Trainer und/oder Leiter stehen pro Woche im Einsatz, um optimale Bedingungen anzubieten. Nebst dem Fachwissen der Leiter braucht es natürlich auch die Ressourcen der Gemeinde Riehen (Sportplatz Grendelmatte, Turnhallen), um Erfolge zu ermöglichen.

Die Erfolge in den vergangenen Jahren können sich sehen lassen, sei es mit Medaillen an kantonalen Meisterschaften oder mit Erfolgen an regionalen Wettkämpfen. Sogar an den Schweizer Meisterschaften waren die Athletinnen und Athleten des TV Riehen erfolgreich und erreichten Podestplätze.

Im Jubiläumsjahr 2007 standen schon verschiedene Wettkämpfe auf dem Programm. Es gab Siege beim Kids-Cup-Final (Teamwettkampf für Nachwuchsteams) sowie beim Staffellauf «Quer durch Basel». Zwischen den Regionenmeisterschaften des Nachwuchses in Aarau sowie den Vereinsmeisterschaften in Hochdorf treten die Athletinnen und Athleten des TV Riehen in Frauenfeld an.

«Die Leichtathleten des TV Riehen werden es im dreiteiligen Vereinswettkampf schwer haben», ist Mario Arnold, Sportlicher Leiter des TVR, überzeugt. «Sie starten in der gleichen Kategorie wie Turnvereine, welche mit Grossfeldgymnastik oder Turnen an den Geräten Punkte sammeln. Bei den Turnern wird jedoch eine Übung von Richtern bewertet, bei den Leichtathle-



Gemeinschaftserlebnis: Eine Delegation des Turnvereins Riehen samt Fahne an der Siegerehrung des Eidgenössischen Turnfestes 2002 im Baselbiet.

Foto: Rolf Spriessler

ten kann die Leistung gemessen oder gestoppt werden. Daher sind die beiden Wettkampfformen nur schwer zu vergleichen und es ist schwierig, eine gerechte Wertung zu finden.»

Trotzdem versuche die Sportliche Leitung des TV Riehen, eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen. Die Athleten werden im Pendellauf über 80 Meter, im Speerwerfen, im Kugelstossen, Hochsprung, Weitsprung sowie über 1000 Meter im Einsatz stehen. Ziel sollte es sein, möglichst nahe an die Maximalpunktzahl 30 heranzukommen.

TVR-Fitnessgruppe zum zweiten Mal dabei

Zum zweiten Mal beteiligt sich die Fitnessgruppe des TV Riehen an einem Eidgenössischen Turnfest. Ein Neunterteam wird sich am polysportiven Wettkampf beteiligen. Seit zwei Monaten werden jeden Mittwochabend in Gruppen die drei Fachtests geübt, die es für Allrounder am ETF in Frauenfeld zu absolvieren gilt. Geschicklichkeit und Kondition bestimmen bei diesen Übungen über ein gutes Gelingen und ein erfolgreiches Abschneiden innerhalb der Stärkeklasse.

Auch wenn das Ziel eine gute Platzierung ist, so soll das Turnfest doch auch ein gesellschaftlicher Anlass und ein Farbtupfer im vielfältigen und abwechslungsreichen Programm der Fitnessgruppe sein.

«Fitness kann auf viele Arten ausgeübt werden. Bei uns im TVR ist das Training sehr breit und polysportiv ausgerichtet und jeder kann entsprechend seinem Leistungsvermögen selbst bestimmen, wie intensiv er es angehen lassen will. Ausdauer, Gymnastik und Spiele sind unsere Grundlagen, diese lassen sich jedoch für eine interessante und abwechslungsreiche Trainingsgestaltung auf vielfältige Weise ausüben», erklärt Fitnessgruppenleiter

Georg Osswald. Mit Aerobic, Velotouren, Badminton, Orientierungsläufen, Joggen, Rheinschwimmen und vielem mehr werde versucht, möglichst viele zu motivieren und ihnen den Spass an der Bewegung zu ermöglichen. Nebenbei werde auch das gemütliche Beisammensein gepflegt, zum Beispiel bei einem Grillfest, beim Minigolfspiel oder während der zweitägigen Wanderung, die jedes Jahr stattfindet. Die Fitnessgruppe des TV Riehen trainiert im Sommer jeden Freitag von 19 Uhr bis 21 Uhr auf der Grendelmatte (im Winter findet das Training in der Halle statt). Interessierte sind zum Schnuppern jederzeit willkommen.

Faustball – Freude am Ballsport

«Hast du Freude am Ball- und Mannschaftssport und willst den Sport vor allem für die Fitness und nicht unter Meisterschaftsdruck betreiben, bieten wir das Optimale an», erklärt Männerriegeleiter Koni Müller. Diese Abteilung des TVR beteiligt sich mit einer Faustballmannschaft am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld.

Die Männerriege besteht vorwiegend aus ehemaligen Leichtathleten und Handballern des TV Riehen. Früher war das Faustballturnier des Turnvereins Riehen fester Bestandteil des Terminkalenders der Nordwestschweizer Faustballriegen. Heute gibt es dieses Turnier nicht mehr und die TVR-Faustballer nehmen es im Allgemeinen auch etwas ruhiger, indem sie vorwiegend trainieren.

«Wir sind eine bunt gemischte Equipe von jungen und älteren Spielern, die ihren Sport mit Spass und Freude betreiben. Das Highlight des Jahres ist sicher die Teilnahme am Faustballturnier des Eidgenössischen Turnfestes in Frauenfeld. Obwohl wir in unseren Trainings nur spielen und keine taktischen Varianten üben, werden wir versuchen, unsere Haut an diesem Turnier

so teuer wie möglich zu verkaufen», gibt sich Koni Müller optimistisch. «Mit dem Einbau oder Zuzug jüngerer Spieler werden wir neben dem Trainingsbetrieb auch jährlich am einen oder anderen Faustballturnier in der Region teilnehmen. Diese Teilnahmen richten sich aber in erster Linie nach dem Plan der Leichtathletik, da einige unserer Spieler entweder noch aktive Leichtathleten oder Leichtathletiktrainer sind. Zudem haben die Anlässe auf der Grendelmatte absolute Priorität, denn die dort benötigten Helfer kommen teils auch aus unseren Reihen», erklärt Müller und deshalb beschränkten sich die Turnierteilnahmen vorwiegend auf die Hallensaison.

Obwohl es in den Trainings immer lustig zu und her gehe, fehle der nötige Ehrgeiz für gute und intensive Matches nicht. Trainiert wird jeweils am Freitagabend, in der Sommersaison (Frühlingsferien bis Herbstferien) von 18.15 Uhr bis 20 Uhr auf der Grendelmatte und in der Wintersaison (Herbstferien bis Frühlingsferien) zur selben Zeit in der Turnhalle Erlensträsschen.

Wer Lust hat, an einem lockeren und doch intensiven Trainingsbetrieb teilzunehmen, kann zu einem Probetraining erscheinen.

Aktive am 22. Juni im Einsatz

Die Aktiven des TV Riehen sind am Freitag, 22. Juni, im Einsatz. Nebst den Leichtathleten sind am gleichen Tag auch die Fitnessgruppe des TV Riehen sowie die Faustballer (Veteranen) im Einsatz. Der TV Riehen wird am zweiten Turnfestwochenende mit rund fünfzig Teilnehmern (inklusive Schlachtenbummlern) nach Frauenfeld reisen. Nach den Wettkämpfen reisen die Turnfestteilnehmer nach Konstanz (Deutschland) und am Folgetag wird die Heimreise mit einer Schifffahrt von Konstanz nach Schaffhausen in Angriff genommen. Turnfestende ist für die

TVR-Delegation am Sonntag, 24. Juni. Dann findet der Empfang des Verkehrsvereins Riehen und der Gemeinde Riehen im Dorfszentrum statt.

Grosse Jugendriege

Das Eidgenössische Turnfest ist auch für die Jugendriege des TV Riehen etwas sehr Spezielles. Der TVR-Nachwuchs steht am ersten Turnfestwochenende im Einsatz. Die Wettkämpfe mit TVR-Beteiligung finden morgen Samstag statt.

Bei der Vorbereitung zum ETF war man sich im 12-köpfigen Leiterteam bald einig, dass man dieses Jahr mit hohen Zielsetzungen antreten möchte. Der TV Riehen strebt deshalb am Wochenende vom 16./17. Juni den Turnfestsieg in der ersten Stärkeklasse an. Die Zielsetzung ist zwar sehr hoch gesteckt, da aber in den meisten Jahrgängen der Jugendriege eine Vielzahl an Leichtathletik-Talenten trainiert, könnte es mit dem nötigen Wettkampfglück gelingen.

«Die Zielsetzung für das ETF zeigt auch ein wenig die Philosophie der Jugendriege des TV Riehen auf», sagt Jugendriegechefleiter Matthias Müller. «Es werden bereits im Schüleralter zusätzlich zum Jugendriegentraining weitere Trainings angeboten, um mit den motivierteren Schülerinnen und Schülern die Leichtathletik altersgerecht weiter zu vertiefen und entsprechende Talente zu fördern. In der Jugendriege werden die Schüler im wöchentlichen Grundlagentraining auf eher spielerische Art und Weise an die Leichtathletik herangeführt. Dieses Grundtraining ist für alle Schülerinnen und Schüler im TV Riehen obligatorisch und stellt den Spass an der Bewegung in den Vordergrund. Die Jugendriege ist jedoch vielleicht nicht ganz so polysportiv ausgerichtet wie in anderen, «klassischen» Turnvereinen, sondern setzt einen Schwerpunkt bei der Leichtathletik. Speziell im Wintertraining gehört jedoch auch Geräteturnen zum Grundlagentraining.»

Zurzeit trainieren in der Jugendriege des TVR 150 Kinder in zehn verschiedenen, nach Alter und teilweise Geschlecht getrennten Riegen. Am Turnfest wird die Mannschaft aus ungefähr fünfzig Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1997 bis 1991 bestehen, die im Schnitt zwei- bis viermal in der Woche spezifisch Leichtathletik trainieren. Für den Turnfest-Wettkampf müssen nebst Ballwurf, Crosslauf, Weit- und Hochsprung noch zwei weitere Disziplinen, nämlich der Hindernislauf und die Pendelstafette, eingeübt werden.

Eine Vorhersage über die Endplatzierung sei sehr schwierig, denn im Wettkampf messe man sich auch mit Vereinen, die Gymnastik, Geräteturnen oder Nationalturnen im Programm hätten, sagt Müller. Der Ausflug nach Frauenfeld mit der auswärtigen Übernachtung im Militärzelt auf dem Festgelände werde aber sicher, unabhängig vom sportlichen Erfolg, zu einem grossartigen Erlebnis.



Dynamische Leichtathletik – 4x100-Meter-Staffel des TV Riehen bei einem SVM-Meeting im Einsatz.

Foto: zVg



Geschicklichkeit und Ausdauer ist gefragt in den Allround-Wettkämpfen – hier die TVR-Fitnessgruppe am Eidgenössischen Turnfest 2002 im Baselbiet.

Foto: Rolf Spriessler